



Stadt Cuxhaven  
Schneidemühl

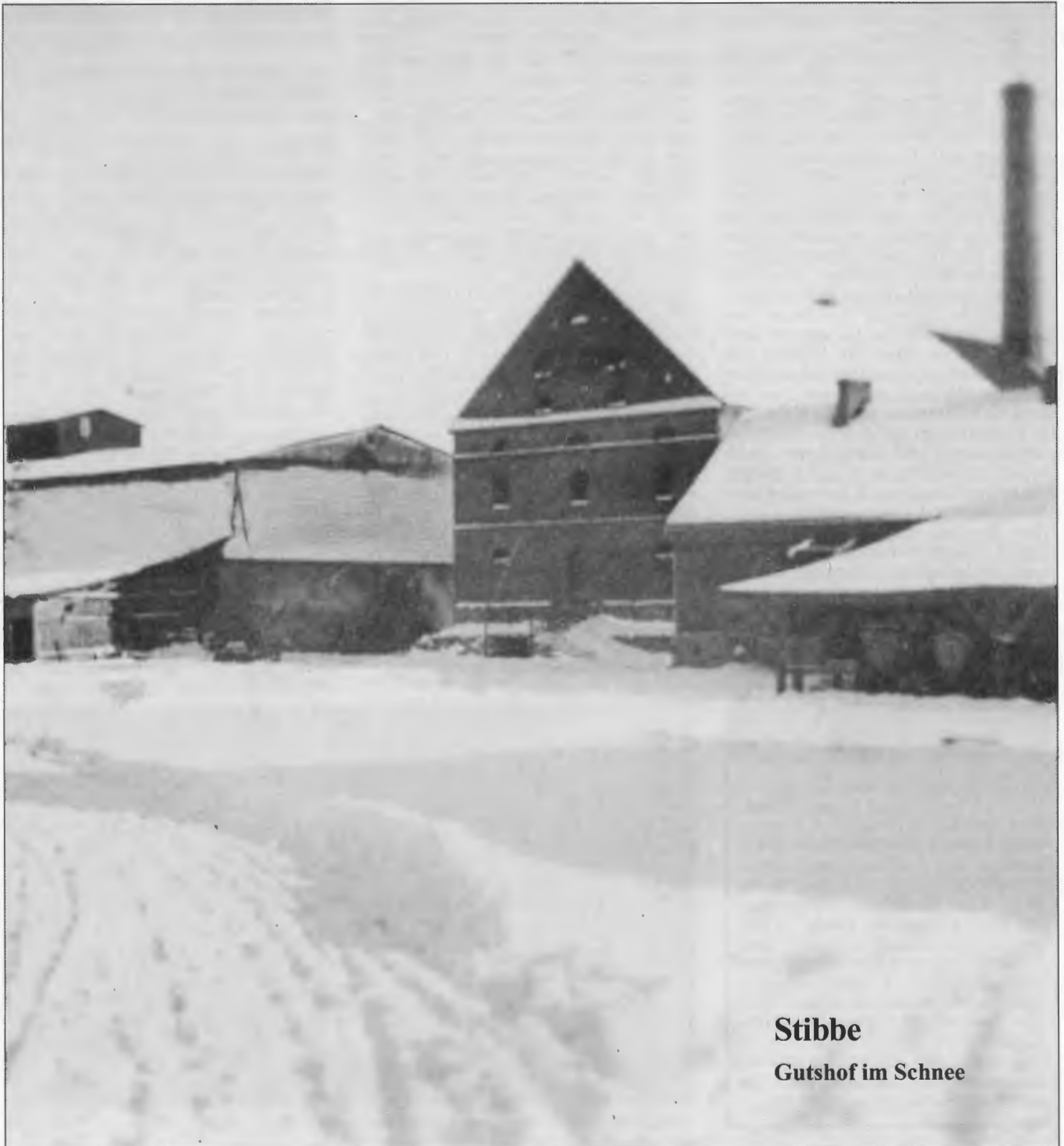


Kreis Deutsch Krone  
Stadt Deutsch Krone  
Landkreis Osnabrück  
Gemeinde Bad Essen

# Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Januar 2003/53. Jahrgang – Nr. 1

Postvertrieb:  
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



**Stibbe**

**Gutshof im Schnee**

# Von Mensch zu Mensch

## Gespräche von und mit Maria Quintus

### Liebe Heimatfreunde!

Das Jahr ist wieder schnell vergangen, und ich grüße Sie zum Jahreswechsel recht herzlich. Mögen alle Ihre Wünsche im neuen Jahr in Erfüllung gehen, aber daß auch alle ihre guten Vorsätze ausgeführt werden!

In der Welt sieht es düster aus. Krieg und Terror beherrschen noch manches Land. Wir wollen uns Frieden für alle Menschen im neuen Jahr wünschen.

Der Januar war früher auf dem Land eine ruhige Zeit. Feldarbeit gab es noch nicht, nur das Brennholz mußte im Wald geschlagen werden. Der Vorrat mußte immer für zwei Jahre reichen, damit es gut ausgetrocknet war. Das letzte Korn wurde gedroschen, und wo die Gebäude noch mit Reet gedeckt waren, wurde an den Seen Reet geschnitten zum Ausbessern der Dächer. Auf Reetdächern nisteten gerne Störche. Das Vieh mußte versorgt werden und das Brennholz gespalten. Man hatte aber doch viel Zeit, um mit den Nachbarn zu plaudern. Treffpunkt der Männer war meistens die Schmiede. Da war es warm, und ab und zu legten die Männer ihre Groschen zusammen und schickten einen Jungen los, der dann eine Flasche „Klaren“ holen mußte. Dann ging es bald lebhaft zu. Die Frauen kamen abends bei einem Nachbarn zusammen und strickten oder machten andere Hausarbeiten. In den zwanziger Jahren wurde auch noch gesponnen, vor allem Schafwolle.

Heute sind wir dem Bauernleben entfremdet. Unsere Vorfahren aber waren bis zum Ende des zweiten Weltkrieges fast alle Bauern. Deshalb erscheint es mir angebracht, dieses Leben auf einem Bauernhof schriftlich für die Nachwelt zu schildern, und zwar so, wie ich es als Kind in der Zeit bis 1945 erlebt habe. Ähnlich wird es auf

den kleinen und mittleren Bauernhöfen im Osten gewesen sein. Wie also sah das Bauernleben aus?

Vorweg möchte ich gleich eines bemerken: Es war nicht so schön und idyllisch, wie es manchmal in Büchern dargestellt wird. Es war aber auch nicht so mühselig und ärmlich, wie man in anderen Büchern lesen kann. Vielmehr war es eine Mischung von harter Arbeit im Frühjahr, Sommer und Herbst. Dem standen auch geruhige Tage im Winter gegenüber, wenn lediglich das Vieh zu versorgen war. Man lebte sparsam und bescheiden, denn „Geld hat man nur, wenn man nichts ausgibt“. Aber wenn dann etwas Vernünftiges gekauft werden mußte, war das Geld auch vorhanden und konnte von der Raiffeisenkasse abgehoben werden. Die meisten Lebensmittel, bis in die zwanziger Jahre auch noch Kleidung aus Wolle und Leinen, wurden selbst erzeugt, und das Zahlen von Wohnungsmiete war unbekannt. So brauchte man wenig Geld für das tägliche Leben.

Unbekannt war aber auch die Zahlung von Gehalt oder Rente jeden Monat. Um zu Geld zu kommen, mußte erst immer etwas erzeugt und verkauft werden. Das waren Getreide und Kartoffeln, das waren Mastschweine oder das Fleisch einer alten Kuh, die nur noch wenig Milch gab. Das waren ein Kalb oder Eier. Und es war insbesondere Milch, die das ganze Jahr über in fast gleichbleibender Menge anfiel und so in Form von Butter die einzige Dauereinnahme brachte.

Es mußte immer Vorsorge für das ganze Jahr getroffen werden. War die Landwirtschaft auch klein und überschaubar, so daß eine betriebliche Buchführung nicht nötig und üblich war, so kannte der Bauer doch die Risiken wie Mißernten und Ausfall von Arbeitskraft infolge Krankheit. Da gab es keine Absicherung, kein „soziales Netz“,



Oma Klawunn beim Spinnen der Schafswolle.

aber doch die Anfänge von Gebäude-, Feuer- und Hagelversicherung.

Auch Lasten gab es. Die Steuerlast war zwar gering, aber meist hatte der Bauer für die Übertragung des Hofes die Eltern zu unterhalten. Denn diese hatten sich wegen fehlender Altersrentenansprüche ein „Leibgedinge“ eintragen lassen. Die zahlreichen Geschwister, die vom Hofe „weichen“ mußten, wurden abgefunden, also „ausgezahlt“. Da gab es dann auch Zank und Zwist in der Familie.

Aus dem Notariatsregister von Jastrow aus dem Jahre 1932 zitiere ich aus dem Überlassungsvertrag bei der Übergabe des Hofes an den Jungbauern, was so ein „Leibgedinge“ beinhaltet:

1. freie Wohnung, in den links vom Hauseingang gelegenen zwei Stuben mit Boden darüber und Keller darunter,
2. freie Benutzung eines Holzschuppens, soweit er zur Unterbringung von 20 m Kiefernknüppel und 10 Ztr. Briketts erforderlich ist,
3. freie Mitbenutzung der Räucherammer,
4. freie Instandhaltung der Altenteilswohnung,
5. freies Licht,
6. freien Umgang auf den ganzen Grundstücken,

## Zum Titelbild

Das Dorf Stibbe liegt etwa 2 km östlich vom Bahnhof Tütz und hat eine Höhenlage von 125 m über dem Meeresspiegel. An der Nordseite der Dorfstraße standen die bäuerlichen Gehöfte, an der anderen Seite die Gutsgebäude. Von der Dorfstraße aus gelangte man auf einer gutseigenen Straße zu den großen Wirtschaftsgebäuden des Gutes. Das Bild aus dem letzten Kriegswinter verdeutlicht sehr anschaulich, unter welchen Umständen im Januar 1945 die große Flucht angetreten werden mußte.

Zur Geschichte des Dorfes und zu seinem heutigen Aussehen lesen Sie bitte den Reisebericht auf Seite 20.



Dreschtag auf dem Gut Marquardshof bei Rederitz.

7. das Recht, jederzeit Besuche bei sich aufzunehmen,
8. freie Benutzung des Aborts und der Wasserpumpe,
9. freies Mitbacken und freie Feuerung dazu,
10. für freie Pflege, freien Arzt, Apotheker und Geistlichen einen Betrag von 600,- GM (Goldmark).

Die Überlasser können diesen Betrag nach dem 1. Januar 1933 sofort fordern. Sollte dieser Betrag für die Kosten der Pflege, freien Arzt, Apotheker und Geistlichen nicht ausreichen, so hat der Übernehmer den fehlenden Betrag zuzuzahlen.

11. freies Sauberhalten der Altenteilswohnung,
12. jährlich dreimal freies Fuhrwerk im Umkreis von 10 km,
13. freies Mittagessen am Tisch des Übernehmers und falls kein Essen gewährt wird, sind folgende Leistungen zu machen:
  - a) täglich 1 Ltr. frische Vollmilch, wöchentlich 1 Pfd. frische Butter und wöchentlich eine Stiege Eier,
  - b) jährlich 2 fette Gänse mit Federn, lieferbar im Herbst im Gewicht von 10 bis 12 Pfd. und jährlich 4 Hühner, lieferbar nach Bedarf,
  - c) jährlich 1 Schwein Lebendgewicht von 2 Ztr., lieferbar im November oder Dezember,
  - d) jährlich 20 Ztr. gute Eßkartoffeln, lieferbar im Herbst nach Bedarf, soweit Frühjahrskartoffeln verlangt werden, sind diese im Juli oder August zu liefern,
  - e) jährlich 8 Ztr. Roggen, lieferbar nach Bedarf,
  - f) jährlich ½ Ztr. Salz, 25 Pfd. Reis, 25 Pfd. Weizengrieß, 5 Pfd. Malzkaffee, 5 Pfd. Backobst und grünes Obst nach Bedarf, monatlich 1 Pfd. Bohnenkaffee, 1 Pack Zichorie,
14. jährlich 20 Ztr. trockene Kiefernknüppel, zerkleinert, frei angefahren und in den Holzschuppen gepackt und ferner 6 Ztr. Briketts, lieferbar im Herbst,
15. freie Bekleidung von Kopf bis Fuß nach Bedarf und deren freie Sauberhaltung,
16. jährlich 4 Pfd. gute Strickwolle,
17. freie Benutzung eines Stückchen Gartenlandes in Größe von 2 Ar im Kohlbruch und freies Düngen,



In diesem Haus war die Praxis von Erwin Rutz.

18. monatlich 5,- GM Taschengeld,  
 19. freie standesgemäße Beerdigung.  
 Stirbt einer der Altersteilnehmer, so ist das Altenteil nur zur Hälfte zu liefern, soweit es sich auf Verpflegung zur Nr. 13 und ferner zu Nr. 15–18 bezieht.  
 Man kann sich vorstellen, daß es manchmal Streit gab, wenn nicht alles zur Zufriedenheit der Altbauern geliefert wurde. Aber die alten Leute mußten davon leben. Es war aber meistens so, daß die alten Leute weiter wie bisher in der Familie lebten. Sie hatten dort ihren Platz. Sie blieben auf dem Hof und wurden auch dort bei Krankheit gepflegt.

Zu dem Treffen der Heimatfreunde aus Stadt und Kreis Deutsch Krone am 23. November 2002 im Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf, zu dem Frau Seehafer eingeladen hatte, fanden sich über 50 Personen ein. Einige waren zum ersten Mal dabei. Es war wie immer ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Alte Volkslieder wurden gesungen und auf der Gitarre begleitet von Franz Rump (Mehlgast). Der Nachmittag verging viel zu schnell. Ich kam mit Frau Scheer, die aus Demmin angereist war, ins Gespräch, und es stellte sich heraus, daß da eine Verbindung zwischen Rederitz und Zippnow bestand. In Zippnow hatte der Zahnarzt Erwin Rutz eine Praxis. Er hatte auch in Rederitz, im Haus von Paul Kratzke, eine Praxis, wo er zweimal in der Woche Sprechstunde hielt. Nun hat der Sohn von Frau Scheer die Tochter Karla von Erwin Rutz, die ebenfalls Zahnärztin ist, geheiratet. Da denkt man unwillkürlich zurück und fragt sich, wie die ärztliche Versorgung damals auf dem Lande war.  
 In den wenigsten Dörfern gab es einen Arzt, Zahnarzt oder gar eine Apotheke. Man mußte in die nächste Stadt, und das war oft sehr umständlich. In Zippnow gab es alles.

Da war Dr. Milke, der Mediziner, Zahnarzt Erwin Rutz und die Apotheke Firley. Zippnow war halt das größte Dorf im Kreis und somit schon sehr fortschrittlich. Soviel jetzt zu diesem Thema.

Einen Bericht über den Zadower See und das Gut Zadow bei Märkisch Friedland schreibt Karl-Heinz Kuhlmeier, Mittelweg 2, 38479 Tappenbeck:

Der See von Zadow liegt an der westlichen Grenze des Kreises Deutsch Krone zwischen Zadow und Alt Körtnitz, mitten im Wald, der ursprünglich zum Gut Zadow gehörte.



Der See in Zadow. Der See ist nur über einen Waldweg zu erreichen und ca. 50 ha groß.

Der Besitzer von Gut Zadow verkaufte den Wald und den See an den Fiskus. Das Restgut erwarb in den zwanziger Jahren der aus Brüderhausen, Kreis Wongrowitz, von den Polen ausgewiesene Landwirt Karl Kuhlmeier. Das Restgut hatte eine Fläche von ca. 320 Morgen Ackerland und Wiesen. Es war ein leichter Sandboden und gut zum Kartoffelanbau geeignet. Da das Land in einer Fläche war, hatte Karl Kuhlmeier auch das Jagdrecht.

Er verstarb 1936, und sein Sohn Karl übernahm den elterlichen Hof; er war bis zur Flucht im Januar 1945 auch Bürgermeister von Zadow. Das Wohnhaus und ein großer Teil der Wirtschaftsgebäude sind durch Kriegseinwirkung zerstört worden, der Rest ist verfallen. Heute sind die Hofflächen und das ganze Land aufgeforstet worden.

Orm Kadow, Marschweg 22 A, 26203 Wardenburg, Telefon (044 07) 86 34, schickt einen Hilferuf:

Wer den alten Friedhof in Zamborst in der letzten Zeit einmal besucht hat, wird mir zustimmen:

Nur im Frühling, wenn die Scilla-Teppiche blühen, erwacht dieser Ort aus seinem verwehrten Dasein und verschafft sich durch diese Frühlingsboten Geltung!

Und damit beginnt das Problem:

Zwar weiß ich, daß ein Teil meiner Vorfahren dort bestattet wurde, doch wo genau? Das Gräberfeld ist mit den einzelnen Grabstellen noch rekonstruierbar. Grabkreuze mit Inschriften liegen zum Teil verstreut umher. Doch wer kann mir aus seiner Erinnerung mitteilen, wie es früher einmal war? Wollen wir diesen Friedhof weiterhin sich selbst überlassen, bis sämtliche Spuren ausgewischt sind?

Zum Schluß grüße ich alle Heimatfreunde im neuen Jahr 2003 recht herzlich und verbleibe bis zum nächsten Mal

Eure Heimatfreundin **Maria Quintus**

Avegunst 13

46535 Dinslaken

Telefon (02064) 731 19

## Neujahrsgruß

Ein gutes neues Jahr bei möglichst stabiler Gesundheit und mit viel Freude wünscht allen Landsleuten aus Sagemühl und Umgebung

Ihr Reinhold Krause  
 Miltenberg  
 früher Sagemühl



Heimattreffen in Düsseldorf. – Neu dabei waren (von links): Helmut Walter und Ehefrau Rosemarie geb. Giszella, Maria Quintus, Elisabeth Heidekrüger und Hans Mahlke.



## Deutsch Krone 1303–2003

### Aus 700 Jahren Stadtgeschichte Beginn der preußischen Zeit

Durch die 1. Polnische Teilung im Jahre 1772 wurde Deutsch Krone preußisch. Noch im gleichen Jahr zog Marschall Blücher in die Stadt ein. – Bis dahin war die Stadt immer nur „Crone“ genannt worden. Nun bürgerte es sich ein, dem Stadtnamen das Adjektiv „Deutsch“ hinzuzusetzen, wohl zur Unterscheidung von „Polnisch Crone“ an der Brahe, nördlich von Bromberg.

Den damaligen Zustand und die Besitzverhältnisse der Stadt können wir einem Bericht des Oberfinanzrates von Brenkenhoff vom 16. September 1773 entnehmen: Die Stadt besaß 205 Feuerstellen, von denen jedoch 61 durch Brand zerstört waren. Von den 55 Judenhäusern waren 45 nahezu unbewohnbar.

Nach dem Kontributionskataster<sup>1</sup> besaß die Stadt 135 ¼ kulmische Hufen<sup>2</sup> Bürgerland, einen Wald von 20 kulmischen Hufen, eine Korn- und eine Walkmühle<sup>3</sup>, dazu 8 Propsteihufen, ferner 3 ½ Hufen Kirchenland und ein den Jesuiten gehörendes Vorwerk von 4 Hufen. – Das Kämmereidorf Breitenstein hatte 23 ¾ Hufen.

Wegen des desolaten Stadtbildes mußte die preußische Regierung innerhalb weniger Jahre mehrmals größere Finanzhilfen für den Wiederaufbau der abgebrannten Häuser bewilligen. Ursprünglich war vorgesehen, für die Jahre 1773 bis 1783 einen Zuschuß von insgesamt 10300 Talern zu gewähren. Doch unvorhersehbare Rückschläge erforderten weitere Geldmittel. So entstand am 22. Mai 1779 durch Blitzschlag eine große Feuersbrunst, die 27 Häuser völlig vernichtete. – Die Regierung sah sich gezwungen, für deren Wiederaufbau außerplanmäßig 10000 Taler „Retablisementgelder“<sup>4</sup> zu bewilligen. Auch 1793 gewährte die preußische Regierung wiederum einen Betrag von 4144 Talern „zum Retablisement der wüsten Baustellen“, und zwar 3000 Taler Baukostenzuschuß für Wohnhäuser und 1444 Taler für Stallungen.

Trotz der schon erwähnten Rückschläge entwickelte sich die Stadt aber insgesamt positiv. Dazu trugen nun auch jüdische Mitbürger bei. Ein großer Teil von ihnen zog nach 1772 in das eigentliche Stadt-

gebiet, so daß im Jahre 1779 in Deutsch Krone 1155 Einwohner gezählt wurden, worunter sich 238 Juden (=20,61 %) befanden. Es war nur konsequent, daß nun in der Stadt auch jüdische Geschäfte entstanden. So hören wir, daß 1782 das Geschäft „Hirsch Löwes Sohn“ gegründet wurde.

Im Jahre 1787 wurde Deutsch Krone erstmals Garnisonsstadt. Eine Eskadron<sup>6</sup> des Husarenregiments<sup>7</sup> Usedom (zu damaliger Zeit etwa 150 Soldaten) wurde von Usch nach Deutsch Krone verlegt und sollte offenbar für längere Zeit hier bleiben, denn 1793 wurden in der Stadt ein Magazin und ein Militärlazarett eingerichtet. Aber im Jahre 1806 mußte die Truppe ihren Standort verlassen und den Kampf gegen Napoleon antreten. – Auch das Gymnasium hatte in diesen Jahren einige tiefgreifende Veränderungen zu überstehen: Ab Ostern 1773 gab es kein Jesuitenkolleg mehr in Deutsch Krone, da Papst Clemens XIV. diesen Orden aufgelöst hatte. Die beiden Lehrkräfte, Zambrowski und Salbowski, mußten ihr Ordenshabit ablegen, unterrichteten aber weiterhin am Deutsch Kroner Gymnasium, das in diesem Jahre von etwa 200 Schülern besucht wurde. Natürlich mußte die preußische Regierung auf diesen tiefgehenden Einschnitt reagieren. Sie erließ am 1. Juni 1781 das „Allgemeine Reglement“<sup>8</sup> für die in Westpreußen statt der ehemaligen Jesuitenkollegien etablierten katholischen Gymnasien, wodurch die Schule, deren Gebäude inzwischen ziemlich verfallen waren, in ein „Königliches Gymnasium“ umgewandelt wurde. Zu seinem Leiter wurde im folgenden Jahre der Geistliche Joseph Dalski aus Thorn berufen. Während seiner 15jährigen Amtszeit erlebte die Schule einen erstaunlichen Aufschwung, der auch unter seinem Nachfolger Josef Perzyski anhält, der 1797 zum neuen Schulleiter berufen wurde. So wurde beispielsweise im Jahre 1799 statt des etwa einhundertjährigen hölzernen Schulgebäudes ein massiver Neubau für das Gymnasium errichtet. – Da unter preußischer Herrschaft alle Religionsgemeinschaften die gleichen Rechte und Freiheiten genossen, war auch in der evangelischen Gemeinde eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Erstmals war es ihr nun im Jahre 1773 erlaubt, eine Schule zu gründen und einen Friedhof anzulegen. Man kann allerdings nicht behaupten, daß die Protestanten von der preußischen Regierung besonders gefördert wurden, denn erst 20 Jahre später, also 1793, konnte erstmals ein Geistlicher eingesetzt werden, und zwar der ordinierte Rektor Voigt. Da keine eigene Kirche vorhanden war, wurde die obere Etage des Rathauses als Betsaal zur Verfügung gestellt. Nachdem nun eine hauptamtliche Kraft beschäftigt werden konnte, begann die evangelische Gemeinde am 1. September 1794 mit der Führung eines Sterberegisters, ein Jahr später dann auch mit einem Tauf- und Trauregister.

Einige kleine Hinweise auf weitere Fortschritte mögen uns heute zwar von nur geringer Bedeutung erscheinen, aber sie waren zu damaliger Zeit offensichtlich eine

Ewähnung in den Urkunden wert. So ist zum Beispiel zu lesen, daß 1790 eine neue Rathausuhr angeschafft werden konnte. – 1793 ist von der Anlage mehrerer Maulbeerbaum-Plantagen die Rede, was darauf schließen läßt, daß Seidenraupenzucht und Seidenspinnerei betrieben wurden. Es verwundert nicht, daß die Einwohnerzahlen entsprechend anstiegen. 1783 hatte die Stadt 1448 Einwohner in 292 Häusern, 1804 wurden schon 2433 Einwohner gezählt, das war gegenüber 1772 mehr als eine Verdoppelung.

Dr. Hans-Georg Schmeling

<sup>1</sup> Grundsteuer-Verzeichnis, Steuerliste

<sup>2</sup> Hufe = ca. 10 ha

<sup>3</sup> Zum Verfilzen von Textilien

<sup>4</sup> Retablisement = Wiederherstellung

<sup>6</sup> Eskadron = Schwadron

<sup>7</sup> Husaren = leichte Reiterei, an den charakteristischen Pelzmützen sofort zu erkennen.

<sup>8</sup> Dienstvorschrift

## Ein Jubiläumsbrunnen in Deutsch Krone

Schon mehrmals wurde im Heimatbrief darauf hingewiesen, daß der alte Marktplatz in Deutsch Krone anlässlich des 700-jährigen Stadtjubiläums neu gestaltet wird und auch wieder einen Brunnen erhalten soll. Bekanntlich hat schon vor 1938 ein Brunnen dort gestanden. Im Gegensatz zu ihm soll die neue Ausfertigung allerdings moderner und graziler aussehen, und es wurde bewußt auf figürliche oder symbolische Darstellungen verzichtet. Der Brunnen soll die Form eines Trichters haben, also gleichsam eine Schale aufweisen, die nach oben offen ist und aus deren Mitte eine Wasserfontäne sprudeln soll.

Dieser Brunnen soll ausschließlich aus Spenden finanziert werden. Neben jetzigen Einwohnern und befreundeten Städten haben auch der Landkreis Osnabrück und die Gemeinde Bad Essen schon einen gewissen Betrag zugesagt.

Die jetzige Deutsch Kroner Stadtverwaltung würde sich freuen, wenn sich auch die ehemaligen deutschen Einwohner der Stadt an der Finanzierung dieses Brunnens beteiligen würden. Eine Tafel am Brunnenrand wird auf die Spender hinweisen. Wer sich an der Finanzierung des neuen Marktbrunnens beteiligen möchte, den bitten wir um möglichst baldige Überweisung eines entsprechenden Spendenbetrages auf folgendes Konto:

Stiftung Deutsch Krone  
Konto-Nr. 2 044 469  
BLZ 265 501 05  
(Sparkasse Osnabrück)  
Kennwort: „Brunnenspende“

Jede Spende wird – unabhängig von ihrer Höhe – dankbar entgegengenommen. Bei Beträgen über 100,- Euro wird ohne besonderen Antrag eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Der Vorstand der  
Stiftung Deutsch Krone



Deutsch Krone, Königstraße. – Vor 1938 hatten zahlreiche Geschäfte jüdische Besitzer.

## Grußwort für die Schneidemühler

Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr 2003 wünsche ich Ihnen und Ihren Familien.

Mögen Sie die Herausforderungen, die auf Sie zukommen, meistern; mögen Sie auch mit Schicksalsschlägen, wie sie von der menschlichen Existenz leider nun einmal nicht zu trennen sind, immer bestmöglich fertig werden.

Daß die Schneidemühler solchen Anforderungen des Schicksals gewachsen sind und sie meistern, haben sie vorbildlich in der jüngsten Geschichte unseres Volkes bewiesen. Nach dem Zweiten Weltkrieg überwand sie die Vertreibung aus ihrer angestammten Heimat und den Verlust von allem, was ihnen lieb und teuer war. Mit Tatkraft, Energie und Entschlossenheit überstanden die Schneidemühler diesen schweren Schicksalsschlag und schufen sich in der Fremde eine „neue Heimat“ – ohne die alte Heimat allerdings zu vergessen.

Vor diesem Hintergrund war es auch ein besonderes Ereignis, daß die Stadt Cuxhaven mit der heute polnischen Stadt Piła, dem ehemaligen Schneidemühl, einen Freundschaftsvertrag abgeschlossen hat, der auch die Kontakte zwischen ehemaligen und heutigen Schneidemühlern verbessern und festigen soll und von daher die ehemaligen Schneidemühler ausdrücklich in den Vertrag einbindet. Eine ganze Reihe von Begegnungen haben seit dem Abschluß des Vertrages in Piła und Cuxhaven stattgefunden, und noch weitere werden sicherlich folgen.

Die Schneidemühler können sicher sein, auch in Zukunft in Cuxhaven eine „zweite Heimat“ zu besitzen. Das seit langem bestehende Band der Freundschaft zwischen den Schneidemühlern und der Stadt Cuxhaven wird immer wieder neu gefestigt werden. Die regelmäßigen Paten- und Bundestreffen der Schneidemühler in Cuxhaven sowie der mit Piła/Schneidemühl geschlossene Freundschaftsvertrag bestätigen, daß wir in dieser Sache auf einem guten gemeinsamen Weg sind.

In diesem Sinne wünsche ich im Namen der Stadt Cuxhaven als auch persönlich nochmals allen Schneidemühlern ein glückliches, erfolgreiches und zufriedenes Jahr 2003. Möge es ein weiteres Jahr des Friedens und der Freundschaft sein.

**Helmut Heyne**  
Oberbürgermeister



Ein Gruß aus Cuxhaven: Die Kugelbake im Eis.

## Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

### Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesundes neues Jahr. Laßt die Gläser klingen auf das Jahr 2003!

Auch nach 57 Jahren kommen alle Jahre wieder im Januar die schmerzlichen Erinnerungen an Flucht und Vertreibung aus unserer Heimat, denn das Schicksal der Vertreibung, das zwei Millionen mit dem Tode bezahlt haben, werde nicht durch Verjährung aus der Welt geschafft. Diese Worte sagte einst Dr. Hans-Edgar Jahn (Präsident der Pommerschen Abgeordneten-Versammlung) 1966 auf einer Maskenkundgebung, wo über hunderttausend Vertriebene in Bonn demonstrierten. Er erinnerte dabei auch an das bekannte Wort des US-Präsidenten Lincoln: „Nichts ist endgültig geregelt, was nicht gerecht geregelt ist“.

Auch der Präsident des Bauernverbandes der Vertriebenen, Dr. Steves, setzte sich für die Ostbauern ein, die „dreimal vertrieben“ wurden, nämlich von Heimat, Scholle und Beruf! Wer könnte das jemals vergessen? Man kann es wohl verdrängen, aber nicht vergessen!

So sind auch Worte von Jo Mihalý:

Wo Gewalt ist, ist Grausamkeit, wo Grausamkeit ist, ist keine Liebe, wo keine Liebe ist, ist kein Leben.

Am 11. November 2002 stellte ihre Tochter Anja Ott das neue Buch ihrer Mutter „Wenn es Nacht ist“ im Club Voltaire, München, vor. In der Presseerklärung heißt es, daß es ein ergreifend versöhnlicher Roman über Heimatverlust und Vertreibung ist, der angesichts der politischen Entwicklung im Nahen Osten, wo Millionen von Menschen auf der Flucht vor dem Krieg sind, nichts von seiner Aktualität verloren hat. In den Medien, Rundfunk und Fernsehen wird dieser Roman immer wieder lobend erwähnt. Für diejenigen, die bei unserer Lesung im August nicht anwesend sein konnten, schreibt Ingrid Roggendorf: „Der Roman zeigt die Geschichte der letzten Stunden in Schneidemühl und die Flucht von dort.“

Desweiteren schreibt Ingrid Roggendorf:

### Zum Ausklang des Jahres kurz berichtet

Am 25. September besuchten zwanzig Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse des Abendroth-Gymnasiums in Cuxhaven die Heimatstuben. Aufmerksam und wißbegierig folgten sie dem Vortrag über die Geschichte Schneidemühls, die Flucht bis

hin zu der Patenschaft zwischen Cuxhaven und Schneidemühl bzw. Freundschaftsvertrag mit Piła und machten eifrig ihre Notizen. Wir wollen es als gutes Omen für einen Anfang noch weiterer Besuche von Schülern in unseren Stuben ansehen. Es ist von uns bisher versäumt worden, den jungen Menschen lebendige Geschichte nahe zu bringen und unsere schöne Heimat in ihnen wachzuhalten.

Unsere Heimatfreundin Inge Göbbel aus Bonn bemerkte bei ihren Besuchen bei dem Studiendirektor Prof. Wilhelm Grenzmann, der in den dreißiger Jahren von Schneidemühl fortgezogen ist, ein Bild mit dem Titel „An der Küddow“. Gemalt wurde es von dem Schneidemühler Lehrer und Maler Richard Schmidt. Wie wir recherchierten, wurde er auch „Bodda“ genannt und soll in der Schmiedestraße 10 gewohnt haben. Frau Göbbel konnte den jüngsten Sohn Michael Grenzmann bewegen, den Heimatstuben dieses Bild zu schenken. Wir haben uns sehr gefreut und danken ihr für ihr Engagement. So ging das Jahr erfreulich zu Ende. Schauen wir mutig in ein für alle glückliches und gesundes neues Jahr. Bei dieser Gelegenheit dürfen wir darauf hinweisen, daß die Schneidemühler Heimatstuben in der Abendrothstraße 16, 27474 Cuxhaven, Telefon (04721) 24957, vom 1. Januar 2003 bis zum 1. April 2003 geschlossen sind.

Auf Wunsch besteht aber die Möglichkeit, nach telefonischer Terminabsprache die Heimatstuben in der Volkshochschule für Sie zu öffnen. Sie erreichen mich unter Telefon (04774) 1622.

Ingrid Roggendorf



An der Küddow. – Gemälde von Richard Schmidt.

## Posteingang

Ein treues Heimatherz hat aufgehört zu schlagen – Eleonore **Kratky**, verwitwete Lade, geb. Steinbring, 56203 Höhr-Grenzhausen, Juchaczstraße 58, Telefon (02624) 2931, schreibt:

Heute möchte ich Ihnen, wenn auch verspätet, mitteilen, daß Frau Erika **Hussack** (Comenius-Buchhandlung in Schneidemühl) am 23. Juli 2002 im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Ihr Tod hat mich sehr traurig gemacht, haben wir doch oft telefoniert, Bilder getauscht und in Erinnerungen geschwelgt. Sie rief mich zu meinem Geburtstag am 29. Juni zum letzten Mal an, und wir freuten uns gemeinsam über das Bild vom Innenraum der Comenius-Buchhandlung aus dem Schneidemühler Heimatbrief. Meine Tochter hatte uns beiden eine vergrößerte Kopie (25 x 15) machen lassen. Wie schön, daß sie diese Freude noch erleben durfte. Ich lese, wie schon von Kindheit an, noch immer sehr gerne. Kürzlich fand ich in einem Buchprospekt das Buch von Hasso G. Stachow: „Tragödie an der Newa – Der Kampf um Leningrad 1941 – 1944“.

Neben dem Text enthält es 85 Abbildungen, Karten und Dokumente. Auf Karten sieht man auch eingezeichnet, wo das I.R. 96 eingesetzt war – und das I.R. 96 war Schneidemühl! Das Buch hat mich sehr erschüttert, ist doch mein erster Mann bei diesem Regiment Anfang 1942 schwer verwundet worden und nach seiner Genesung beim erneuten Einsatz am 14. Januar 1943 gefallen.

Das Buch ist 2001 im Herbig Verlag, München, erschienen – ein Augenzeugenbericht. Ob es jemanden interessiert?

Nun wünsche ich Ihnen weiterhin Gesundheit und Freude an Ihrer Arbeit für die Heimat und verbleibe mit „heimatlichen Grüßen“.

Einen Super-Bericht schickte Beate Sydow aus 22607 Hamburg, Hemmingstedter Weg 10. Wenn wir alle solche Töchter, Söhne und Enkel haben, brauchen wir um die Zukunft nicht bange zu sein. – Aber lesen Sie selbst:

## Die heimatliche Reise nach Schneidemühl

Alles begann mit einer Krawatte. Noch nie hatte Opa sich so über ein Geburtstagsgeschenk gefreut wie über diese seidigblaue Handarbeit zu seinem 79. Geburts-



Tochter Beate auf der Küddow-Insel. Im Hintergrund ist die Eichberger Straße zu sehen.



Enkelin Isabel mit dem Küddow-Wasser.

tag. Der Fisch in der Mitte war mit dem Wunsch verbunden, daß Opa sich immer so wohlfühlen sollte wie ein Fisch im Wasser. Das sprach dem Geburtstagskind aus der Seele. Denn Opa liebt das Wasser wie kaum ein anderer, seit er als Junge an der Küddow gespielt hat und dort als Schüler das Rudern lernte.

Wir Kinder und Enkel, Zuhörer bei vielen Schneidemühl-Geschichten, suchten nun nach einer Idee, wie man Opa zum 80. Geburtstag eine noch größere Freude bereiten konnte als mit einer Krawatte. Der Fisch brauchte Wasser, und zwar Küddow-Wasser. Wir könnten Opa eine Fahrt nach Schneidemühl schenken. Sofort wurde angefragt. Aber Opa wollte seine Heimat so in Erinnerung behalten, wie er sie als Kind geliebt hatte. Angebot abgelehnt! Enttäuschung bei Kindern und Enkeln.

Aber so schnell geben wir nicht auf. Wenn Opa nicht mehr zurück zum Küddow-Wasser will, dann kommt das Küddow-Wasser eben zu ihm! Wir werden heimlich eine Kostprobe nach Hamburg holen und sie, in einer schönen Flasche, zum 80. Geburtstag präsentieren! Was der Opa wohl für ein Gesicht machen wird?

Nun ist viel vorzubereiten, und der Heimatverein gibt uns hilfreiche Tips. Wir kennen Polen noch nicht, Bekannte raten eher zu einer Busreise, aber wir entscheiden uns für eine individuelle Reise mit dem Auto, denn wir wollen unser Schlauchboot und das Fahrrad mitnehmen und individuelle Lieblingsplätze suchen. Ob man wohl viele schöne Plätze finden würde? Wir können nicht glauben, daß die gesamte Küddow einbetoniert ist, daß alle bekannten Häuser abgerissen sind und nur noch trostlose Hochhaussiedlungen das Stadtbild prägen. Die Aufregung, die man auf dem Weg nach Piła spürt, kennen alle ehemaligen Schneidemühler. Für uns Spätgeborene ist es nicht anders: Die Grenze, die ersten Einkäufe mit polnischem Geld, die Suche nach der richtigen Fernstraße und schließlich, nach vielen Kilometern zwischen Kiefernwäldern, Seen und Weizenfeldern, das Ortsschild! Wir hupen, halten, fotografieren, aber vier Buchstaben bleiben vier Buchstaben und kein einziger mehr.

Jetzt sind wir gespannt auf das Stadtbild, freuen uns über die hübschen Neubauten, genießen den Schatten der Chausseebäume, suchen das Zentrum, und nichts ist einfacher, als das Hotel zu finden. Das Auto wird gut bewacht, wir werden nett begrüßt, und das Zimmer im 10. Stock bietet einen prächtigen Blick über die Stadt. Schon haben wir den alten und neuen Stadtplan in der Hand, und während wir ahnen, wo Opas Haus in der ehemaligen Eichberger Straße einmal gestanden hat, läuten die Glocken von seiner Antoniuskirche.

Nichts hält uns mehr im Hotelzimmer. Mit bequemen Schuhen und Fotoausrüstung geht es los auf Opas Spuren durch Schneidemühl-Piła. Wir entdecken, daß das Küddow-Ufer viel grüner und idyllischer aussieht, als wir es befürchtet haben. Es gibt sie zwar noch, die Reste der Betonfassung, aber die Natur hat längst begonnen, das Ufer wieder zurückzuerobieren. Viele junge Leute, die es sich am Ufer gemütlich machen, verbreiten Fröhlichkeit, und der Anblick des ersten Küddow-Bootes, das sich mit der Strömung um die Insel treiben läßt, ist unvergeßlich schön und romantisch.

Von dem Haus, in dem unser Opa aufgewachsen ist, sind keine Spuren zu entdecken. Aber nebenan in dem kleinen Laden mit dem runden Vorbau hat Opa früher eingekauft. Sorgfältig wählen wir hier ein passendes Andenken aus, ein Schulheft mit der Aufschrift „Antique“. Leider spricht man im Laden nur Polnisch. Aber sonst kommen wir mit der Frage: „Sprechen Sie Deutsch?“ recht gut weiter. Wir finden vieles, was alte Schneidemühler kennen, den Stadtpark, das Gymnasium, den Bahnhof, die Kirchen, das ehemalige „Café Vaterland“... und bei herrlichem Juliwetter gelingt es uns, vieles auf Fotos festzuhalten.

Besonders zieht es uns zum Wasser. Wir verfolgen die Küddow bis zum Stausee vor Jastrow, immer mit der Idee im Kopf, daß Opa hier früher gerudert ist. Wir bewundern seinen Mut, denn die Strömung ist durchaus schwingvoll. Heute sind hier keine Vierer-Ruderboote mehr zu sehen. Wir müssen sie woanders suchen.

Albertsruh ist unser nächstes Ziel, ein damals wie heute beliebter Badeort am Plötzensee, ideal für unsere Schlauchboot-Expedition, auch Tretboote kann man mieten, gerudert wird hier nicht. Also fahren wir weiter nach Deutsch Krone, wo vor 70 Jahren unser Opa mit seinen Freunden über den See gesaust ist, wenn es wieder eine Regatta zu gewinnen gab. Im olympischen Trainingszentrum am Radunsee können wir endlich Ruderer beobachten. Für Opa wird alles im Film festgehalten. Die Sportanlagen sind perfekt ausgestattet und werden liebevoll gepflegt. Wir können uns ohne spezielle Anmeldung am See vergnügen, baden, radeln und das Restaurant besuchen.

Als wir abends im Hotel in Piła unser Abschiedessen genießen, beschließen wir, wieder einmal herzufahren, nach Schneidemühl, Deutsch Krone und möglichst noch weiter nach Masuren – vielleicht auf den





Hubert Bräuniger, gefallen am 1. Mai 1943 bei Horochow.

Spuren der Urgroßmutter ... In diesen vier Tagen haben wir das Land im Osten schätzen gelernt und müssen Frau Bukow Recht geben, die sagte: „Wir kommen immer wieder, wie die Störche“. Unser selbst geschöpftes Küddow-Wasser ist inzwischen festlich verpackt. Es wartet auf den 21. Dezember, den 80. Geburtstag unseres Opas, der in dieser Zeitschrift übrigens auch gelegentlich etwas veröffentlicht. Vielleicht schreibt er im nächsten Heimatbrief, wie das Geschenk bei ihm angekommen ist? Beate, Patrick und Isabel **Sydow-Permien**, Hemmingstedter Weg 10, 22607 Hamburg.



Ein Bild aus dem Nachlaß der Familie Bräuniger. Wo mag dieses Denkmal gestanden haben?



Aus dem Nachlaß der Familie Bräuniger: Das Kriegerdenkmal auf dem Hindenburgplatz (Blick in die Brückenstraße).

### Arbeit für den Frieden

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. berichtet:

Erst jetzt, 57 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges und nach der Öffnung aller Grenzen in Osteuropa, kann nach den noch Millionen gefallener Soldaten gesucht werden. Vieles ist schon erreicht. Der große Friedhof für die Gefallenen von Stalingrad ist vollendet. Und vor den Toren St. Petersburgs entsteht für 80 000 Gefallene der weltweit größte deutsche Soldatenfriedhof. Er wird zu einer Gedenkstätte, die die Völker Europas zum Frieden mahnt. So sprach ich am Telefon mit Hildegard Ritter (Bromberger Straße) aus 23970 Wismar, Lindenweg 14, und sie erzählte mir, da sie immer noch die Grabstätte ihres Bruders sucht, der bei Stettin gefallen ist, hatte sie Bescheid bekommen, daß endlich jetzt auch der südliche Teil von Stettin freigegeben worden ist. Ihr Anlaß aber war: Sie hatte die Idee, zum Totensonntag den Bläser-Chor „Ich hatt' einen Kameraden“ spielen zu lassen. Doch keiner kannte von den Jüngeren Text noch Melodie. Leider konnte ich auch keine Noten beschaffen, und den Text fand ich auch in keinem Pommerschen Liederbuch, auch im Grenzmarkliederbuch nicht. Aber es muß doch noch geklappt haben, denn umgehend schickte mir Hildegard Ritter den Text zu. Und ich meine, beim Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ gedenken wir besonders aller unserer Kameraden, denn alle Jahre wieder kommen im Januar die Erinnerungen.

Es grüßt in Verbundenheit

**Eure Lore**  
Eleonore Bukow  
Richard-Wagner-Straße 6  
23556 Lübeck  
Telefon (04 51) 47 60 09

### Wir gratulieren

Herr Erwin **Tonn**, Auf der Lindenhöhe 21, 60433 Frankfurt/Main, teilt mit:

In einer Feierstunde wurde mir am 14. November 2002 durch unseren Gemeindepfarrer die von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau verliehene Ehrenurkunde für meine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit verliehen.

Die Verleihung geht auf einen Beschluß der Kirchenleitung vom 29. September 1998 zurück. Es ist die erste Ehrenurkunde,

die in der Propstei Rhein-Main mit 348 638 Gemeindemitgliedern verliehen wurde. Darüber habe ich mich sehr gefreut, auch nach der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Im Schneidemühler Heimatkreis war ich von 1982 bis 1993 Delegierter der Evangelischen Kirche.

Die Heimatkreise Schneidemühl und Deutsch Krone gratulieren herzlich zu dieser Ehrung!

### Ganz herzlichen Dank!

Anlässlich meines 80. Geburtstages erreichten mich viele Grüße und Glückwünsche – mündlich, fernmündlich und per Brief- und Päckchenpost, für die ich mich auf diesem Wege sehr herzlich bedanken möchte.

Besonders gefreut haben wir uns über das Geschenk des Heimatkreises, das uns von unserem Vorsitzenden Johannes Schreiber überreicht wurde, der mir hierbei die von der Pommerschen Landsmannschaft verliehene Pommersche Ehrennadel in Silber ans Revers heftete.

In den Reigen der Gratulanten reihten sich u. a. die Bielefelder Landtagsabgeordnete, unser Mitglied des Europäischen Parlaments, Elmar Brok, und der Oberbürgermeister unserer Patenstadt Cuxhaven; für dessen Glückwunschschreiben unseren besonderen Dank!

Mit Ablauf des letzten Jahres habe ich mich aus der aktiven Arbeit im Heimatkreis zurückgezogen, wobei ich mich den vielfach ausgesprochenen Wünschen nicht ganz verschließen werde.

**Euer Egon Lange**  
Heepermark 9  
33719 Bielefeld

### Neujahrsgruß

**der Grenzmarkgruppe München für den bevorstehenden Jahreswechsel**

Die Grenzmarkgruppe München wünscht allen Landsleuten, wo immer sie eine neue Heimat gefunden haben, ein gesundes, glückliches neues Jahr 2003. Möge die künftige Erweiterung des vereinten Europas im Osten weitere Erleichterungen der Kulturpflege in der alten Heimat ergeben.

Die Grenzmarkgruppe München trifft sich auch im neuen Jahr jeden ersten Freitag des Monats – ausgenommen August – im Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz, um 15 Uhr. Zu diesen Heimatnachmittagen sind Gäste herzlich willkommen. Landsmannschaftliche Geborgenheit, Pflege des Heimatgutes und Geselligkeit erwarten Sie.

**Dipl.-Ing. E. Kantke**  
Arnulfstraße 103  
80634 München  
Telefon (089) 16 61 32

## 25 Jahre „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen



Am 8. und 9. November 2002 wurde in Bad Essen das 25-jährige Bestehen des „Hauses Deutsch Krone“ gefeiert. Unser Heimatkreis, auf dessen Initiative letztlich der Bau dieses Hauses zurückgeht, pflanzte am Abend des 8. November im angrenzenden Kurpark in Anwesenheit zahlreicher Freunde und Gäste eine junge Eiche, die möglichst lange an diesen Tag erinnern soll. Auf einem Bronzeschild stehen die Worte:

25 Jahre „Haus Deutsch Krone“  
Bad Essen, 8. November 2002

*Mit Freude und Dankbarkeit  
Heimatkreis Deutsch Krone*

Diese Freude und Dankbarkeit ließen auch der Vorsitzende des Heimatkreises Deutsch Krone, Herr Dr. Hans-Georg Schmeling, und der Bürgermeister der Gemeinde Bad Essen, Herr Günter Harmeyer, in ihren kurzen Grußworten anklingen. Anschließend erwarteten sprudelndes Faßbier und selbst gegrillte Bratwurst die munteren Gäste im Meierhof des Hauses Deutsch Krone. Ein junger Akkordeonspieler sorgte mit Volks- und Heimatliedern für den angemessenen musikalischen Rahmen, so daß man noch einige Stunden lang fröhlich beisammenbleiben konnte. Die Kosten für diesen Pflanzaktions-Abend hatten der Verwalter des Hauses Deutsch Krone, Herr Helmut Dierker, sowie die anwesenden Vorstandsmitglieder des Heimatkreises übernommen (sie hatten u.a. bei der vorhergehenden Sitzung auf ihr Sitzungsgeld verzichtet und auch noch eine zusätzliche Spende beigesteuert). Bei einer spontan angesetzten Sammlung zugunsten des „Jugend- und Sozialwerks Ali Gramse“



Die Eiche ist gepflanzt, nun wird der Stab mit dem Schild des Heimatkreises angebracht.

kam ein Betrag von 141 Euro zusammen. Am Samstag, dem 9. November, fand dann die Hauptversammlung statt. Schon am späten Nachmittag trafen sich Eigentümer und Gäste im Foyer und in den Nebenräumen des „Hauses Deutsch Krone“ zu einem Sekt- und Cocktailempfang. Hierbei wurde von vielen Gästen auch unserer Heimatstube ein Besuch abgestattet, so daß es zahlreiche Gelegenheiten zu Informationen über Stadt und Kreis Deutsch Krone gab. Anschließend begab man sich in die Räume des Restaurants, das bis auf den letzten Platz besetzt war.

Der Vorsitzende des Verwaltungsbeirates, Herr Vehlow, hieß alle Anwesenden herzlich willkommen, und Herr Bürgermeister Harmeyer überbrachte die Grüße der Patengemeinde Bad Essen. Im Namen des Heimatkreises Deutsch Krone dankte dessen Vorsitzender, Herr Dr. Hans-Georg Schmeling, den Initiatoren und Eigentümern für die Errichtung dieses Hauses, durch das der Name Deutsch Krone weit hin sichtbar und ausdrucksstark in Erinnerung gehalten wird. Er wünschte dem Haus auch für die Zukunft vor allen Dingen die Beibehaltung des jetzigen Namens: „Haus Deutsch Krone“.

Das Wittlager Kreisblatt schrieb über diese Geburtstagsfeier (Auszüge):

### „Deutsch Krone großer Gewinn für Bad Essen“ 25. Geburtstag festlich begangen

Mit einem Festessen feierten rund 280 Gäste das 25-jährige Bestehen des Hotels „Haus Deutsch Krone“. Zwischen den fünf



Anne und Bruno Fenske sorgten am Grill für das leibliche Wohl.



Ein Prosit auf das „Haus Deutsch Krone“.

Gängen des Festmenüs gab es kurze Ansprachen, in denen die Bedeutung des Hauses für Bad Essen und für die Deutsch Kroner hervorgehoben wurde, vor allem auch die Leistung von Geschäftsführung und Verwaltungsbeirat sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fand große Würdigung.

Nachdem Helmut Dierker, der Geschäftsführer des Hauses, die Festgäste begrüßt hatte, blickte der Vorsitzende des Verwaltungsbeirates, Arno Vehlow, auf die zurückliegenden 25 Jahre zurück. Man habe am 3. Juli 1978 Grundsteinlegung und am 11. Juni 1977 Richtfest feiern können. Der Bezug des Hauses datiere vom 1. Dezember 1977. „Es wurden 5 000 Kubikmeter Boden bewegt, das Haus umfaßt 250 000 Kubikmeter umbauten Raum auf einer Fläche von 1 750 Quadratmetern!“ Inklusiv Einrichtung sei seinerzeit ein 11,8-Millionen-Mark-Projekt entstanden. Helmut Dierker gebühre ein besonderes Dankeschön, „der mehr als 21 Jahre unser Haus verwaltet“.

Bad Essens Bürgermeister Günter Harmeyer hob vor allem die besondere Bedeutung des Hauses hervor, was die Bereitstellung attraktiver Arbeitsplätze betrifft. Ob Geschäftsleute von außerhalb oder Bad Essener Vereine, alle hätten das „Hotel Deutsch Krone“ längst „in ihr Herz geschlossen“. Dabei seien die Verbindungen zu den Heimatvertriebenen aus Deutsch Krone nicht verlorengegangen. Der Hotel- und Restaurantbetrieb leiste „einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität unserer Gemeinde“.

Dr. Hans-Georg Schmeling, Vorsitzender des Heimatkreises Deutsch Krone, betonte, der Name Deutsch Krone werde durch dieses Haus wachgehalten. „Dafür gilt es Dank zu sagen den Planern und Erbauern, den Eigentümern und der Verwaltung, Dank aber auch den vielen Gästen!“ Schmeling skizzierte in seiner Ansprache auch die Idee zum Bau und erinnerte an die nicht immer einfache Planungsphase. Heute könne man hier, im Hotel „Haus Deutsch Krone“, gemeinsam auf das Erreichte stolz sein.

Hugo Weishaupt vom Lions Club Wittlager Land war es vorbehalten, das Ergebnis der an diesem Abend unter den Gästen durchgeführten Geldsammlung bekanntzugeben. 2 150 Euro kamen zusammen, und dieses Geld kommt der Jugendarbeit im Altkreis Wittlage zugute.



## Mit der „Großfamilie“ in der alten Heimat

Erst war es – schon vor Jahren – nur eine Idee, und schließlich wurde aus der Idee ein konkreter Plan: einmal mit der ganzen Familie in der alten Heimat Geburtstag feiern. Zum 71. Anfang August 2002 wurde der Plan Realität.

Aber wo in der alten Heimat? Geboren in Deutsch Krone, bis zum 3. Lebensjahr in Dyck, dann zehn Jahre bis zur Flucht 1945 in Schneidemühl. Ich entschied mich für Deutsch Krone und bestellte für 25 Personen Zimmer im Hotel „Korona“. 25 Kinder, Schwieger-, Enkelkinder und Anverwandte. Keiner hat die Auswahl des Hotels bereut – für die Enkelkinder die Spielwiese vor der Tür, für alle der Große Radaunsee keine 100 Meter vom Zimmer entfernt. Dazu rundum gutes Essen und lebenswerte Betreuung.

Die meisten von uns führen erstmals ostwärts über die Oder nach Pommern und Westpreußen. Die Zeit verging wie im Flug: Wanderungen in und um den Buchwald. Spaziergänge durch Städte und Dörfer (es bleibt viel zu tun!). Wo ging „Opa“ zur Schule, wo in die Kirche? Wo hat er seine Ferien erlebt und verlebt? Und so ging es über die Dörfer – Arnshof, Dyck, Schrotz und Stranz mit dem Magnetberg (geologisches Wunder oder Einbildung?). Für mich gab es nicht viel Neues zu entdecken, waren meine Frau und ich – auch mit Kindern – doch schon häufiger „zu Hause“. Zu Hause? Doch wohl eher in einem „fremden Haus“. Sicher: die Landschaft mit den Wäldern, den Seen und wogenden Feldern, dem hohen Himmel, das alles ist noch unverwechselbar schön. Aber hier stehen meine Frau – emsländische Bauerntochter – meine vier Kinder – alle hier geboren, die sieben Enkelkinder und all die anderen Verwandten; sie alle haben gottlob das schwere Los der Heimatvertreibung nicht erleiden müssen; sie haben aber mich – den Heimatvertriebenen – angenommen, so daß mir dort im Emsland neue Heimat werden konnte.

Viele Gespräche kreisten in diesen Tagen um die politische und geschichtliche Entwicklung des deutschen Ostens. Auch dies ein Gewinn dieser Reise: Alle konnten das Unrecht, die Unmenschlichkeit der Vertreibung nachvollziehen. Was sie aus der Schule und aus Büchern gar nicht oder nur oberflächlich gelernt haben, wurde jetzt Anschauung und ein Stück eigenes Erleben. Der Vater, der Opa, der Schwager und Onkel war alles andere als „Märchen-erzähler“, wenn er aus Kindheit, Flucht und Neuanfang erzählte.

Auch das gehörte zu den Familientagen in Deutsch Krone: Bürgermeister Tuderek muß von unserem Besuch erfahren haben und lud uns zu einem Empfang im Rathaus ein, eine sooo große Familie, sogar ohne Enkelkinder, die im „Korona“ blieben, hat er wohl nicht erwartet; doch in der „guten Stube“ – dem Sitzungssaal, war Platz für alle. So erfuhren wir aus erster Hand alles Wichtige von der Entwicklung der Stadt

nach dem 2. Weltkrieg und einiges über die Vorbereitungen für das 700-jährige Stadtjubiläum im Jahr 2003.

Insgesamt hätte ich mir mehr Begegnungen mit Polen gewünscht. Für sie waren die letzten Jahrzehnte – vor allem z. Zt. der kommunistischen Herrschaft – ja sehr viel schwerer als für uns hier in der Bundesrepublik, zumal die meisten der dort lebenden Polen auch vertrieben oder zwangsausgesiedelt wurden.

Abschließend: es waren erlebnisreiche Tage, und ich wünsche mir, daß mehr sogenannte „Hiesige“ den Weg in die alte Heimat der Ostdeutschen finden, dem Verständnis füreinander wäre dies sehr zuträglich.

Dr. Burkhard Ritz

## Märkisch Friedland aktuell

### Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut, und Ihr seid gesund; bei uns ist alles wohlauf. Habt Ihr die Feiertage gut überstanden?

Das Jahr 2002 haben wir nun auch schon hinter uns gelassen. Wo bleibt die Zeit? Was uns das neue Jahr bringt, wissen wir Gott sei Dank noch nicht. Wir beide wünschen allen nun alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit. Im verflossenen Jahr haben uns ja viele Heimatfreunde für immer verlassen müssen. Zu den acht bisher bekannten haben sich noch zwei Heimatfreunde abmelden müssen: Ernst Kluth mit 72 Jahren und Martha Glöckner mit 80 Jahren haben sich für die Ewigkeit verabschiedet; ihnen wünschen wir ewige Ruhe. Den Familien gehört unser Mitgefühl und unsere herzliche Teilnahme auf dem schweren Weg ohne ihre Lieben. Wir trauern jetzt um: Anna Mielke, Gerhard Graf, Irma Zoller, Else Meier, Georg Neumann, Kurt Kosemund, Margarete Buck, Elfriede Quast, Ernst Kluth und Martha Glöckner. Friede sei mit ihnen!

Aus der Heimat habe ich bis heute, den 27. November 2002, noch keine Nachricht erhalten, wer jetzt Bürgermeister ist, obwohl mir der Gemeindegeschäftsführer versprochen hatte, mich umgehend zu informieren, das ist ja wohl polnische Mentalität.

Für eine Fahrt nach Märkisch Friedland haben sich die ersten Interessenten gemeldet; es werden jetzt schon ein Einzelzimmer und drei Doppelzimmer benötigt. Die Fahrt findet vom 7. bis 10. August 2003 statt. Bedingung ist, daß mindestens 25 Heimatfreunde teilnehmen. Der Fahrpreis liegt dann bei 100,- € pro Person. Zum Buspreis kommt ja noch diese komische Einreisegebühr pro Businsassen hinzu, vor zwei Jahren waren das 10,- DM, dieses ist in den 100,- € aber schon drin. Wie schon erwähnt, kostet die Übernachtung mit Halbpension im Hotel in Lobitz 28,- € pro Person; so liegen die Gesamtkosten noch unter 200,- € für die vier Tage für jeden Heimatfreund.

Auch für unser Treffen in Bad Essen vom 29. Mai bis 2. Juni 2003 liegen die ersten



Gratulationsbesuch bei Horst Kesselhut am 70. Geburtstag: Der 1. und 2. Bürgermeister der Gemeinde Sickinge beglückwünschen den Sprecher der Heimatgruppe Märkisch Friedland.

Anmeldungen vor; vier Einzelzimmer und zwei Doppelzimmer sind schon gebucht. Willi Irmer kommt auch wieder, er hat privat für sich und seine Tochter Zimmer bestellt.

Für die vielen freundlichen Briefe und Gespräche und die lieben Wünsche zu meinem 70. Geburtstag bedanke ich mich besonders bei: Willi Bandick, Horst Schüller, Ulrich Wolke, Hildegard Kiefer, Burkhard Quast, Irmgard Möller, Ursula Weber, Alfred und Brigitte Tümmeler, Horst und Elli Jeschke, Erika und Hermann Egner, Kurt und Gisela Kierstein, Ursel und Otto Müller, Bärbel und Wolfgang Schellhase, Walter und Ursula Rohde, Lenchen und Karl Schultheis, Alfred und Christa Grey, Edith und Erwin Schulz, Karl Heinz und Edith Golz, Ursel Mattern und Lothar Parade, Hildegard Kutz, Barbara und Uwe Heling, Gertrud Köhler, Waltraut Breustedt, Gertraud Bäcker, Hildegard Seifert, Paul Heinz Nickel, Hanna Graß, Irmgard Möller, Friedgard Siggelow, Charlotte Raatz, Irmchen Neumann, Gerda Luchau, Arno Rosplesch, Gerda Heinicke, Hildegard Schlender, Gertrud und Elsa Gennrich, Brigitte Andresen, Gerda Graf, Hermann Weber und Alfons Karczewski, nochmals herzlichen Dank, wir freuen uns schon auf das Wiedersehen in Bad Essen. Soeben erhalte ich Post von Alfons Karczewski. Märkisch Friedland hat jetzt eine Bürgermeisterin, sie ist Ärztin, und es gibt laut Alfons keine 700-Jahr-Feier. Ich werde auch ihr und der Stadt wieder unsere Weihnachtsgrüße übersenden, und dann müssen wir abwarten, wie es weitergeht. Ich werde mich jedenfalls genauso bemühen wie bisher, das gute Verhältnis aufrecht zu erhalten.

Das soll es für heute sein. Mit den besten Wünschen für den Rest des Jahres allen Heimatfreunden alles, alles Gute und viel Gesundheit! Den Geburtstagskindern im Januar wünschen wir viel Freude und Gesundheit! Euch allen liebe Heimatgrüße!

Eure **Brunhilde und Horst Kesselhut**  
Steinstraße 27  
38173 Sickinge-Volzum  
Telefon/Fax (053 33) 289

## Mit Unternehmergeist und Heimatverbundenheit

### Das Saatgut Lange in Flathe und Bad Schwartau

Als „Zeitzeuge“ berichtete ich über den Festungskampf in Schneidemühl und die anschließende Gefangenschaft in Sibirien. Hier soll nun über die Neuorientierung als Flüchtling in der Bundesrepublik berichtet werden, sicher auch eine mehr oder weniger typische Nachkriegsentwicklung, wengleich mit einem positiven Ausgang, was sicher auch nicht allen in gleicher Lage beschieden war. Außer der sogenannten „Nachkriegsgeneration“ mag es vielleicht für die Jüngeren auch interessant sein, ein wenig aus der Geschichte zu erfahren, wenn möglich zu lernen.

Ausgehen möchte ich von dem Aufwachsen mit drei Geschwistern in unserer geliebten Heimat im Kreis Deutsch Krone, Grenzmark Posen/Westpreußen – später Pommern. Sicher spielt die sogenannte „frühkindliche Prägung“ für das Entstehen des Heimatgefühls eine besondere Rolle.

Das Aufwachsen auf dem elterlichen Gut in unserer so schönen, von Wäldern, weiten Feldern und Seen geprägten Landschaft, die einem erst bewußt wird, wenn diese jahrzehntelang unendlich fern lag, haben sicher zu diesem intensiven Naturerlebnis beigetragen.

Schon als Fünfjähriger ging es jeden Tag vier Kilometer in die nachbarliche zweiklassige Grundschule und dann als Fahrschüler ab 6.30 Uhr bis 15.00 Uhr zur Oberschule für Jungen (Hermann-Löns-Schule) nach Deutsch Krone. So kam es zu einem intensiven Erleben der pommerischen Menschen und der Eltern.

Meine Großeltern verließen ihren Hof in der Gegend von Bromberg nach dem Ersten Weltkrieg und kauften das ziemlich desolate Gut Flathe 1922, da zu der damaligen Inflation keine Sachwerte verkauft wurden. Meine Mutter stammt aus der Gegend von Cottbus, wo ihr Vater als Notar wirkte und durch die dortigen vielen ländlichen Klienten bei ihr die Liebe zum Land geweckt wurde.

In den damals sehr schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen erforderte der Neuanfang schon nach dem Ersten Weltkrieg den vollen Einsatz, Unternehmergeist, Risikobereitschaft etc.

Noch einen Augenblick zu meinen Eltern und Flathe, da der kleine Ort (200 Einwohner) durch meine Eltern doch recht bekannt wurde: Die herrschenden Verhältnisse und der Mut zum Risiko ließen meine Eltern immer nach neuen Entwicklungsmöglichkeiten suchen. So mußte neben den persönlichen Voraussetzungen mit dem vorhandenen „Kapital“ gewuchert werden, das einmal in der günstigen klimatischen Lage für den Saatkartoffelanbau und der relativ verkehrsgünstigen Lage gegeben war.

Die Saatkartoffelproduktion bot sich an, wie heute fast alle Kartoffelsaatgutbetriebe in Westdeutschland bis 1945 ihren Sitz dort hatten. Die rechtliche Absicherung der später aufgenommenen züchteri-

schen Arbeit befand sich damals ganz allgemein noch in den Anfängen, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg zu der heute in aller Munde befindlichen Biotechnologie entwickelten. Es wurden sehr frühzeitig Kooperationen mit holländischen Wissenschaftlern und Wirtschaftlern aufgenommen. Diese standen bei dem damaligen Regime nicht immer unter einem günstigen Stern, da die Devise Autarkie hieß – jeder also für sich, im Gegensatz zu heute.

Kartoffelzucht bedeutete die Schaffung neuer Sorten, die z. B. in bezug auf Ertrag, Krankheitswiderstandsfähigkeit etc. besser als schon vorhandene Sorten sind, indem verschiedene Sorten miteinander gekreuzt werden – damals wie heute nach den Mendel'schen Vererbungsregeln. Durch die heute mögliche Gen-Isolierung kann dieses gezielter, schneller, aber auch aufwendiger geschehen.

So werden ca. 50 000 sogenannte Sämlinge jedes Jahr entwickelt, die eigene Prüfung unter den verschiedensten Verhältnissen dauert ca. zehn Jahre, die amtliche Prüfung zwei Jahre, um dann eventuell zum Anbau zugelassen zu werden. Einige Millionen sind an Entwicklungskosten entstanden.

Zur Zeit gibt es ca. 200 Sorten, die sich nun im Markt behaupten müssen. Dieses erfordert größere Vermehrungsflächen im ganzen Bundesgebiet, da ein Privatunternehmen auch immer die ökonomische Seite betrachten muß.

Abschließend zu der Entwicklung in Flathe sei auf die Tierzucht dort verwiesen – auf ein seinerzeit sehr beliebtes Schwein, aus England stammend, und die Karakul- bzw. Persianerschafzucht, von denen es in Deutschland bis Kriegsende nur vier bis sechs Betriebe gab. Diese Schafrasse stammt aus den Trockengebieten des asiatischen Rußland und wird auch in Namibia gehalten, wo mein Onkel eine größere Farm besitzt.

All dieses wurde in wenigen Tagen im Februar 1945 nicht durch Kämpfe, sondern durch Brandschatzung und Plünderung zerstört. Alle Einwohner waren geflüchtet, nur ein alter Mann, der Schäfer, versorgte die 200 Schafe, bis er erschossen wurde und wochenlang auf dem Feld lag, wie Augenzeugen berichteten.

Mein Vater konnte den Krieg nach dreijährigem Fronteinsatz in englischer Gefangenschaft in Lübeck beenden. Meine Mutter und die beiden kleineren Geschwister erreichten Lübeck am 1. Mai mit den Resten des Trecks, mein Bruder beendete den Krieg als Flakhelfer auf Wangeeroog, während ich das Kriegsende in Sibirien im Verbannungsgebiet im Asbest-Steinbruch erlebte.

Nach dem glücklichen Retten der nackten Existenz waren wir nun nach dem Zusammenfinden im Herbst 1945 wirtschaftlich am Rande der Existenz. Wir lebten monatelang in einem zehn Quadratmeter großen



Gutshof Flathe 1938.

Durchgangszimmer, mein Vater und ich schliefen auf dem Treckwagen auf der Diele eines kleineren Bauern bei Lübeck. Das damals übliche Organisieren und Care-Pakete meines Onkels ließen uns bis zur Währungsreform 1948 überleben.

Ich besuchte eine Handelsschule, machte eine kaufmännische Großhandelslehre in Lübeck, und gleichzeitig absolvierte ich einen Abiturkurs, um ein vollgültiges Abitur zu erhalten, da wir mit Ende der Flakhelferzeit nur einen sogenannten „Reifevermerk“ erhielten.

Eines der Deutsch-Abiturthemen hieß übrigens: „Der charakterbildende Wert des Heimatgefühls“. An ein Studium war damals (1948) aus Geldmangel etc. überhaupt nicht zu denken. Mein Vater konnte eine kleine Siedlerstelle von 15 Hektar bei Lübeck übernehmen. Die Familie wohnte in einem ehemaligen Schweinestall, dann Gefangenenunterkunft, Hühnerstall – 20 Quadratmeter Siedlerwohnung. Als Erstaussstattung gab es den Bezugsschein für ein Pferd und einige Ackergeräte sowie eine Kuh, gestiftet von amerikanischen Farmerverbänden. Die jetzt folgende Entwicklung kann nur skizzenhaft beschrieben werden.

Aus einer Kuh wurden zwei, drei, vier etc., einige Schweine, Schafe, Hühner etc., und alle wollten versorgt werden. Mein Vater versuchte, die alten Verbindungen zu aktivieren mit den holländischen Partnern. Da keine Probleme aus der Kriegszeit bestanden und holländische Vertreter uns hier besuchten, bekam mein Vater 1949 als einer der ersten Deutschen ein holländisches Visum, das von der Besatzungsmacht (Engländer) persönlich überbracht wurde mit dem Bemerkung, gut auf die holländischen Gulden aufzupassen.

Der Besuch verlief mit Mitgliedern des Landwirtschaftsministeriums in Kiel erfolgreich, und wir konnten mit dem Testen neuer holländischer Kartoffelsorten beginnen.

Die Arbeit spielte sich wie folgt ab – alles zunächst in der Familie, mein Bruder, der Landwirtschaft gelernt hatte, und ich mußten um fünf Uhr aufstehen, Kühe melken, Feldarbeit, Maschineschreiben, Buchhaltung bei 50,- DM Monatslohn, den mein Vater schon am nächsten Tag wieder einsammelte, um Hilfskräfte zu bezahlen.

Letztendlich standen wir mit dem Rücken zur Wand, da ein Erfolg der neuen Sorten nicht abzusehen war, so daß ein Familien-





Erntefest 1958 in Cleverdorf.

rat abgehalten wurde, wie lange wir es noch durchhalten. Mein Bruder liebäugelte mit dem Auswandern nach Kanada, ich hatte eine Bürgerschaft aus Namibia zum Übersiedeln.

Schließlich wurden auch noch die Kartoffel-Sorten in den amtlichen Prüfungen abgelehnt – aus welchen Gründen auch immer. Wir beschlossen, es noch ein weiteres Jahr zu versuchen. In der Zwischenzeit machte ich ein Praktikum in Holland und war anschließend an den sehr interessanten, neuartigen Lizenzverhandlungen zwischen den holländischen Partnern, dem Bundesortenamt (Patent) und unserer Familie beteiligt.

Im folgenden Jahr wurden zwei Sorten zugelassen. Die ökonomische Seite, Marketing, konnte beginnen. Gleichzeitig begann ich ein Studium der Wirtschaftswissenschaften in Hamburg, u. a. bei Prof. Karl Schiller. So lief beides nebeneinander, Studium und Praxis. Zum Schluß studierte ich mit einem Stipendium in Österreich und schloß mit der Promotion in Finanzpolitik ab.

Ich hatte gleichzeitig ein Studium der Medizin und naturwissenschaftlichen Fächer begonnen. Es entstanden einige familiäre Probleme in der Familie – schließlich verstarb mein Vater plötzlich, so daß ich das Medizin-Studium mit der Promotion zum Abschluß brachte (Genetik). Der Betrieb entwickelte sich soweit gut mit einem zweiten Betrieb in Vorpommern, meine beiden Neffen sind inzwischen nach Agrarstudium darin tätig. Erwähnenswert ist vielleicht, daß ein Lastenausgleich 1960 für den Gegenwert von seinerzeit etwa zwei Volkswagen gewährt wurde.

Inzwischen haben sich die wissenschaftlichen Grundlagen (Biotechnologie als auch die rechtlichen Grundlagen) weiter entwickelt, und zwar weltweit. Wir würden heute „global player“ sagen. Die eigentliche Zucht betreiben noch ca. ein halbes Dutzend Betriebe – der eigentliche Flächenanteil ist ca. zehn Prozent.

Ich konnte inzwischen „joint ventures“ mit Betrieben und Universitäten in den Niederlanden, USA, Mexiko, Türkei etc. aufbauen, unterstützt durch das Engagement und die Sprachkenntnisse meiner Frau. Dieses bedingt u. a. eine Reisetätigkeit jährlich in die USA zu den Seminaren und Kongressen.

Meine Schwester hat nach Kunstgeschichte-Studium eine gute Stellung im

Beck-Verlag in München. Mein jüngster Bruder, noch in Flathe geboren und mit einem viertel Jahr auf der Flucht, hat nach Biologie-Studium eine führende Stellung im Bundesministerium für Forschung, Bildung und Technologie.

Nach der sogenannten Wende 1990 wurden durch häufige Besuche in unserer Heimat auch enge Kontakte mit dem dortigen Landrat, Bürgermeister etc. aufgenommen, ein schwieriges Feld. Die Polen tun sich etwas schwer, Kaufgenehmigungen für Land zu erteilen, die Deutschen den Polen Arbeitserlaubnisse zu erteilen.

Wichtig scheint meines Erachtens für ein Gelingen in der Zukunft zu sein, mit geschichtlichen Kenntnissen, ohne Vorurteile und mit gutem Willen an die beiderseitigen Probleme heranzugehen: Leben und Leben lassen, immer eingedenk, daß Freiheit ohne Verantwortung nicht von Dauer sein kann. Gepaart mit etwas Glück, das aber auch Einsatz und Verantwortung erfordert, könnte hoffentlich ein Neuanfang gelingen.

Eingedenk dessen, daß nach Kriegsende über 50 Jahre vergangen sind, sollten die anstehenden EU-Verhandlungen im Interesse aller geführt werden, und zwar ohne Diffamierung. Die ersten Erfolge zeichnen sich ab, mit allen Problemen, die noch im einzelnen auftreten. Auf daß es eine gemeinsame Heimat wird, wie die Inschrift auf dem Gedenkstein in Tütz es versucht: „Im Gedenken an alle die Menschen, die hier jahrhundertlang friedlich zusammenlebten“ – „Den Lebenden zur Mahnung, den Toten zur Erinnerung“.

**Dr. Joachim Lange**  
Osterstraße 71  
20259 Hamburg

## Viel Resonanz

### Deutsch Kroner Treffen in Düsseldorf

Wie in jedem Jahr um diese Zeit trafen sich am 23. November unsere Deutsch Kroner Landsleute aus Stadt und Kreis im Gerhart-Hauptmann-Haus. Auch dieses Mal konnten wir wieder eine gute Beteiligung (54 Personen) feststellen. Neue Besucher haben sich erstmals bei diesem Treffen vorstellen können. Wie dankbar bin ich immer wieder, unsere vier „Urgesteine“ Christa Wunschel geb. Mix aus Deutsch Krone, Gertrud Osterhoff geb. Semrau aus Deutsch Krone, Eleonore Krüger geb. Lange aus Deutsch Krone und Heinz Schulz aus Klein Nakel begrüßen zu können.

Über einen lieben Gast aus Demmin haben wir uns alle gefreut. Unsere Heimatfreundin Anneliese Scheer geb. Brügger aus Tütz, Sprecherin der Deutsch Kroner Landsleute in Demmin und Umgebung, war zu uns an den Rhein gekommen.

Besonders willkommen heißen konnten wir den Vorsitzenden des Heimatkreises Deutsch Krone, Dr. Hans-Georg Schmelting. Er dankte in seinem Grußwort Frau Ruth Seehafer für alle ehrenamtliche Mit-

arbeit und für die Organisation der Düsseldorf-Treffen. Er betonte, daß auch solche kleinen Treffen allen Beteiligten besondere Eindrücke vermitteln. Weiterhin lud er herzlich zur 700-Jahr-Feier unserer Kreisstadt Deutsch Krone ein, die am 23. April 1303 gegründet wurde.

Unter unseren Gästen war ebenfalls Frau Maria Quintus aus Rederitz. Für ihre Gespräche „Von Mensch zu Mensch“ in unserem Heimatbrief ist es für sie immer wichtig, interessante Informationen zu erhalten. Auch sie erhielt für ihre Arbeit einen herzlichen Applaus.

Es wurde noch ein Reisebericht in die Vergangenheit von Aloys Schmidt aus Stibbe vorgelesen. Es war eine Reise nach Deutsch Krone – Klein Nakel – Stibbe – Tütz – Schulzendorf – Knakendorf – Dirschau – Danzig – Marienburg. Heimatfreund Franz Rump aus Mehlgast sorgte mit Gitarrenbegleitung für fröhliche Stimmung.

Ein schöner, langer Nachmittag ging zu Ende. Allen sei für ihr Kommen gedankt! Bis zum nächsten Wiedersehen am 22. März 2003!

Mit guten Wünschen

Eure **Ruth Seehafer**  
Ganghoferstraße 26  
40474 Düsseldorf

## Neue Heimatbriefbezieher

### Deutsch Krone und Kreis

**Bruckner**, Charlotte, geb. Tetzlaff, am 31. 10. 1924, 53177 Bonn, Paracelsusstr. 9 (Mellentin und Schneidemühl, Grabauer Str. 5). – **Hoepfner**, Helga, 52355 Düren, Im Levert 14 (Eichfief). – **Gottschling**, Margarete, geb. Kamlowski, am 25. 9. 1932, 56179 Vallendar, Robert-Koch-Str. 22 (Harmelsdorf).

## Ahnenforschung

### Zur allgemeinen Beachtung

Immer mehr Landsleute beschäftigen sich mit Ahnenforschung und versenden auch an die Mitarbeiter des Heimatbriefes zahlreiche Anfragen.

Der Schriftleiter ist jedoch nur zuständig, falls eine entsprechende Suchanzeige aufgegeben werden soll. Andernfalls können höchstens die Heimatkreiskarteien behilflich sein.

### Einmalig günstig

Urlaub im „Haus Deutsch Krone“  
in Bad Rothenfelde  
vom 29. April bis 19. Mai 2003  
in einem  
**Doppelappartement**

Nähere Auskünfte bei Heinz Obermeyer, Sonnenhang 15, 49214 Bad Rothenfelde, Telefon (05424) 61420



## Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

### Geburtstage

#### vom 1. bis 28. Februar 2003

**97 Jahre:** Am 6.2. Elisabeth **Jaster**, geb. Krüger (Deutsch Krone, Feldstr. 5), 17322 Glasow, Dorfstr. 19.

**96 Jahre:** Am 23.2. Volkmar **Gieseler** (Deutsch Krone), 30627 Hannover, Sperberweg 9b. – Am 26.2. Charlotte **Dams** (Tütz, Königstr. 8), 30179 Hannover, Plauener Str. 19 II.

**95 Jahre:** Am 11.2. Gertrud **Robeck**, geb. Neumann (Königsnade), 40882 Ratingen, Am Wäldchen 29. – Am 12.2. Paul **Wrase** (Gr. Zacharin), 17139 Malchin, Steinstr. 15. – Am 18.2. Herta **Eggert**, geb. Schmidt (Prellwitz, Abbau), 45473 Mülheim, Boverstr. 63.

**93 Jahre:** Am 3.2. Ella **Zintlow/Novak**, geb. Jungerberg (Eichfier), 47053 Duisburg, Moritzstr. 4. – Am 5.2. Trude **Radtke**, geb. Radtke (Neugolz), 12161 Berlin, Lefevrestr. 17. – Am 6.2. Paul **Kühn** (Lebehnke), 44534 Lünen, Laakstr. 78.

**92 Jahre:** Am 1.2. Anna **Kempe**, geb. Moritz (Preußendorf), 97711 Maßbach, Dr.-Herm.-Dieden-Str. 21. – Am 7.2. Hertha **Koenig**, geb. Mahnkopf (Jastrow, Wurtstr. 2), 17089 Gültz, Dorfstr. 4. – Am 8.2. Elisabeth **Rösener**, geb. Gustavus (Karlsruhe), 32120 Hiddenhausen, Im Oberen Holze 16. – Am 26.2. Erika **Hellek**, geb. Drath (Lebehnke), 32584 Löhne, Pestalozzistr. 6. – Am 27.2. Gertrud **Ritter**, geb. Wallerowski (Deutsch Krone, Streitstr. 4), 12309 Berlin, Bornhagenweg 41 c. – Am 28.2. Hedwig **Döge**, geb. Wolfram (Rederitz), 06369 Trebbichau, Dorfstr. 18. – Am 28.2. Margarete **Krüger**, geb. Rusch (Eichfier), 51147 Köln, Hölderlinweg 4.

**91 Jahre:** Am 15.2. Hellmut **Scharfenberg** (Deutsch Krone, Berl. 44/Schlaget. 19), 76199 Karlsruhe, Heinr.-Heine-Ring 9. – Am 15.2. Käthe **Noeske**, geb. Heymann (Hasenfier, Abbau), 31683 Barntrop, Helle 22. – Am 25.2. Hedwig **Reiche**, geb. Stelter (Deutsch Krone und Tütz, Schloßstr. 3), 29221 Celle, Guizettistr. 4/Wohnstift.

**90 Jahre:** Am 3.2. Maria **Kübel**, geb. Rehmer (Deutsch Krone, Kronenstr.), 49808 Lingen, J.-Hamann-Str. 2, Wohnstift. – Am 12.2. Agnes **Neumann**, geb. Riesschläger (Ruschendorf), 44809 Bochum, Braunsberger Str. 9. – Am 13.2. Willi **Lieske** (Johannistal), 57078 Siegen, Adolf-Sänger-Str. 14. – Am 20.2. Emilie **Reimer**, geb. Lenz (Briesenitz), 10367 Berlin, Kubornstr. 4.

**89 Jahre:** Am 12.2. Helene **Marcinkowski**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Königstr. 24), 13351 Berlin, Kameruner Str. 30. – Am 13.2. Anna **Prodöhl** (Wittkow), 17091 Röckwitz, Ringstr. 14 bei Vossel. – Am 14.2. Martel **Gaudig**, geb. Kühn (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 24), 63505 Langenselbold, Gartenstr. 6. – Am 16.2. Maria **Kasper**, geb. Roenspies (Zippnow), 32457 Porta-Westfalica, Möllbergstr. 180. – Am 24.2. Hedwig **Miklojewski**, geb. Marin (Rederitz), 14772 Brandenburg, Anton-Saefkow-Allee 3.

**88 Jahre:** Am 8.2. Maria **Schulz**, geb. Klug (Deutsch Krone), 92224 Amberg/Oberpf., Kaulbachstr. 10. – Am 11.2. Maria **Büchler** (Jagdhaus), 51427 Berg.-Gladbach, Dohmanstr. 7/Kusanusresid. – Am 24.2. Magdalena **Müller-Schmidt**, geb. Radtke (Schulzendorf), 54657 Gindorf, Hauptstr. 17.

**87 Jahre:** Am 2.2. Susanne **Müller-Baumgart** (Jastrow), 79219 Staufen/Breisgau, Am Schießrain 18. – Am 6.2. Siegfried **Sichtermann** (Deutsch Krone, Berliner Str. 20), 24113 Kiel, Schulensee/Am Hang 13. – Am 19.2. Margareta **Frankiewicz**, geb. Dahlke (Deutsch Krone, Schneidemühler 11), 21680 Stade, Langobardenstr. 24. – Am 28.2. Charlotte **Blankenburg**, geb. Mielke (Mk. Friedland, Abbau), 39114 Magdeburg, Puppendorfer Privatweg 15. – Am 28.2. Irmgrad **Tonn**, geb. Kühn (Eichfier), 19230 Picher, Lindenstr. 13 d.

**86 Jahre:** Am 11.2. Martha **Freyer**, geb. Mellenthin (Jagdhaus), 08289 Schneeberg II, Karlsbader Str. 109. – Am 15.2. Min.-Rat Hubert **Bigalke** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 30), 53757 St. Augustin, Nonnenstrombergstr. 11. – Am 15.2. Dr. Paul **Bleske** (Mehlgast), 24944 Flensburg, Auf dem Feld 23. – Am 15.2. Walter **Schlaak** (Hansfelde), 17089 Grapsow, Lange Str. 24. – Am 17.2. Lehrer Hans **Sonnenburg** (Freudenfier), 28213 Bremen, Wätjenstr. 69. – Am 18.2. Gerda **Belz**, geb. Perske (Machlin), 55743 Idar-Oberstein, Reistert 2. – Am 19.2. Elisabeth **Stoek**, geb. Kluck (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 10), 54538 Kinderbeuern, Kohlberg 4.

**85 Jahre:** Am 2.2. Gerda **Plath** (Jastrow, Königsberger Str. 77), 23743 Grömitz, Stettiner Str. 19. – Am 11.2. Horst **Welter** (Schloppe, Königsberger Str.), 37170 Uslar, Lange Str. 24. – Am 12.2. Fritz **Krüger** (Deutsch Krone, Abbau 49), 24794 Borgstedt bei Rendsburg. – Am 26.2. Gertrud **Schneider**, geb. Brose (Schrotz, Ulrichsfelde), 92339 Beilngries, Kelheimer 1, Sen.-Zentrum, Zi. 227.

**84 Jahre:** Am 2.2. Schwester Elsbeth **Hagedorn** (Freudenfier), 79359 Riegel/Kaiserstuhl, Erzbischöf. Kinderheim. – Am 5.2. Hans-Georg **Kröning**

(Schloppe, Bahnhofstr.), 53179 Bonn, Im Bachfeld 10. – Am 11.2. Margarete **Werner**, geb. Kamowski (Deutsch Krone), 40233 Düsseldorf, Birkenstr. 57. – Am 19.2. Josefine **Schmikowski**, geb. Heyden (Riege), 52388 Eschweiler ü. Feld, Königsforst 1. – Am 22.2. Maria **Lorenz**, geb. Paß (Rederitz), 24539 Neumünster, Wiesenstr. 26. – Am 22.2. Hanna **Manthei**, geb. Welke (Brotzen), 30627 Hannover, Hannoversche Str. 118. – Am 25.2. Ella **Sell**, geb. Goldt (Jastrow, Töpferstr. 30), 13505 Berlin, Lachtaubenweg 11a. – Am 27.2. Traute **Ewald**, geb. Waschke (Deutsch Krone, Bergstr. 2), 17129 Riemserort, Am Rundling 1.

**83 Jahre:** Am 1.2. Anne **Willbrand**, geb. Sydow (Zippnow), 48619 Heek, Schniewindstr. 54. – Am 2.2. Mieke **Krüger**, geb. Kluck (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 6a), 56299 Ochtendung, Im Oberpflug 5. – Am 4.2. Max **Lukowski** (Preußendorf), 33659 Bielefeld, Lupinenweg 6. – Am 5.2. Karl-Heinz **Böker** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 13), 58507 Lüdenscheid, Oberer Worthhagen 61. – Am 5.2. Elisabeth **Klusmann**, geb. Falkenberg (Freudenfier), 44892 Bochum, Ottilienstr. 6. – Am 8.2. Elsbeth **Kroll/Handke**, geb. Mielke (Rosensfelde), 15326 Schönfließ, Dorfstr. 14. – Am 9.2. Karl **Kriesel** (Klausdorf), 18507 Grimmen, Orenburger Str. 37. – Am 13.2. Gerhard **Fritz** (Mk. Friedland), 23774 Heiligenhafen, Eichlohweg 18. – Am 13.2. Hildegard **Braun**, geb. Stroh (Jastrow, A.-Hitler-Str. 3), 22359 Hamburg, Heiderosenweg 23. – Am 15.2. Bruno **Ott** (Schulzendorf), 30627 Hannover, Kuckucksbusch 9. – Am 15.2. Hildegard **Domdey**, geb. Remer (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 10), 38159 Vechelde, Amselring 12. – Am 16.2. Herta **Krüger**, geb. Röske (Spechtsdorf), 17491 Greifswald, Puschkin-Ring 44. – Am 18.2. Walter **Klatt** (Klausdorf), 19059 Schwerin, Lübecker Str. 193. – Am 23.2. Eleonore **Gotthardt**, geb. Burandt (Karlsruhe), 20357 Norderstedt, Moorkamp 5. – Am 27.2. Pauline **Mielke**, geb. Ulrich (Tütz, Hl.-Geist-Str. 10), 17489 Greifswald, Pappeallee, Sen.-Residenz.

**82 Jahre:** Am 2.2. Waltraud **Tietze**, geb. Meyer (Petznick und Deutsch Krone), 19057 Schwerin, Ratzeburger Str. 1/1104. – Am 2.2. Aloys **Loga** (Rose), 51469 Berg.-Gladbach, Goldbornstr. 118. – Am 8.2. Hans **Krüger** (Spechtsdorf), 17491 Greifswald, Puschkin-Ring 44. – Am 9.2. Franz **Fritz** (Deutsch Krone, Templer Str. 1), 24837 Schleswig, Danziger Str. 9. – Am 9.2. Karl **Drath** (Lebehnke), 17121 Sophienhof, Krs. Demmin. – Am 11.2. Heinz **Beltz** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 7), 31542 Bad Nenndorf, Lehnst 29. – Am 11.2. Else **Nösler**, geb. Briese (Klausdorf), 17129 Tutow, Platz d. Friedens 6. – Am 14.2. Hedwig **Nitze**, geb. Krause (Schönthal), 44536 Lünen, Moltkestr. 71/73. – Am 15.2. Bernhard

**Jaster** (Zippnow), 48167 Münster, Ketteler-Ort 22. – Am 16.2. Fritz **Teschner** (Gollin), 66346 Püttlingen, Hauptstr. 30. – Am 18.2. Edith **Müller**, geb. Benthin (Mk. Friedland, Markt 1), 53340 Meckenheim, Hcerstr. 65. – Am 18.2. Wilhelm **Sauer** (Hoffstädt), 26188 Friedrichsfehn, Am Wiesengrund 16. – Am 23.2. Gertraud **Scholz**, geb. Adolf (Schönow), 42697 Solingen, Trommershausenstr. 8. – Am 24.2. Ursula **Kernchen**, geb. Rittwagen (Deutsch Krone, Kurmarkstr. 9), 39387 Oschersleben, Windhorststr. 251. – Am 24.2. Erna **Schlender**, geb. Wendt (Gollin, Gramswalde), 25462 Rellingen, Ahornweg 6. – Am 28.2. Ursula **Margalowski**, geb. Remer (Eichfier), 47198 Duisburg, Ehrenstr. 88.

**81 Jahre:** Am 2.2. Lena **Putz**, geb. Will (Dyck), 27711 Osterholz-Scharmbeck, Beckstr. 22. – Am 2.2. Charlotte **Wilck**, geb. Lockstädt (Kappe), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 76. – Am 4.2. Sylviw **Helbing**, geb. Lewark (Jastrow, Königsberger Str.), 45128 Essen, Kahrstr. 71. – Am 5.2. Elisabeth **Seitz**, geb. Wiese (Dyck), 58706 Menden, Friesenstr. 6. – Am 8.2. Edith **Reimers**, geb. Loos (Deutsch Krone, Gottbrechtstr.), 23843 Bad Oldesloe, Am Kurpark 2c. – Am 8.2. Eleonore **Nowack**, geb. Ott (Lebehnke), 30627 Hannover, Möwengrund 18. – Am 12.2. Paul **Achterberg** (Neugolz), 29227 Celle, Dasselsbrucher Str. 4. – Am 12.2. Paul **Schattschneider** (Eichfier), 28857 Syke, Hauptstr. 20. – Am 17.2. Hildegard **Blödorn**, geb. Dallmann (Deutsch Krone und Stranz), 18516 Heikenhagen, Dorfstr. 6. – Am 18.2. Ursula **Jahnke** (Jastrow und Flederborn), 63263 Neu Isenburg, Stieglitzstr. 21. – Am 18.2. Hans **Brennenstuhl** (Hoffstädt), 32120 Hiddenhausen, Siekstr. 14. – Am 20.2. Josef **Zaske** (Schulzendorf), 38640 Goslar, Schilderstr. 45. – Am 21.2. Elisabeth **Blieske**, geb. Lenz (Deutsch Krone, Streitstr. 7), 21629 Neu Wulmstorf, Heinrich-Heine-Str. 22. – Am 22.2. Elisabeth **Fritz** (Virchow und Mk. Friedland), 23774 Heiligenhafen, Eichholzweg 18. – Am 24.2. Hubert **Boche** (Machlin), 29331 Lachendorf, Am Sportplatz 1. – Am 26.2. Bernhard **Gehrecke** (Deutsch Krone, Lönsstr. 4), 91056 Erlangen, Kosbacher Weg 49 1/2. – Am 12.2. Ingeborg **Venz**, geb. Wiese (Rosenfelde), 18435 Stralsund, Arnold-Zweig-Str. 85.

**80 Jahre:** Am 2.2. Bruno **Pikowski** (Deutsch Krone, Templerstr. 15), 12619 Berlin, Tollensestr. 2. – Am 4.2. Gertrud **Nickel**, geb. Zeggel (Eichfier), 02826 Görlitz, Fischmarkt 4. – Am 5.2. Irmgard **Giese** (Deutsch Krone, Töpferstr. 4), 18356 Bresewitz, Boddenweg 59. – Am 7.2. Margarete **Leibl**, geb. Will (Königsnade), 47809 Krefeld, Düsseldorfer Str. 304. – Am 8.2. Hildegard **König**, geb. Wendland (Riege), 48157 Münster, Sudmühlenstr. 11. – Am 18.2. Gerda **Glawe**, geb. Vollak (Mk. Friedland), 14193 Berlin, Orber Str. 34. – Am 18.2. Irmgard

**Rebaschus**, geb. Sommerfeld (Jagolitz), 22393 Hamburg, Volksdorfer Weg 74 a. – Am 20.2. Schwester Emma **Lapatz** (Lebehnke), 41966 Mönchengladbach, Dammer Str. 165. – Am 21.2. Gertrud **Günther**, geb. Molsow (Jagdhaus), 12309 Berlin, Augsburg Str. 40. – Am 27.2. Magdalena **Buß**, geb. Neumann (Knakendorf), 40223 Düsseldorf, Binterimstr. 26. – Am 28.2. Erna **Genz**, geb. Boeck (Mk. Friedland), 13583 Berlin, Germersheimer Weg 81 b.

**79 Jahre:** Am 1.2. Elfriede **Hlasny**, geb. Weidemann (Eichfier, Schlopper Weg), 04159 Leipzig, Kirchbergstr. 49. – Am 2.2. Johann **Ciensi** (Lüben), 48529 Nordhorn, Laarstr. 16. – Am 3.2. Harry **Voll** (Schloppe, Trebbinerchaussee 6), 91301 Forchheim, Hainbrunnenstr. 21/DRK-Heim. – Am 5.2. Margarete **Grzyb**, geb. Krüger (Eichfier), 48599 Gronau, Enscheder Str. 240. – Am 6.2. Horst **Gehrke** (Machlin, Wallbruch), 22041 Hamburg, Brodersenstr. 4. – Am 7.2. Eckart **Rünger** (Briesenitz, Abbau), 17087 Altentreptow, Zehntfeldweg 12. – Am 7.2. Wilhelm **Gerndt** (Jastrow, Töpferstr. 2), 22848 Norderstedt, Kahlenkamp 6. – Am 8.2. Melanie **Kluth**, geb. Schmidt (Mk. Friedland und Tütz), 17111 Meesiger/Demmin, Birkenhof. – Am 9.2. Maria **Jaster** (Freudenfier, Abbau), 40721 Hilden, Gerresheimer Str. 225. – Am 9.2. Erika **Otto**, geb. Piehl (Gramattenbrück), 17159 Dargun, Diesterweg 22. – Am 11.2. Christel **Schwingel**, geb. Sommerfeld (Deutsch Krone, Diet.-Eck-Siedl. 20), 22761 Hamburg, Daimlerweg 52. – Am 11.2. Johanna **Bolle**, geb. Kaatz (Lebehnke), 16303 Schwedt, Flendorfer Str. 24-4/2. – Am 15.2. Anna **Huth** (Jastrow, Flatoewer Str. 11), 12169 Berlin, Elisenstr. 24. – Am 17.2. Hedwig **Chrobok**, geb. Gerth (Freudenfier), 44143 Dortmund, Wormsstr. 18. – Am 19.2. Edeltraut **Haarer**, geb. Müller (Eichfier), 53809 Ruppichterth, Zur Hömer Str. 7. – Am 23.2. Willi **Anklam** (Hansfelde), 01277 Dresden, Baumzeile 5. – Am 27.2. Hertha **Wanke**, geb. Moser (Wissulke), 23619 Badendorf, Hauptstr. 47. – Am 27.2. Elisabeth **Kadow**, geb. Ramm (Klawittersdorf), 17129 Broock, Dorfstr. 23. – Am 28.2. Irene **Gerhard**, geb. Wendland (Deutsch Krone, Schönigstr. 2), 41066 Mönchengladbach, Üddinger Str. 169.

**78 Jahre:** Am 1.2. Friedhelm **Gensch** (Gr. Wittenberg), 31840 Hess. Oldendorf, Kallenbusch 2/OT Zersen. – Am 3.2. Charlotte **Schmidt**, geb. Sudmeier (Hoffstädt), 32457 Porta-Westfalica, Rektor-Seemann-Str. 19. – Am 3.2. Waltraut **Schmidt** (Eichfier), 37085 Göttingen, A.-Sievrt-Str. 5. – Am 3.2. Charlotte **Sudmeier**, geb. Schmidt (Hoffstädt), 32457 Porta Westfalica, Rektor-Seemann-Str. 19. – Am 5.2. Hildegard **Zierz**, geb. Gutz (Riege, Arnsmühl), 17109 Demmin, Bahnhofstr. 12. – Am 5.2. Ursula **Stoll**, geb. Loose (Milkow), 17139 Malchin, Basedower Str. 5. – Am

6.2. Ursula **Ehrlich**, geb. Pischke (Jastrow, Kleine Str. 12), 06886 Wittenberg, Lilienthalstr. 26. – Am 6.2. Lisbeth **Senk**, geb. Welke (Klausdorf), 17091 Tützpatz, Waldstr. 12. – Am 7.2. Magdalene **Rohloff**, geb. Michael (Buschmühl), 17109 Demmin, Bahnhofstr. 14. – Am 8.2. Gertrud **Banhagel**, geb. Hinz (Breitenstein), 40721 Hilden, Hoffeldstr. 27. – Am 9.2. Irmgard **Krummrey**, geb. Bettin (Jastrow, Seestr. 21), 29225 Celle, Salzastr. 25. – Am 9.2. Gertrud **Bildge**, geb. Neumann (Mehlgast), 17033 Neubrandenburg, Bergstr. 5. – Am 12.2. Luise **Thomas**, geb. Braun (Klein Nakel), 17087 Altentreptow, Unterbastr. 36. – Am 12.2. Hubert **Salchow** (Sagemühl/Abbau und Klawittersdorf), 23974 Hof Redentin, Redentiner Landstr. 26. – Am 20.2. Hildegard **Kutz**, geb. Sattler (Mk. Friedland), 14059 Berlin, Horstweg 22. – Am 22.2. Gerda **Kliesch** (Mk. Friedland), 61231 Bad Nauheim, Kolpingweg 56. – Am 24.2. Gertraude **Drouve**, geb. Ulrich (Eichfier), 50733 Köln, Schneider-Clauss-Str. 12. – Am 27.2. Ursula **Behm**, geb. Lukowski (Klawittersdorf und Wittkow), 17121 Loitz, Steinrorstr. 13. – Am 28.2. Werner **Goede** (Buchholz), 17089 Gr. Below, Dorfstr. 9.

**77 Jahre:** Am 1.2. Ursula **Degen**, geb. Mielke (Deutsch Krone), 52062 Aachen, Bergstr. 31. – Am 1.2. Margarete **Vorbeck**, geb. Polzin (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 29), 18055 Rostock, Schillerstr. 5. – Am 3.2. Ingeburg **Steinbeck**, geb. Völker (Deutsch Krone, Schlagesterstr. 61), 56637 Plaidt, Saffiger Str. 3. – Am 5.2. Hilde **Bath**, geb. Freimann (Harmelsdorf, Emilienthal), 17111 Trittelwitz, Dorfstr. 39. – Am 7.2. Irmgard **Meerhoff**, geb. Lenkeit (Jastrow, Königsberger Str. 76), 32339 Espelkamp, Schweriner Str. 24. – Am 7.2. Gisela **Doberstein**, geb. Görke (Schulzendorf), PL Bydgoszcz/85-043, Ogrodowa 1/8. – Am 7.2. Willi **Manthey** (Klawittersdorf), 21029 Hamburg, H.-v.-Fallersleben-Str. 13. – Am 9.2. Maria **Spors** (Knakendorf), 41468 Neuss, Holunderweg 9. – Am 9.2. Anneliese **Oldenburg**, geb. Mießner (Neu-Prochnow), 39279 Loburg, Triftweg 3. – Am 11.2. Alfred **Jacobs** (Schloppe, Bahnhofstr. 14), 24943 Flensburg, Neuer Weg 22. – Am 13.2. Edeltraud **Staude**, geb. Sippekamp (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 9), 86916 Kaufering, Chiemgauer 9. – Am 16.2. Johannes **Kluck** (Lebehnke), 27619 Schiffdorf-Wedel, Am Anger 3. – Am 18.2. Ludwig **Wutschke** (Deutsch Krone, Königstr. 58), 30853 Langenhagen, Pestalozziweg 8. – Am 18.2. Otto **Zoller** (Mk. Friedland), 36100 Petersberg, Fuldaer Str. 5. – Am 23.2. Annemarie **Witte**, geb. Sommer (Rederitz), 30191 Algermissen, Sandweg 38. – Am 24.2. Bruno **Rehmer** (Doderlage und Freudenfier), 30938 Burgwedel, Steineckengang 17. – Am 24.2. Fred **Will** (Schloppe und Mk. Friedland), 10965 Berlin, Eylauer Str. 10. – Am

- 26.2. Elisabeth **Klawunde** (Zippnow), 17192 Waren/Müritz, Diet.-Bonnhöfer-Str. 9. – Am 28.2. Eva **Matter**, geb. Behnke (Jagolitz), 17489 Greifswald, Loitzer Landstr. 6d.
- 76 Jahre:** Am 1.2. Edith **Griese**, geb. Bohn (Jagolitz), 07422 Bad Blankenburg, Am Jesuborn 6. – Am 5.2. Alfred **Faust** (Machlin, Wallbruch), 31535 Neustadt, Otto-Hergt-Str. 11. – Am 10.2. Erna **Maahs**, geb. Maahs (Drahnaw), 17326 Brüssow, Frauenhagen 6. – Am 13.2. Guntram **Buchholz** (Schloppe, Trebbiner Str. 14), 41462 Neuss, Schmolzstr. 16. – Am 13.2. Waltraud **Stöckel**, geb. Schöne-mann (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 23714 Malente, Bärwalder Weg 3. – Am 15.2. Ilse **Kaden**, geb. Frank (Jastrow, Königsberger Str. 41), 31655 Stadthagen, Im Winkel 15. – Am 19.2. Charlotte **Gaida**, geb. Schendel (Deutsch Krone, Dietr.-Eck.-Siedl. 34), 24768 Rendsburg, Danziger Str. 27. – Am 19.2. Elfriede **Roya**, geb. Wohlfeil (Klein Nakel), 22305 Hamburg, Drosselstr. 14b. – Am 21.2. Rudolf **Czarnowski** (Rederitz), 51149 Köln, Charlottenstr. 71. – Am 26.2. Wally **Schreiber**, geb. Matz (Schloppe, Gartenstr.), 21031 Hamburg, Harnacker Ring 66d. – Am 27.2. Ingeborg **Hantel**, geb. Adam (Jastrow, Töpferstr.), 34314 Espenau, Fuldaweg 36. – Am 27.2. Johanna **Hennig**, geb. Rohloff (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 9), 52351 Düren, Heintz-Gossen-Str. 27.
- 75 Jahre:** Am 1.2. Maria **Katzer**, geb. Radke (Rederitz), 63928 Riedern, Odenwaldstr. 3. – Am 1.2. Erna **Köppe** (Tütz, Hl.-Geist-Str. 12), 50829 Köln, Kolibriweg 14. – Am 3.2. Bruno **Reetz** (Tütz, Wilhelmstr.), 23879 Mölln, Wallstr. 5. – Am 5.2. Gerhard **Abraham** (Jastrow, Töpferstr. 10), 16278 Wilmersdorf, Schmiedeberger Weg 17a. – Am 8.2. Johannes **Schmidt** (Eichfier), 17087 Al-tentreptow, Demminer Str. 29. – Am 8.2. Georg **Hausmann** (Brozten), 16303 Schwedt/O., Flemsdorfer Str. 18. – Am 11.2. Horst **Burghause** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 13), 15306 Seelow, Am Spring 12. – Am 12.2. Ruth **Tiemann**, geb. Golz (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str.), 49080 Osnabrück, Brinkstr. 135. – Am 12.2. Ingeborg **Jesch**, geb. Schwarz (Eichfier), 15806 Zossen, Str. d. Jugend 94. – Am 13.2. Irma **Hirsch**, geb. Kraft (Eichfier), 19406 Sternberg, Lütgenburger Str. 8. – Am 14.2. Elisabeth **Lahn**, geb. Prieske (Dyck), 50259 Pullheim, Am Sonnberg. – Am 16.2. Ernst **Hartung** (Riege), 18334 Semlow, Hauptstr. 2. – Am 16.2. Käthe **Landorff**, geb. Müncheberg (Buchholz), 17129 Kruckow, Dorfstr. 41. – Am 16.2. Theresia **Kastner**, geb. Klawunn (Rederitz), 12163 Berlin, Schmidt-Ott-Str. 12. – Am 18.2. Rose-Marie **Franke**, geb. Paul (Schloppe, Birkenallee 12), 38875 Elbingerode, Mozartstr. 11. – Am 19.2. Herbert **Penn** (Preußendorf), 58093 Hagen, Herbecker Weg 40. – Am 19.2. Johanna **Korthase**, geb. Kalk (Ludwigs-horst), 17129 Zemmin. – Am 20.2. Gerhard **Schmidt** (Deutsch Krone, Wusterhof), 32535 Neustadt, Brakenweg 5. – Am 21.2. Gerda **Jänsch**, geb. Krause (Lüben), 17291 Seelübbe, Dorfstr. 19. – Am 23.2. Helmut **Fröhlich** (Neugolz), 17379 Meiersberg, Dorfstr. 20. – Am 24.2. Ursula **Breier**, geb. Schmidt (Deutsch Krone, Brenkenhofstr. 32), 33175 Bad Lippspringe, Arminiuspark 5. – Am 26.2. Günter **Freitag** (Rederitz), 24955 Harrislee, Am Teich 6. – Am 27.2. Günther **Werth** (Schloppe, Ritterberg 8), 16909 Christdorf, Dorfstr. 55b. – Am 28.2. Fred **Stephan** (Zechendorf), 17302 Anklam, Nikolai-Kirch-Str. 3. – Am 29.2. Werner **Ziemer** (Bewilsthal, Schloppe), 18516 Süderholz/OTWüst, Freiholzer Weg 1. – Am 29.2. Willi **Bengsch** (Deutsch Krone, Ritterstr. 29), 42781 Haan, Buschhöfen 2.
- 74 Jahre:** Am 1.2. Minna **Diesbach**, geb. Petermann (Rederitz), 68526 Ladenberg, Kersheimer Str. 36. – Am 5.2. Anni **Tomske**, geb. Polley (Machlin), 52146 Würselen, Bergstr. 39. – Am 5.2. Maria **Wiskow**, geb. Klinger (Rosenfelde), 17392 Muggenburg, Dorfstr. – Am 6.2. Hedwig **Jankus**, geb. Will (Lubsdorf), 24794 Borgstedt, Torfweg 16. – Am 6.2. Hans **Uttecht** (Schulzendorf), 54636 Trimport, Mühlenstr. 7. – Am 8.2. Hans **Schwan** (Marzdorf), 50676 Köln, Weyerstraßer Weg 6. – Am 9.2. Christel **Jargon**, geb. Alschner (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 8), 46236 Bottrop, Bockenhöfestr. 27. – Am 9.2. Werner **Dahlke** (Hohenstein), 12589 Berlin, Lutherstr. 5. – Am 9.2. Herta **Humsch**, geb. Brzinski (Klawittersdorf), 06484 Quedlinburg, Joh.-Höfer-Trift 3. – Am 10.2. Bruno **Garske** (Tütz, Bahnhofstr.), 23843 Bad Oldesloe, Ehmkenberg 6. – Am 10.2. Eva-Maria **Zeitze**, geb. Kutz (Stranz), 17109 Demmin, Frauenstr. 25. – Am 12.2. Horst **Bruhnke** (Karlsruhe, Paulshof), 17111 Borrentin, Dorfstr. 8. – Am 13.2. Joachim **Lomnitz** (Breitenstein, Philipphof), 75031 Eppingen, Panoramastr. 1. – Am 13.2. Irmgard **Bensch**, geb. Bliensner (Jastrow, Lindenwerder), 78647 Trossingen, Hans-Lenz-Str. 1. – Am 14.2. Christa **Herbst**, geb. Dedeke (Marienbrück), 44319 Dortmund, Schorlemmerskamp 2. – Am 15.2. Gerda **Heymann**, geb. Wendt (Schulzendorf), 58809 Neuenrade, Breslauer Str. 23. – Am 16.2. Franz **Rump** (Mehlgast), 41564 Kaarst, Zeisigweg 1. – Am 16.2. Anni **Markwart**, geb. Neumann (Knakendorf), 40591 Düsseldorf, Mendelweg 104. – Am 17.2. Kurt **Schlaak** (Deutsch Krone, Wusterhof 33), 24143 Kiel, Pickertstr. 34. – Am 17.2. Anna **Hansen**, geb. Linde (Rosenfelde), 76185 Karlsruhe, Hardtstr. 14. – Am 22.2. Irene **Szöke**, geb. Schmidt (Rose), 38226 Salzgitter/Lebenst., Heckenstr. 13. – Am 23.2. Irmgard **Kummerow**, geb. Stark (Lüben), 17109 Demmin, Pensiner Weg 25. – Am 25.2. Ulrich **Karsten** (Tütz), 55122 Mainz, Fr.-Werfel-Str. 8.
- 73 Jahre:** Am 19.1. Ilse **Korzyce**, geb. bei Fischer (Mk. Friedland, Neue Str. 10), 47226 Duisburg, Ursulastr. 9. – Am 1.2. Helena **Tetzlaff** (Mellentin), 40211 Düsseldorf, Adlerstr. 64. – Am 8.2. Rolf-Dieter **Scherbius** (Deutsch Krone, Berliner Str.), 13409 Berlin, Amendestr. 109. – Am 9.2. Hubertus **Kühn** (Quiram), 17385 Anklam, Randstr. 33D. – Am 12.2. Johannes **Wieczorek** (Deutsch Krone, Abbau 20), 24536 Neumünster, Heidackerskamp 74. – Am 14.2. Arthur **Karsten/Karczewski** (Deutsch Krone, Heimstättenweg 13), 21031 Hamburg, Leuschnerstr. 95. – Am 16.2. Bruno **Klinger** (Mehlgast), 45665 Recklinghausen, Otto-Hue-Str. 44. – Am 22.2. Egon **Abramowski** (Deutsch Krone, Fischergasse 2), 18519 Miltziw, Lange Reihe 3. – Am 22.2. Adelheid **Fuchs**, geb. Wienke (Breitenstein), 94152 Vornbach/Inn, Kellerfeldstr. 30. – Am 25.2. Paul **Manz** (Jastrow, Grenzmark. Str. 5), 58239 Schwerte, Am Krusenbaum 5. – Am 25.2. Ruth **Lohmann**, geb. Köpp (Mk. Friedland, Pfarrstr.), 29640 Schne-verdingen, Bargnannstr. 12. – Am 28.2. Ruth **Latte**, geb. Friedrich (Mk. Friedland), 32457 Hausberge/Porta, Hauptstr. 8. – Am 28.2. Günter **Just** (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str. 13), 17219 Waren, Am Turmplatz 1.
- 72 Jahre:** Am 2.2. Gisela **Schmeling**, geb. Butzke (Dyck), 59494 Soest, Steingra-ben 9. – Am 4.2. Dora **Sudenburg**, geb. Banditt (Machlin), 29331 Lachendorf, Südfeld 25. – Am 4.2. Elisabeth **Giese**, geb. Banhagel (Arnsfelde), 13086 Berlin, Rennbahnstr. 19. – Am 7.2. Edeltraut **Stehling**, geb. Bloch (Rose), 06686 Lützen, Kleefeldstr. 18. – Am 7.2. Helga **Keup**, geb. Lissowski (Jastrow, Flatower Str. 5a), 17109 Demmin, Saarstr. 18. – Am 10.2. Ingeborg **Horscht**, geb. Maßberg (Deutsch Krone, Trift 47), 30827 Berenbostel, Eichendorfstr. 22. – Am 11.2. Jutta **Diesener** (Deutsch Krone, Mk.-Friedländer-Str. 2), 31134 Hildesheim, Hohensen 16. – Am 14.2. Gisela **Schwanke** (Jastrow, Ob. Bergstr. 15), 13593 Berlin, Obstallee 32VII. – Am 14.2. Klara **Kroschewski**, geb. Harske (Strahlenberg), 40476 Düsseldorf, Münsterstr. 105. – Am 16.2. Ruth **Dahlke** (Eichfier und Schneidemühl), 45219 Essen, Moselstr. 22. – Am 18.2. Heinrich **Steffen** (Schloppe, Markt 4), 65795 Hattersheim, Beethovenstr. 4. – Am 21.2. Eleonore **Albrecht**, geb. Evert/Helinski (Lüben), 22609 Hamburg, Kurt-Küchler-Str. 1. – Am 21.2. Kurt **Schwanke** (Kramske), 17111 Ganschendorf, Nr. 66. – Am 22.2. Horst **Kaatz** (Kl. Wittenberg), 17089 Bartow, Schulstr. 19. – Am 22.2. Ursel **Krüger**, geb. Rosentreter (Kappe), 17129 Schmarsow, Dorfstr. 55. – Am 27.2. Elfriede **Pilz**, geb. Wagner (Rose, Abbau), 10365 Berlin, Schulte-Boysen-Str. 37. – Am 28.2. Gisela **Friedländer**, geb. Kaatz (Zechendorf), 09122 Chemnitz, Faleska-Meining-Str. 94. – Am 28.2. Elfriede **Hampel**, geb. Stürmer (Machlin), 13407 Berlin, Holländerstr. 111.
- 71 Jahre:** Am 2.2. Herbert **Sommerfeld** (Petznick), 19217 Stove, Ausbau 4. – Am



## Hier gratuliert Schneidemöhl...

*Verantwortlich:*

*Heimatkreiskartei Schneidemöhl*

*Dörte Haedekete*

*Quittenweg 7*

*39118 Magdeburg, Telefon (0391) 6210374*

### Geburtstage

#### vom 1. bis 28. Februar 2003

4. 2. Heinz **Brieske** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 5), 30167 Hannover, Wilhelmshavener Str. 6. – Am 6. 2. Anni **Lehnhoff** (Schloppe, Hochstr. 1), 54295 Trier, Am Herrenbrünnchen 38. – Am 7. 2. Helmut **Rump** (Schloppe), 66125 Dudweiler, R.-Wagner-Str. 94. – Am 11. 2. Johannes **Manthey** (Königsnade), 24601 Wankendorf, Fr.-Reuter-Str. 16. – Am 11. 2. Alfred **Mellenthin** (Rederitz), 07580 Ronneburg, Zeitzer Str. 20. – Am 12. 2. Marzella **Wendtlandt**, geb. Janischewski (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 23), 17291 Prenzlau, Brussower Allee 45. – Am 13. 2. Josef **Mahlke** (Rederitz), 17087 Altentreptow, R.-Breitscheid-Str. 26. – Am 16. 2. Waltraut **Lange**, geb. Siegert (Appelwerder), 17111 Wolkow, Dorfstr. 28. – Am 16. 2. Ruth **Scholz**, geb. Golz (Neugolz), 59320 Ennigerloh, Bernhardstr. 23. – Am 16. 2. Waltraut **Bange**, geb. Siegert (Appelwerder), 17111 Wolkow, Dorfstr. 28. – Am 17. 2. Elise **Marquart**, geb. Welke (Klausdorf, Pilow), 17129 Alt Plestlin. – Am 22. 2. Hans **Hartung** (Riege), 31162 Bad Salzdetfurth, Hainholz 52. – Am 23. 2. Anneliese **Kalisch**, geb. Quade (Mehlgast), 50769 Köln, Glehner Weg 11. – Am 23. 2. Alfred **Quade** (Mehlgast), 57299 Burbach, Göthestr. 5. – Am 26. 2. Gisela **Schmidt** (Marthe), 06869 Coswig, Jo.-Curie-Str.

**70 Jahre:** Am 1. 2. Käthe **Quade**, geb. Neumann (Machlin), 41564 Kaarst, Hanauer Weg 41. – Am 6. 2. Irma **Rawe**, geb. Matzke (Deutsch Krone, Theo.-Müller-Str. 22), 17034 Neubrandenburg, Am trockenen Weg 29. – Am 7. 2. Margot **Engler**, geb. Neltner (Klausdorf, Hammer), 17129 Alt-Plestlin, Dorfstr. 8. – Am 12. 2. Gerhard **Schulz** (Deutsch Krone), 28777 Bremen, Rekumer Str. 112. – Am 12. 2. Adalheid **Becker**, geb. Jonitz (Lebehne), 17153 Grammentin, Dorfstr. 74. – Am 12. 2. Renate **Frank**, geb. Karbe (Wittkow und Behle), 63303 Dreieich, Steingasse 10. – Am 15. 2. Johannes **Alschner** (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 8), 27478 Cuxhaven, Franzenburger Weg 55. – Am 15. 2. Margarete **Koltonowski**, geb. Alschner (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 8), 65933 Frankfurt, Auerhahnstr. 43. – Am 16. 2. Ingeborg **Rumi**, geb. Otto (Springberg), 17109 Demmin, Frauenstr. 4. – Am 20. 2. Heinz **Woike** (Klausdorf), 17033 Neubrandenburg, Adlerstr. 23. – Am 21. 2. Bruno **Fenske** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 10), 45279 Essen, Gurtbecke 1. – Am 22. 2. Horst **Welke** (Machlin), 16348 Klosterfelde, Str. d. Freundschaft. – Am 24. 2. Erna **Ehrke**, geb. Wendt (Schulenberg), 40880 Ratingen, Brandenburger 15. – Am 28. 2. Paul **Kaatz** (Deutsch Krone, Berliner Str. 17), 17159 Grammenthin, Dorfstr. 98.

### Nachtrag

**70 Jahre:** Am 5. 1. Inge **Stüwe** (Deutsch Krone und Westfalenhof), 33619 Bielefeld, Horstheider Weg 106.

58453 Witten-Annen, Eckardtstr. 78. – Am 14. 2. Christel **Brandt**, geb. Wagner (Hasselstr. 10), 37154 Northeim, Kanalstr. 12. – Am 16. 2. Eva **Wygalla** (Uschneudorf), 50259 Pulheim, Nachtigallenweg 5. – Am 17. 2. Irmgard **Ewolsen**, geb. Schimm (Eichberger Str. 41), 38239 Salzgitter, Breslauer Str. 13.

**86 Jahre:** Am 11. 2. Valera **Hennig**, geb. Piletzki (Ludendorffstr. 11), 22083 Hamburg, Humboldtstr. 31. – Am 13. 2. Margarete **Fröhlich**, geb. Brauer (Tannenweg 50), 72076 Tübingen Amselweg 49. – Am 7. 2. Rita **Hoffbauer**, geb. Bürger (Schmiede 64), 86356 Neusäß, Deutersweg 15g. – Am 10. 2. Helene **Manns**, geb. Hinzert (Berliner 63), 23843 Bad Oldesloe, Robert-Koch-Str. 20. – Am 27. 2. Wilfried **Kitzmann**, (Schlageterstr. 8), 44866 Bochum, Johannesstr. 4. – Am 13. 2. Elsbeth **Rolle**, geb. Dräger (Hasselort 15), 28355 Bremen, Rüttenhöfe 4. – Am 18. 2. Ernst **Box** (Westendstr. 32), 1301 N.W. Woodbine Way, WA. 98177, Seattle USA. – Am 14. 2. Gertrud **Schöning**, geb. Braun (Schmiedestr. 5), 26603 Aurich, Zum Fernsehturm 48.

**85 Jahre:** Am 5. 2. Dorothea **Graß**, geb. Bordt (Milkow, Kr. Dt. Krone, und Friedrichstr. 11), 24558 Henstedt-Ulzburg, Dorfstr. 19. – Am 10. 2. Irmgard **Reuschke**, geb. Welk (Bismarck 61), 30559 Hannover, Oderstr. 3. – Am 14. 2. Anne-Marie **Willma**, geb. Jachmann (Johannis 1), 22941 Bargeheide, Rahlsdick 21. – Am 27. 2. Ulrich **Zeich** (Breite 18), 22885 Barsbüttel, Zum Ehrenhain 42. – Am 24. 2. Anna **Duram**, geb. Bartel (Bromberger Str. 50), 45721 Haltern, Sixtusstr. 80. – Am 9. 2. Kurt **Baumgart** (Alte Bahnhofstr. 45), 28779 Bremen, Lehmhorster Str. 35. – Am 18. 2. Margarete **Stoinski** (Umlandstr. 8), 42549 Velbert, Grünheide 36. – Am 27. 2. Waltraud **Heller**, geb. Schröder (Neustettiner Str. 38 und Hermann-Löns-Str. 9), 17034 Neubrandenburg, Erich-Zastrow-Str. 8.

**84 Jahre:** Am 17. 2. Anna **Czechowski** (Milchstr. 39), 95158 Kirchenlamitz, Blumenweg 18. – Am 15. 2. Kurt **Geßwein** (Schmiedestr. 15), 20251 Hamburg, Falkenried 59. – Am 27. 2. Ruth **Knitter**, geb. Lemanski (Ackerstr. 29), 40629 Düsseldorf, Neuburgstr. 18b./Schneider. – Am 6. 2. Maria **Kuschel**, geb. Kowalski (Meisenweg 5 und Gartenstr. 25), 88045 Friedrichshafen, Kepplerstr. 22. – Am 3. 2. Irma **Sadewasser**, geb. Krenz (Posener Str. 26), 30453 Hannover, Hans-Paulmann-Str. 23. – Am 27. 2. Robert **Warnke** (Berliner Str. 35), Adresse unbekannt. – Am 1. 2. Frieda **Gerhardt**, geb. Lieske (Karlsbergstr. 31), 19258 Schwanheide, Bahnhofstr. 12.

**83 Jahre:** Am 4. 2. Elisabeth **Böttcher**, geb. Szawlowski (Ackerstr. 62), 41334 Nettetal, Hagelkreuzstr. 22. – Am 8. 2.

**96 Jahre:** Am 26. 2. Wally **Lüdke**, geb. Türk (Kolmarer 82), 12161 Berlin, Wiesbadener Str. 2.

**95 Jahre:** Am 15. 2. Anna **Franz** (?), 14057 Berlin, Dernburgstr. 29a. – Am 29. 2. Gertrud **Stanzzeit**, geb. Erdmann (Schmilauer Str. 2), Adresse unbekannt.

**94 Jahre:** Am 16. 2. Marta **Freter**, geb. Bloch (Schmiede 71), 83209 Prien, Carl-Braun-Str. 21. – Am 26. 2. August **Throl** (Bromberger 132 und Jägerstr. 4), 42929 Wermelskirchen, Herrlinghausen 129. – Am 12. 2. Hugo **Prange** (Neuer Markt 8), 22159 Hamburg, Am Lehmbrook 11.

**93 Jahre:** Am 10. 2. Margarete **May**, geb. Birkholz (Schützenstr. 61), 38678 Clausthal-Zellerfeld, Hasenbacher Str. 10. – Am 10. 2. Ruth **Schwarz**, geb. Schirow (Albrechtstr. 16), 23879 Mölln, Sterlyer-Str., Augustinum, App. 665.

**92 Jahre:** Am 10. 2. Paul **Stegmann** (Kolmarer Str. 80/81 und Bismarckstr. 21), 99086 Erfurt, Friedrich-Engels-Str. 47/1108.

**91 Jahre:** Am 20. 2. Martha **Osterhues**, geb. Wendland (Memeler Str. 6), 14776 Brandenburg, Wilhelmsdorf 21–22/Altenpflegeheim Haus Wilhelmsdorf. – Am 25. 2. Martha **Glöckner**, geb. Matzke (Krojanker Str. 82), 79877 Friedenweiler, Schloß.

**90 Jahre:** Am 6. 2. Luise **Falke**, geb. Just (Posener 6), 13627 Berlin, Wirmerzeile 11. – Am 13. 2. Willi **Hennig** (Ludendorff 11), 22083 Hamburg, Humboldtstr. 31; Ehefrau **Valera**, geb. Piletzki, wird am 11. 2. 86 Jahre.

**89 Jahre:** Am 14. 2. Alexander **Hüdepohl** (Wilhelmsplatz 13), 79379 Müllheim/Baden, Moltkestr. 4. – Am 7. 2. Paul **Baumgard** (Wasserstr. 3), 21077 Hamburg, Prachtkäferweg 12.

**88 Jahre:** Am 11. 2. Elfriede **Bergmann**, geb. Fenske (Jastrow), 38350 Helmstedt, Fichtestr. 16. – Am 15. 2. Gertrud **Rühmkorf** (?), 305119 Hannover, Ahornstr. 12.

**87 Jahre:** Am 14. 2. Hildegard **Kraffzik**, geb. Pommerenke (Bromberger Str. 105), 23826 Bark, Segeberger Str. 8. – Am 20. 2. Dr. Ulrich **Kühn** (Alte Bahnhof 47), 73728 Eßlingen, Hellerweg 45. – Am 4. 2. Edith **Sann**, geb. Achterberg (Filehner 6 und Ring 18), 31683 Obernkirchen, Mühlenbreite 14. – Am 4. 2. Heinrich **Schneider** (Schützen 58),

Gertrud **Krüger**, geb. Heimann (Heimstättenweg 26), 31137 Hildesheim, Wilhelm-Raabe-Str. 6. – Am 23.2. Erwin **Oelke** (Alte Bahnhofstr. 44), 42929 Wermelskirchen, Heisterbusch 6. – Am 28.2. Bruno **Olleck** (Höhenweg 29), 31535 Neustadt, Münchhausenweg 3. – Am 1.2. Herbert **Reuschke** (Kösliner Str. 21), 25436 Tornesch, Schwensenstr. 11. – Am 16.2. Hermann **Schorein** (Kirchstr. 13), 34582 Borken, Altenburgstr. 8. – Am 11.2. Ilse **Schulz** (Koschütz), 34131 Kassel, Wilhelmshöher Allee 319, Senioren Residenz Wilhelmshöhe, App. 2304. – Am 29.2. Gerda **Tolkmitt**, geb. Jaeger (Lange Str. 33), 25335 Bokholt-Hanredder, Redderkamp 22. – Am 7.2. Hans-Joachim **Hildebrandt** (Kl. Kirchstr. 7), 51375 Leverkusen, Schumannstr. 11. – Am 18.2. Herta **Imm** (Gartenstr. 29), 19348 Perleberg, Dobberziner Str. 75. – Am 24.2. Charlotte **Schneider**, geb. Schäfer (Güterbahnhofstr. 24), 17121 Loitz, Am Kiewitt 14. – Am 4.2. Elisabeth **Domdey**, geb. Ziebarth (Waldstr. 12), 30419 Hannover, Feldmannhof 46.

**82 Jahre:** Am 5.2. Hildegard **Sielow** (Haselstr.), 45721 Haltern, Gartenstr. 1. – Am 8.2. Werner **Kaffke** (Martinstr. 12), 40219 Düsseldorf, Benzenbergstr. 45. – Am 18.2. Franz **Kunath** (?), 88422 Tiefenbach, Zeilweg 2. – Am 24.2. Otto **Bleck** (Plöttker Str. 51), 87600 Kaufbeuren, Am Bienenberg 27. – Am 7.2. Erich **Brammen** (Brückenstr. 2), 47475 Kamp-Lintfort, Niersenbruchstr. 102. – Am 23.2. Ilse **Chamoni**, geb. Wiechlow (Fürst. Königsblick), 45549 Sprockhövel, Falkenstr. 8. – Am 10.2. Ilse **Eberhardt**, geb. Jander (Klopstockstr. 20), 27749 Delmenhorst, Hasporter Damm 11. – Am 18.2. Elsbeth **Gehrke**, geb. Schlicht (Wielandstr. 10 und Breite Str. 44), 27578 Bremerhaven, Hermann-Schröder-Weg 5c. – Am 14.2. Werner **Herrmann** (Umlandstr. 21), Adresse unbekannt. – Am 27.2. Irmgard **Hinz** (Im Grunde 2), 70195 Stuttgart, Offenbachstr. 5. – Am 27.2. Lieselotte **Kraze**, geb. Neumann (Wielandstr. 18), 86510 Ried, Lindlstr. 16. – Am 8.2. Fritz **Krenz** (Friedrichstr. 29), 23795 Bad Segeberg, Gartenstr. 13. – Am 25.2. Horst **Kühn** (Bromberger Str. 45), 06712 Zeitz, Herta-Lindner-Str. 12. – Am 20.2. Marlene **Lehmann**, geb. Pohl (Seminarstr. 6), 82152 Krailling, Werdenfelser Str. 4. – Am 25.2. Elisabeth **Lenz**, geb. Maciejewski (Ringstr. 19), 51107 Köln, Plantagenstr. 11. – Am 2.2. Lotte **Löffler**, geb. Czolbe (Königsblicker Str. 86), 46045 Oberhausen, Blumenthalstr. 70. – Am 18.2. Gerda **Müller**, geb. Freimann (Koehlmannstr. 4), 64285 Darmstadt, Hoffmannstr. 30. – Am 2.2. Charlotte **Pydinkowski**, geb. Herudey (Kolmarer Str. 69), 33332 Gütersloh, Dammstr. 8. – Am 9.2. Ursula **Remer** (Kirchstr. 15), 52064 Aachen, Lindenplatz 2. – Am 23.2. Herta **Rosentreter**, geb. Kropp (Brauerstr. 3), 45355 Essen, Kappenbergstr. 26. – Am 8.2. Dr. Kurt **Schmidt** (Plöttker Str. 15), 25813 Husum, Ludwig-

Nissen-Str. 58. – Am 9.2. Elli **Schülke** (Filehner Str. 7), 35440 Linden, Konrad-Adenauer-Str. 2, Seniorenresidenz, Whg. 20. – Am 3.2. Johanna **Schülke**, geb. Bialas (Berliner Platz 3), 45136 Essen, Am Schlangenberg 1. – Am 12.2. Heinz **Spors** (Ringstr. 39), 30827 Garbsen, Unter den Eichen 6. – Am 24.2. Gertrud **Sellin**, geb. Prodöhl (Walter-Flex-Str. 9), 18057 Rostock, Dornblüthstr. 11. – Am 20.2. Gertrud **Strauch**, geb. Schwanke (Dammstr. 3), 22941 Bargteheide, Kaffeegasse 1. – Am 27.2. Edith **Dingler**, geb. Rapp (Albrechtstr. 121), 23909 Ratzeburg, Fischstr. 8.

**81 Jahre:** Am 23.2. Ursula **Blecker**, geb. Klatt (Westendstr. 32), 42853 Remscheid, Wilhelm-Engels-Str. 2. – Am 2.2. Irmgard **Drechsler** (Grünstr. 1), 16278 Angermünde, Am Krötenberg 8. – Am 7.2. Gertrud **Guthardt**, geb. Nowak (Grüntaler Str. 1), Adresse unbekannt. – Am 17.2. Anna **Hansen**, geb. Linde (Marktplatz 8), 76185 Karlsruhe, Hardtstr. 14. – Am 26.2. Edith **Hofmann**, geb. Krause (Dirschau Str. 15), 04600 Altenburg, Niemöllerstr. 5. – Am 11.2. Ursel **Hytry**, geb. Sasse (Blumenstr. 12), 25524 Oelixerhof/Iltzehoe, Gartenstr. 13. – Am 6.2. Willi **Kühn** (Plöttker Str. 25), 22307 Hamburg, Habichtsweg 13. – Am 15.2. Thusnelda **Prenk**, geb. Ernst (Marktplatz 27), 38470 Parsau, Am Bahnhof 2. – Am 26.2. Hans **Röding** (Breite Str. 24), 83362 Surberg, Am Berg 3. – Am 10.2. Erna **Schindler**, geb. Neumann (Sedanstr. 9), 08112 Wilkau-Hasslau, Schmelzbach 29. – Am 21.2. Margot **Schlisske**, geb. Bluschke (Rüsterallee 2), 71065 Sindelfingen, Eyachstr. 12. – Am 24.2. Magdalena **Spengler**, geb. Koerlin (Krojanker Str. 6), 40627 Düsseldorf, Kamper Weg 85. – Am 22.2. Marlis **Gehrke** (?), 35039 Marburg, Geschw.-Scholl-Str. 23. – Am 6.2. Margot **Wüst**, geb. Hoffmann (Schmiedestr. 12), 32049 Herford, Oberingstr. 128. – Am 17.2. Gertrud **Arndt**, geb. Kozirolek (Westendstr. 16), 68782 Brühl/Baden, Ketscherstr. 38. – Am 22.2. Waldemar **Dettlaff** (Schmiedestr. 96), 23 Redmond, Ave North Read Ma-01864-2605, USA.

**80 Jahre:** Am 22.2. Else **Behrens**, geb. Meyer (Bergstr. 7), 24794 Bünsdorf, Kr. Eckernförde. – Am 23.2. Erika **Fischer**, geb. Urban (Königsblicker Str. 111), 14165 Berlin, Berlepschstr. 37 B. – Am 12.2. Erna **Hans**, geb. Grams (Heidestr. 8), 30165 Hannover, Bömelburgstr. 20 B. – Am 13.2. Werner **Hoffmann** (Küddowal), 23758 Oldenburg, Neustädter Str. 17. – Am 13.2. Irmgard **Kunkel** (Jastrower Allee 113), 37269 Eschwege-Oberhone. – Am 17.2. Gerda **Piegsa**, geb. Wellnitz (Ziethenstr. 1), 53129 Bonn, Markusstr. 8. – Am 12.2. Herbert **Pomplun** (Ackerstr. 18), 34127 Kassel, Struthbachweg 37 E. – Am 4.2. Herbert **Raatz** (Johannisstr. 5), Adresse unbekannt. – Am 10.2. Käthe **Ramcke**, geb. Klebe (Sedanstr. 2), 22869 Schenefeld, Karkweg 19. – Am 20.2. Dirk v. **Renesse** (Danziger Pl. 9), 22305 Ham-

burg, Geierstr. 4. – Am 13.2. Horst **Rollert** (Karlstr. 25), 41239 Mönchengladbach, Platanenstr. 10. – Am 15.2. Johanna **Schimmel**, geb. Zupke, verw. Noeske (Immelmannstr. 8), 64404 Bickenbach, Pfungstädter Str. 15. – Am 6.2. Irma **Schwerin**, geb. Märtens (Schlosserstr. 6), 39576 Stendal, Mozartstr. 3. – Am 19.2. Gertrud **Soyka**, geb. Neubauer (Am Sportplatz 11), 41464 Neuss, Eichendorffstr. 18 B. – Am 6.2. Elli **Stelter**, geb. Nalleweg (Forsthaus Brodden), 63743 Aschaffenburg, Schergstr. 11. – Am 28.2. Ingeborg **Breitkreuz**, geb. Zerowski (Blumenstr. 16), 38124 Braunschweig, Halberstadtstr. 66. – Am 21.2. Margot **Schick** (Zeughausstr. 18), 64625 Bensheim, Hauptstr. 49. – Am 27.2. Gerlinde **Raddatz**, geb. Voggel (Schmilauer Str. 10), 27474 Cuxhaven, Brahmstr. 32 A. – Am 22.2. Edmund **Kemnitz** (Karlsberger Mulde), 18279 Vietgest, Güstrower Chaussee 1. – Am 26.2. Margarete **Möhle**, geb. Plank (?), 18513 Grammendorf, Dorfstr. 1. – Am 28.2. Helene **Kalinin** (?), 23879 Mölln, Berliner Str. 85/89, Altenheim Feind.

**79 Jahre:** Am 1.2. Ingeborg **Appelt**, geb. Geyger (Scharnhorststr. 11 und Alte Bahnhofstr. 16), 69123 Heidelberg, Im Kolbengarten 31. – Am 14.2. Ursula **Balecke**, geb. Queiser (Breite Str. 38), 39517 Tangerhütte, Pflegeheim. – Am 28.2. Ruth **Böttcher** (Kroner Str. 28), 60314 Frankfurt, Röderbergweg 34. – Am 14.2. Käte **Dietz**, geb. Schramm (Selgenauer Str. 129), 23611 Bad Schwartau, Rensefeld 18. – Am 2.2. Elfriede **Jubel**, geb. Weinke (Ackerstr. 9), 24939 Flensburg, Alter Kupfermühlweg 101. – Am 10.2. Joachim **Möbius** (Schmilau), 51373 Leverkusen, Windthorststr. 9. – Am 22.2. Gertraude **Proch**, geb. Stender (Dirschau Str. 29), 85521 Ottobrunn, Gottfried-Keller-Str. 22. – Am 6.2. Kurt **Racherbäumer** (Wiesenstr. 11), 13585 Berlin, Neuendorfer Str. 91. – Am 12.2. Hans **Reinke** (Johannisstr. 1), 41542 Dormagen, Balzheimer Str. 94. – Am 28.2. Ilse **Schröder**, geb. Schlichting (Jahnstr. 7), 38120 Braunschweig, Eiderstr. 17. – Am 24.2. Gerda **Abraham** (Grabauer Str. 4), 14193 Berlin, Caspar-Theyß-Str. 24. – Am 2.2. Willi **Lippert** (Lessingstr. 8), 14774 Brandenburg, Bahnhofstr. 1 D. – Am 13.2. Marga **Hein**, geb. Hausmann (Kasernenstr. 123), 13357 Berlin, Böttgerstr. 9. – Am 7.2. Karl **Menzlin** (?), 19059 Schwerin, Friesenstr. 9a. – Am 11.2. Margarete **Gallin**, geb. Pyrr (Rüsterallee 9), 42659 Solingen, Hasencleverweg 96. – Am 18.2. Horst **Klatt** (?), 31171 Nordstemmen, Osterstr. 36. – Am 28.2. Edith **Lehnert**, geb. Otto (Friedheimer Str.), 21217 Seevetal, Fleestedter Ring 31 a.

**78 Jahre:** Am 28.2. Werner **Deitel** (Ringstr. 51), 92318 Neumarkt/Obpf., Stroberstr. 41. – Am 2.2. Dagobert **Eggert** (Eichberger Str. 73), 53115 Bonn, Kreuzbergweg 14. – Am 20.2. Maria **Franke**, geb. Jaster (Ackerstr. 8), 45881 Gelsenkirchen, Liboriusstr. 86. –

Am 1. 2. Friedhelm **Gensch** (Gr. Wittenberg), 31840 Hess.-Oldendorf, Kallenbusch 2. – Am 14. 2. Aurelie **Hartmann**, geb. Freck (Westendstr. 43), 45657 Recklinghausen, Am Steintor 2. – Am 11. 2. Johannes **Henke** (Plöttker Str. 24), 19322 Wittenberge, A.-Bebel-Str. 3. – Am 8. 2. Maria **Lehmann**, geb. Scheffs (?), 10715 Berlin, Prinzregentenstr. 75. – Am 10. 2. Herbert **Raatz** (Dirschauer Str. 61), 74072 Heilbronn, Fleiner Str. 17. – Am 23. 2. Ellen **Radcke** (Albrechtstr. 117), 42283 Wuppertal, Sanderstr. 210 a. – Am 12. 2. Ulrich **Rollert** (Karlstr. 25), 48143 Münster, Bült 16. – Am 14. 2. Horst **Schütz** (Kroner Str. 21), 58540 Meinerzhagen, Kampstr. 5. – Am 20. 2. Frieda **Stahnke**, geb. Krause (Alte Bahnhofstr. 9), 27404 Gyhum (Nartum), Auf dem Berge 1. – Am 8. 2. Ruth **Trinks**, geb. Mielke (Flurstr. 16), 09126 Chemnitz, Fichtestr. 14. – Am 25. 2. Ehrhardt **Wiechlow** (Königsblick), 44795 Bochum, Schaffnerweg 56. – Am 15. 2. Ursula **Wirth**, geb. Grzeszkiewicz (Mühlenstr. 8), 88097 Eriskirch, Talstr. 16. – Am 8. 2. Ursula **Grensenbach**, geb. Laß (Ringstr. 26), 42279 Wuppertal, Stahlsberg 46. – Am 28. 2. Brunhilde **Grobe**, geb. Marotz (Albrechtstr. 109), 54292 Trier, Auf Schwarzfeld 11. – Am 11. 2. Brunhilde **Nachtman**, geb. Battige (Königsblicker Str. 79), 38300 Wolfenbüttel, Berliner Str. 11. – Am 3. 2. Gerda **Schur**, geb. Behse (Wasserstr. 3), 38106 Braunschweig, Rudolf-Wilke-Str. 4 a. – Am 6. 2. Edeltraud **Naß**, geb. Düsing (Bromberger Str. 111), 12619 Berlin, Ludwigsluster Str. 19. – Am 10. 2. Horst **Doege** (Memeler Str. 17), 76227 Karlsruhe, Auf den Lohn 4 a. – Am 6. 2. Hildegund **Teich**, geb. Lenz (Im Grunde 11), 10587 Berlin, Eosander Str. 23. – Am 1. 2. Eva **Wittlieb**, geb. Koj (Lesingstr. 1), 44145 Dortmund, Lütgenholz 25. – Am 4. 2. Ursula **Quandt**, geb. Laude (Königstr. 40), 38640 Goslar, Fritz-Reuter-Weg 15.

**77 Jahre:** Am 1. 2. Herta **Beyer**, geb. Bembnista (Goethering 20), 18107 Rostock, Turkuer Str. 36. – Am 26. 2. Werner **Bleck** (Schlieffenstr. 5), 22043 Hamburg, Jenfelder Allee 22. – Am 10. 2. Lydia **Haase** (Selgenauer Str. 125), 10827 Berlin, Erdmannstr. 4. – Am 14. 2. Herbert **Heinze** (Mittelstr. 5), 45359 Essen, Breukelfeld 17. – Am 5. 2. Johannes **Herrmann** (Ziethenstr. 3), 26954 Nordenham, Reithfelder Str. 10. – Am 26. 2. Margot **Ibenthal**, geb. Jonitz (Bromberger Str. 13), 38723 Engelage Nr. 44. – Am 19. 2. Erich **Körntopp** (Schönlanker Str. 122), 41812 Erkelenz, Rusanushof 4. – Am 8. 2. Horst-Günther **Kroll** (Jastrower Allee 66), 63654 Büdingen, Am Hohlborn 2. – Am 14. 2. Dorothea **Kuske**, geb. Riethmüller (Albrechtstr. 119), 37083 Göttingen, Stellwanne 5. – Am 22. 2. Wolfgang **Löhrke** (Friedrichstr. 8), 33104 Paderborn, Talleweg 37. – Am 3. 2. Erich **Maek** (Pappelweg 4), 33689 Bielefeld, Anstalt Bethel. – Am 21. 2. Ruth **Neubauer**, geb. Stelter

(Brauwerstr. 25), 53177 Bonn, Kantstr. 8. – Am 16. 2. Horst **Oks** (Meisenweg 25), 67663 Kaiserslautern, Stresemannstr. 60. – Am 17. 2. Werner **Richter** (Krojancker Str. 45), 44787 Bochum, Klosterstr. 45. – Am 24. 2. Günther **Schlitt** (Schlochauer Str. 5), 29556 Suderburg/Uelzen, Nr. 76. – Am 7. 2. Rudolf **Weckmüller** (Gartenstr. 3), 16303 Schwedt/Oder, Robert-Koch-Str. 26. – Am 19. 2. Charlotte **Weidemann**, geb. Lange (Kolmarer Str. 42), 46047 Oberhausen, Körnerstr. 8. – Am 14. 2. Erna **Wojahn**, geb. Lübke (Breite Str. 36), 50969 Köln, Kendenicher Str. 81. – Am 9. 2. Ulrich **Wudtke** (Berliner Str. 70), 26133 Oldenburg, Klingenbergstr. 138. – Am 27. 2. Ingeborg **Thate**, geb. Juckuff (Milchstr. 7), 90480 Nürnberg, Bingsstr. 30 Wohnstift am Tiergarten, App. 10611. – Am 4. 2. Irmgard **Jüterbock** (Lange Str. 9), 20251 Hamburg, Martinistr. 44-49, Schwesternheim Bethanien. – Am 17. 2. Hildegard **Schröder**, geb. Krüger (Hasselort 1), 40239 Düsseldorf, Brehmstr. 17. – Am 2. 2. Martha **Napieralla**, geb. Freyer (Jastrower Alle 135), 30419 Hannover, Plutohof 15. – Am 17. 2. Erich **Lühr** (Meisenweg 35), 21493 Schwarzenbek, Seestern-Pauly-Str. 19.

**76 Jahre:** Am 14. 2. Inge **Aweling**, geb. Wöhler (Kolmarer Str. 59), Adresse unbekannt. – Am 12. 2. Max **Brendtke** (Birkenweg 8), 24105 Kiel, Düppelstr. 77. – Am 20. 2. Wolfgang **Gromotka** (?), 46147 Oberhausen, Mechthildsstr. 5. – Am 22. 2. Norma **Hellmann**, geb. Beyer (Brauwerstr. 3 u. Karlstr. 13), 06295 Eisleben, Bergmannsallee 21. – Am 5. 2. Gerda **Henneberg**, geb. Redmann (Feastr. 21), 31275 Lehrte, Hermann-Löns-Str. 3. – Am 27. 2. Horst **Hoeft** (Werkstättenstr. 6), 38871 Ilsenburg, Karlstr. 20 a. – Am 19. 2. Brunhilde **Mannaberg**, geb. Renner (Mühlenstr. 10), 29223 Celle, Bonhoefferstr. 34. – Am 5. 2. Erich **Manthei** (Krojanke), 81476 München, Basler Str. 70. – Am 27. 2. Boto **Masche** (Breite Str. 21), 38116 Braunschweig, Paracelsusstr. 32. – Am 11. 2. Irene **Meihak**, geb. Otto (Königsblick), 16321 Bernau, Eberswalder Str. 26. – Am 25. 2. Sigrid **Meyer**, geb. Löhrke (Friedrichstr. 8), 33175 Bad Lippspringe, Molkenbänke 6. – Am 24. 2. Gertraud **Mokelke**, geb. Bunkherr (Karlstr. 2), 21244 Buchholz, Im Winkel 9 a. – Am 25. 2. Eva **Salewski**, geb. Gesinski (Berliner Str. 70), 40227 Düsseldorf, Höhenstr. 68. – Am 25. 2. Edeltraud **Zimdars**, geb. Baerwald (Schmiedestr. 80), 37154 Imbshausen, Hintere Wohnstr. 1. – Am 8. 2. Margot **Schulze**, geb. Perleberg (Pappelweg 7), 47807 Krefeld, Von-Ketteler-Str. 150. – Am 17. 2. Rudolf **Sarbinowski** (Koschütz, Sandstr. 5), 16775 Osterne, Badinger Weg 25. – Am 27. 2. Gerd **Wiebe** (Jastrower Allee 32), 26135 Oldenburg i. O., Charlottenstr. 16. – Am 2. 2. Irmgard **Beu**, geb. Hinz (Eichblattstr. 8), 12679 Berlin, Märkische Allee 240. – Am 7. 2. Elfriede **Evers**, geb. Knöpke (Tucheler Str. 42), 20355 Ham-

burg, Kohlhöfen 5. – Am 5. 2. Ursula **Brandt** (Alte Bahnhofstr. 53 und Lebehneke), 39576 Stendal, Lessingstr. 11. – Am 4. 2. Irmgard **Hardt**, geb. Apitz (Gneisenastr. 11), 40549 Düsseldorf, Drususstr. 38. – Am 21. 2. Karl-Heinz **Hellwig** (Rüsterallee 5), 82131 Gauting, Am Schloßplatz 18. – Am 27. 2. Sigrid **Lehmann**, geb. Dunkelmann (Gartenstr. 49), 25813 Husum, An der Aue 89. – Am 19. 2. Hildegard **Stricker**, geb. Schalm (Kolmarer Str. 9 a), 45145 Essen, Dingerstr. 3. – Am 7. 2. Wilfried **Kindt** (Boelckestr. 6), 21629 Neu-Wülmsdorf, Fischbecker Str. 63. – Am 8. 2. Maria **Gatz** (?), 47279 Duisburg, Dirschauer Weg 32. – Am 13. 2. Edith **Koch**, geb. Nast (Milchstr. 9-11), 76857 Neumühle. – Am 25. 2. Harry **Henning** (Ackerstr. 4), 44319 Dortmund, Grüningsweg 39. – Am 26. 2. Irmgard **Sprenger** (Boelcke-str. 8), 37287 Wehretal, Friedrich-Ebert-Str. 63.

**75 Jahre:** Am 4. 2. Erika **Batschwarow**, geb. Werner (Koschütz, Göringstr.), 17491 Greifswald, Karl-Liebknecht-Ring 9. – Am 16. 2. Ernst **Hartung** (Schrotzer Str. 75), 18334 Semlow, Hauptstr. 2. – Am 14. 2. Ursula **Hochsprung**, geb. Miermeister (Grünstr. 8), 10559 Berlin, Rathenower Str. 70. – Am 17. 2. Ursula **Marquardt**, geb. Krüger (Wilhelmsplatz 9 a), 22457 Hamburg, Kulemannstieg 21. – Am 17. 2. Gertraud **Leich**, geb. Splonskowski (Friedrichstr. 21), Adresse unbekannt. – Am 27. 2. Helene **Martin**, geb. Masgai (Bromberger Str. 31), 12107 Berlin, Mariendorfer Damm 387. – Am 4. 2. Friedrich **Pernak** (Schützenstr. 39), 40670 Meerbusch, St.-Nikolaus-Str. 14. – Am 12. 2. Karl-Heinz **Ruhnke** (Brauwerstr. 14), 22851 Norderstedt, Böttgerstr. 63. – Am 3. 2. Gisela **Schikarski**, geb. Schikorra (Albrechtstr. 119), 23611 Bad Schwartau, Auguststr. 40 a. – Am 24. 2. Ingeborg **Schulz**, geb. Klawitter (Grabauer Str. 7), 45139 Essen, Engelbertstr. 72. – Am 18. 2. Hans-Ulrich **Stiller** (Gönnner Weg 58), 33615 Bielefeld, Fehrbelliner Str. 6. – Am 28. 2. Hildegard **Storbeck**, geb. Krüger (Tucheler Str. 30), 23568 Lübeck, Normanenweg 32. – Am 25. 2. Charlotte **Tank**, geb. Fähmann (Königsblicker Str. 86), Adresse unbekannt. – Am 21. 2. Christel **Weisbrich**, geb. Engel (Gartenstr. 42), 17192 Waren, Goethestr. 33 a. – Am 16. 2. Eva **Schikorra**, geb. Garnitz (Pappelweg 8), 59597 Bad Westernkotten, Uhlandstr. 22. – Am 17. 2. Günter **Bahr** (Königsblicker Str. 132), 22457 Hamburg, Eisenhansweg 11. – Am 23. 2. Ursula **Heukrodt**, geb. Schwarz (Feastr. 41), 30627 Hannover, Kurt-Schumacher-Ring 20 C. – Am 15. 2. Siegfried **Bohn** (Ringstr. 43), 09123 Chemnitz, Fleischergasse 3. – Am 13. 2. Dieter **Breit-sprecher** (Bromberger Str. 3), 18057 Rostock, Ulmenstr. 27. – Am 25. 2. Hans-Joachim **Rösler** (Am Rangierbahnhof), 12157 Berlin, Col. Canova 114. – Am 28. 2. Günter **Weinhold** (Bromberger Str. 35), 44319 Dortmund, Staufenstr. 53. – Am 27. 2. Armin **West-**



**holm** (Rüsterallee 33), 24784 Westerhöfen, Kleevenhof 6. – Am 6. 2. Heinz **Eichstädt** (Neufier), 31303 Burgdorf, Moorstr. 2. – Am 13. 2. Adolf **Wendt** (Steinaw, Krs. Flatow), 26505 Norden, Norder Riege 5b. – Am 17. 2. Gisela **Stauch**, geb. Wendig (Bismarckstr. 47), 70825 Korntal-Münchingen, Stettiner Str. 27.

**74 Jahre:** Am 9. 2. Heinz **Boeck** (Plöttker Str. 27), 40223 Düsseldorf, Heresbachstr. 7. – Am 21. 2. Eleonore **Bukow**, geb. Henke (Gartenstr. 61), 23556 Lübeck, Richard-Wagner-Str. 6. – Am 16. 2. Ruth **Deister**, geb. von Grabczewski (Eichenweg 15), 59320 Ennigerloh, Im Luven 11. – Am 1. 2. Hildegard **Dietze**, geb. Moldenhauer (Ackerstr. 30), 63263 Neu-Isenburg, Ernst-Reuter-Str. 6. – Am 27. 2. Eveline **Eltermanis**, geb. Hildebrandt (Bromberger Str. 75), 38239 Salzgitter, Diesterwegstr. 8. – Am 16. 2. Heinz-Jürgen **Graefe** (Schrotzer Str. 52), 40231 Düsseldorf, Kündgensweg 14. – Am 5. 2. Christel **Hoppe**, geb. Habelmann (Bromberger Str. 71), 30165 Hannover, Bömelburgstr. 39A. – Am 26. 2. Werner **Krause** (Breite Str. 30), 41063 Mönchengladbach, P.-Nonnenmühlen-Allee 90. – Am 18. 2. Erwin **Krüger** (Mühlenstr. 6), 32457 Porta Westfalica, Panoramastr. 21. – Am 11. 2. Dr. Erhard **Liegmann** (Moltkestr. 18), 85579 Neubiberg, Josef-Kyvein-Str. 30. – Am 27. 2. Gisela **Lisitzki**, geb. Brandt (Grabauer Str. 45), 29229 Celle, Everettstr. 30. – Am 4. 2. Herbert **Maisel** (Zeughausstr. 20), 90480 Nürnberg, Zerzabelshofer Hauptstr. 14. – Am 2. 2. Anna-Marie **Müller**, geb. Klahn (Schmiedestr. 84), 32423 Minden, Bruchstr. 34. – Am 27. 2. Gisela **Waechter**, geb. Schneider (Martinstr. 2), 21337 Lüneburg, Bürgergarten 3. – Am 12. 2. Eva-Maria **Wahls**, geb. Surrey (Gr. Kirchstr. 20), 19372 Spornitz, Friedensstr. 22. – Am 11. 2. Christiane **Zenke** (Waldstr. 9), 57610 Altenkirchen, Hochstr. 3. – Am 13. 2. Christel **Bogner**, geb. Tomnitz (Hindenburgplatz 3), USA Lakewood Co 80228, 479 Wright St. 307. – Am 7. 2. Ruth **Mölke**, geb. Seifert (Tucheler Str. 47), 18184 Roggenthin, Fasanenweg 19. – Am 11. 2. Ilse **Albrecht**, geb. Heß (Karlsbergstr. 26), 39576 Stendal, Südwall 37. – Am 24. 2. Fritz **Zorn** (Martinstr. 32), 23569 Lübeck, Moränenweg 2. – Am 2. 2. Horst **Verch** (Fritz-Reuter-Str. 3), 49525 Lengerich, Enge Gasse 10. – Am 3. 2. Ursula **Varnell**, geb. Ortloff (Dr.-Helmut-Seifert-Str. 4), Roleigt NC 276328 Diamond/USA. – Am 4. 2. Dietmar **Kontek** (Grabauer Str. 1), 65527 Niederhausen, Lehnsahner Weg 41. – Am 16. 2. Ruth **Piepenstock** (?), 44793 Bochum, Schmidtstr. 2. – Am 24. 2. Günther **Pagel** (Eichberger Str. 101), 21354 Bleckede, An der Trift 18.

**73 Jahre:** Am 2. 2. Helga **Anter**, geb. Sonnenburg (Alte Bahnhofstr. 52), 17153 Bredenfelde, Dorfstr. 32. – Am 1. 2. Christel **van Bergen**, geb. Lück (Albrechtstr. 116), 53604 Bad Honnef, Rheingoldweg 14. – Am 23. 2. Ingeborg **Braf**, geb. Wag-

ner (Krojanker Str. 4), 41236 Mönchengladbach, Gartenstr. 65. – Am 26. 2. Hans-Ulrich **Domdey** (Gr. Kirchstr. 6), 50126 Bergheim, Dieselstr. 22. – Am 17. 2. Annemarie **de Gonzales**, geb. Dehnhardt (Königstr. 17), 36037 Fulda, von-Galen-Str. 41. – Am 9. 2. Rudi **Hess** (Elbinger Str. 3), 22081 Hamburg, Gluckstr. 2b. – Am 15. 2. Heinz **Hohensee** (Stöwen), 49767 Twist, Meisenweg 15. – Am 19. 2. Gertrud **Martin**, geb. Hundt (Berliner Str. 107), 56355 Nastätten, Steinberg 26. – Am 23. 2. Gertraud **Meese**, geb. Recknagel (Königsblicker Str. 36), 45327 Essen, Hegemannsfeld 7. – Am 24. 2. Evelin **Nagl**, geb. Reuter (Posener Str. 1 und Friedrichstr.), 83242 Reit im Winkel, Tannenweg 3. – Am 15. 2. Gisela **Schäfer**, geb. Holz (Lessingstr. 11), 14776 Brandenburg, Wredowplatz 3. – Am 5. 2. Evelyne **Hesselbach**, geb. Krüger (Ackerstr. 21), 35116 Hatzfeld, Hermann-Löns-Str. 35. – Am 3. 2. Waldemar **Spickermann** (Gartenstr. 64), 24113 Kiel, Postillionweg 2. – Am 12. 2. Gisela **Stoek** (Skagerrakplatz 5), 34131 Kassel, Wilhelmshöher Allee 329A. – Am 21. 2. Siegfried **Totz** (Koschütz, Jastrower Str. 3), 39576 Stendal, Arnimer Damm 85. – Am 6. 2. Margarete **Mahnke**, geb. Marquardt (Selgenauer Str. 4), 16303 Schwedt, Vieradener Str. 13. – Am 8. 2. Hildegard **Patzwald**, geb. Grönke (Grabauer Str. 15), 30900 Weddermark, Rotkamp 16.

**72 Jahre:** Am 13. 2. Eva **Baer**, geb. Krüger (Gartenstr. 48), 39576 Stendal, Preußenstr. 58b. – Am 14. 2. Christel **Böhme**, geb. Hirschmann (Hindenburgplatz 15), 17192 Waren, H.-Beimler-Str. 10. – Am 16. 2. Ruth **Dahlke**, geb. Mathwig (Kolmarer Str. 37), 45219 Essen, Moselstr. 22. – Am 9. 2. Lothar **Fedder** (Eichenweg 9), 41466 Neuss, Bergheimer Str. 444. – Am 25. 2. Marlis **Fröhlich**, geb. Naffin (Schmiedestr. 63), 63128 Dietzenbach, Rodgastr. 36. – Am 12. 2. Giesela **Geile**, geb. Kurzynski (Königstr. 29), 30455 Hannover, Siegfriedweg 7. – Am 26. 2. Eveline **Gieseler**, geb. Schultz (Hasselort 11), 15745 Wildau, Hückelhovener Ring 6. – Am 20. 2. Hildegard **Hasenbein** (Schönlancker Str. 113), 60528 Frankfurt, Im Mainfeld 19. – Am 18. 2. Ursula **Mandel**, geb. Vanselow (Westendstr. 23), 18465 Tribsees, Ernst-Thälmann-Str. 2a. – Am 16. 2. Christa **Seeger**, geb. Mlynski (Tucheler Str. 4), 39291 Karith, Zum Wiesenteich 1. – Am 4. 2. Sigrid **Schmidt**, geb. Werdin (Skagerrakplatz 1), 30659 Hannover, Kampsriede 12. – Am 24. 2. Prof. Dr. Hans **Krause** (Bäckerstr. 5–6), 10179 Berlin, Heinrich-Heine-Platz 13. – Am 13. 2. Anna **Firmenich**, geb. Sydow (Bromberger Str. 49), 50374 Erfstadt, Huttenstr. 6. – Am 18. 2. Friedrich **Frost** (Ludendorffstr. 17), 44809 Bochum, Breslauer Str. 17.

**71 Jahre:** Am 5. 2. Helga **Albrecht**, geb. Tetzlaff (Westendstr. 21), 19073 Wittenförden, Schweriner Str. 4. – Am 21. 2. Gisela **Dammer**, geb. Skalit (Flughallenstr. 23), 47053 Duisburg, Eigenstr. 67.

– Am 22. 2. Ursula **Goldschmidt**, geb. Dräger (Gr. Kirchstr. 26), Adresse unbekannt. – Am 2. 2. Sonja **Hannecker**, geb. Buttler (?), Adresse unbekannt. – Am 14. 2. Gerhard-Josef **Hohnhaus** (Berliner Str. 109), 12305 Berlin, Lessingstr. 42a. – Am 6. 2. Irmgard **Juhnke**, geb. Affeld (Immelmannstr. 14), 22523 Hamburg, Elbgau 104. – Am 5. 2. Dr. Lothar **Kühn** (Grabauer Str. 9), 45219 Essen, Kaienburgsweg 5. – Am 4. 2. Hildegard **Kußner**, geb. Tetzlaff (Feastr. 85), 18510 Stoltenhagen Krs. Grimmen, Dorfstr. – Am 1. 2. Horst **Mäda** (Gartenstr. 22), 50321 Brühl, Bonnstr. 107. – Am 29. 2. Ruth **Martin**, geb. Maslonka (Milchstr. 39), 68163 Mannheim, Waldparkstr. 7. – Am 16. 2. Alfons **Mielke** (Ludendorffstr. 37), 58285 Gevelsberg, Friedhofstr. 17a. – Am 16. 2. Kurt **Neumann** (Friedrichstr. 25), Adresse unbekannt. – Am 23. 2. Brigitte **Rüggeberg**, geb. Strauss (Krojanker Str. 16), 29227 Celle, Burgstr. 128 B. – Am 28. 2. Karl-Heinz **Schillmann** (Lessingstr. 16), 04435 Schkeuditz, Robert-Koch-Str. 25. – Am 26. 2. Resi **Schütte**, geb. Thielking (Finkenweg 1), Adresse unbekannt. – Am 10. 2. Günther **Thiele** (Zeughausstr. 3), Adresse unbekannt. – Am 8. 2. Hubert **Vergin** (Ludendorffstr. 39), 65817 Vockenhausen, Hauptstr. 4. – Am 21. 2. Heinz **Welke** (Brunnenstr. 4), 57234 Wilnsdorf, Marienweg 29. – Am 28. 2. Johannes **Wiesejan** (Schützenstr. 102), 45768 Marl, Gaußstr. 20. – Am 1. 2. Anni **Berndt** (?), 17129 Plötz, Dorfstr. 32. – Am 2. 2. Ludwig **Seyda** (?), 88339 Bad Waldsee, Ährenweg 11. – Am 4. 2. Hannalore **Schwenzer**, geb. Streich (Kirchstr. 1), 16321 Bernau, Tulpenstr. 36. – Am 21. 2. Gisela **Farin**, geb. Streich (Flughallenstr. 23), 40235 Düsseldorf, Flurstr. 56c.

**70 Jahre:** Am 3. 2. Anja **Ott** (Alte Bahnhofstr.), 83209 Prien, Schillerstr. 8. – Am 5. 2. Ingeborg **Nack**, geb. Lieber (Theodor-Körner-Str. 9), 12679 Berlin, Franz-Stenzer-Str. 29. – Am 12. 2. Ewald **Mage** (Bromberger Str. 16), 72070 Tübingen, Landhaushöhe 14. – Am 13. 2. Erika **Herkströter** (Königsblicker Str. 14), 33775 Versmold, Leimweger Heide 23. – Am 14. 2. Walter **Krüger** (Gönner Weg 78), 46117 Oberhausen, Hafenstr. 19. – Am 18. 2. Ruth **Kolbe**, geb. Hoch (Seydlitzstr. 9), 47803 Krefeld, Kempener Allee 189. – Am 18. 2. Gertraud **Pahlow**, geb. Heilitag (Friedrichstr. 29), 31655 Stadthagen, Im alten Felde 3. – Am 21. 2. Lieselotte **Euskirchen**, geb. Röhl (Kolmarer Str. 75), 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Heerstr. 68. – Am 21. 2. Irene **Hähnelt**, geb. Kowalkowski (Breite Str. 24), 46236 Bottrop, Schützenstr. 102a. – Am 24. 2. Horst-Joachim **Lieske** (Bäckerstr. 10), 38685 Lengelsheim, Breslauer Str. 39. Am 25. 2. Adelheid **Gebert**, geb. Sonnenburg (Alte Bahnhofstr. 52), 01844 Neustadt, Dietze-Ring 28. – Am 26. 2. Brigitte **Rosenau** (?), 14057 Berlin, Trendelenburgstr. 13. – Am 28. 2. Werner **Priebe** (Schmiedestr. 17), 31226 Peine, Neue Schmiedestr. 15.

## Winter-Erinnerungen

Unser Deutsch Kroner Landsmann Alois Lange, Am Ballroth 26, 44227 Dortmund, besitzt noch einige Fotografien aus der Heimat, die er auch am 23. November 2002 zum Treffen nach Düsseldorf mitbrachte. Sie weckten dort viele Erinnerungen, und so ist es



Schlittenfahrt mit dem „Fuchs“ vom Bäcker Rohloff über Breitenstein nach Quiram. Auf den Schlitten sitzen: Alois Lange, Gespannführer; Alfons Rohloff; Eva Rohloff; Norbert Sydow, Breitenstein; Magdalena Mulack; unbekannt; Erika Soroe geb. Jeßke; die beiden letzten sind unbekannt. – Einsender beider Fotos: Alois Lange, Dortmund.

logisch, daß diese Winterbilder auch in unserem Heimatbrief veröffentlicht werden. Sicher haben zahlreiche Landsleute und Leser ihre Freude daran. Wir danken Herrn Lange, daß er uns die Fotos für den Heimatbrief überlassen hat. **hgs**



Halali nach einer Treibjagd in Ulrichsfelde (Schrotz) vor dem Haus der Gutsbesitzerfamilie Brose, ca. 1938. Es sind abgebildet (von links nach rechts), untere Reihe: Gregor Brose jun.; Sohn des Studienrates Hübner; Baumeister Lenz; Landwirt Zoch, Schrotz; Alfons Lange sen., Deutsch Krone Abbau; Inspektor Klatt, Ulrichsfelde. – Obere Reihe: Studienrat Leo Lange; Landwirt Felix Kewitsch, Deutsch Krone Abbau; Gregor Brose sen.; Dr. Krüger, Propstei Schrotz. – Vorn sitzend: Treiber Alfons Lange jun.

## Handwerk und Gewerbe in Brotzen

Grundlage des Lebens im Dorf ist die Bewirtschaftung des Bodens durch die Bauern und die bäuerliche Viehhaltung, darauf baut sich alles auf. Die Handwerker unterstützen mit ihrer Tätigkeit die Bauern, das Gewerbe versorgt das Dorf mit Waren und vielfältigen Dienstleistungen. Näherete man sich Brotzen aus Richtung Tempelburg, so lag links am Hange eines kleinen Berges die Sandsteinfabrik Hirsekorn. Sie lieferte Sand- und Dachsteine auch bis entfernte Dörfer der Umgebung. Viele Dächer tragen noch heute diese alten Dachsteine, auch die Brotzener Mühle ist von Albert Teske aus diesen Sandsteinen erbaut. Sie versorgte Bäcker der Umgebung mit bestem Mehl und lieferte Schrot für das Vieh der Bauern. In früherer Zeit mahnten die Windmühlen Dräger und Klabunde das Korn. Bäckermeister Petzke versorgte uns mit duftendem Brot und frischem Kuchen. Oft holte ich schon früh morgens knackige Brötchen aus seiner warmen Backstube. Viele Dorfbewohner ließen auch zu Festtagen ihren Kuchen dort abbacken.

In Brotzen gab es zwei Kolonialwarenläden: Rabs und Klabunde. Was konnten wir dort nicht alles kaufen? Lebensmittel, Sirup, Tilsiter Käse, Schnaps und Bier, Schokolade, Bonbons aus großen Gläsern, Mostrich und Hering vom Faß, sogar Holzpanzertoffeln und Petroleum. Rabs hatte den großen Tanzsaal. Hier eine lustige Begebenheit aus jener Zeit. Ältere Frauen standen bei Tanzveranstaltungen auf Bänken draußen vor den großen Fenstern und schauten zu. Böse Buben hatten ihre langen

Röcke mit Patenthosenknöpfen zusammengeknüpft, und so mußten sie in der Dunkelheit mit Hilfe einer Kneifzange auf einem benachbarten Hof aus ihrer Zwangslage befreit werden. Im Saal bei Rabs war auch immer Kino. Wir Jungen waren aber lieber bei Klabunde. Dort durften wir Billard spielen und Most trinken. Billard war kostenlos und machte uns großen Spaß.

Fleischermeister Emil Kempf belieferte uns mit frischem Fleisch und köstlicher Wurst, er war auch gleichzeitig Viehaufkäufer, das er auf dem Bahnhof Tempelburg verfrachtete. Gärtnermeister Zunker versorgte das Dorf mit frischem Gemüse und Blumen aus seinem Glashaus, und Fischermeister Franz Heimann zog mit Reusen und großen Netzen besonders zu Feiertagen und Hochzeiten Karpfen, Hechte und Aale aus den umliegenden Seen.

Schon am Stadtberg lag das Baugeschäft Abraham. Stellmachermeister Grützmaier baute in seiner Werkstatt Ackerwagen für die Bauern, die dann in der Schmiede von Schmiedemeister Loose mit Reifen und Beschlägen versehen wurden.

In der Dorfmitte lag die Schmiede meines Großvaters Hugo Neumann, sein Nachfolger Walter Marx handelte später auch mit Landmaschinen wie Dreschkästen, Mähbindern, Grasmähern, Hungerharken, Motoren, Pflügen und Ackergeräten. Selbstverständlich wurden hier auch Pferde beschlagen und alle anderen Schmiede-

arbeiten erledigt. Gleich nebenan war die große Werkstatt von Tischlermeister Leonhard Staaks.

Mehrere Handwerker hatten sich in Brotzen niedergelassen:

Schuhmachermeister Hugo Klatt und Ernst Klatt, Sattlermeister Engfer (Köhn), Schneider Teske, Maler Teske, Frisör Sitte, Elektromeister Ernst Röske.

In der Dorfmitte befand sich die Poststelle von Reinhold Manthei.

Mein Vater, der Bauer Otto Polley, war Rendant der Raiffeisengenossenschaft und belieferte die Bauern mit Saatgut, Öl und Schmiermitteln, Kraftfutter usw. Ganze Wagenladungen mit Düngemitteln und Briketts wurden auf dem Bauernhof in Milkow entladen. Auf unserem Hof war auch die genossenschaftliche Getreidereinigungsanlage untergebracht.

Die Genossenschaftsbrennerei finden wir am Bahnhof Milkow. Sie verarbeitete Kartoffeln aus den Dörfern Brotzen, Wassergrund, Machlin und vom Gut Milkow zu Kartoffelsprit. So florierte in Brotzen das vielfältige Leben, wenn alles Hand in Hand arbeitete.

Heute findet man in Brotzen nur noch einzelne Bauernhöfe, die noch wirtschaften, und drei Lebensmittelläden.

**Gerhard Polley**  
Lange Straße 16  
17089 Grapzow

## Die Reise in die Vergangenheit

### Deutsch Krone – Klein Nakel – Stibbe – Tütz – Schulzendorf – Knakendorf – Dirschau – Danzig – Marienburg

#### Freitag, 19. Juli 2002

Nach guter Planung fuhren wir am Freitag, dem 19. Juli 2002, von Köln ab. In Bielefeld stieg Krzysztof, unser Reiseleiter und Dolmetscher, zu. Um 15 Uhr erreichten wir Berlin. Nach einem Mittagessen wurde die Fahrt um 15.45 Uhr fortgesetzt in Richtung Küstrin. Die Grenzkontrollen gingen recht zügig. Nun fuhren wir auf der Nationalstraße 22 – zu deutscher Zeit die Reichsstraße 1 (von Aachen bis Königsberg). Die Straßen waren nicht stark befahren, so kamen wir wohlbehalten in Deutsch Krone an. Krzysztof hatte ein schönes Hotel für uns reserviert. Ein Abendessen und ein Bier taten recht gut nach der langen Fahrt. Das Hotel „Biały Domek“ ist recht sauber und wurde erst vor kurzem renoviert. Auch das Frühstück war gut und reichhaltig.

#### Samstag, 20. Juli 2002

Am Samstag, dem 20. Juli, setzten wir unsere Reise von Deutsch Krone nach Klein Nakel bzw. Stibbe fort. Morgens waren wir noch auf dem Wochenmarkt, dort wurden meist Erzeugnisse aus den Hausgärten und Gärtnereien angeboten. Besonders gut schmeckten die Blaubeeren. In Klein Nakel erschwerte ein Nieselregen uns das Fotografieren. Ich konnte aber noch den Platz finden, wo mal das Elternhaus von Vater Paul und meiner Mutter gestanden hat. Auch konnten wir einen Besuch in der Kirche St. Laurentius machen. Krzysztof hat uns die Geschichte der Kirche seit ihrer Entstehung im 13. Jahrhundert bis heute von der Inschrift ins Deutsche übersetzt. Anschließend gingen wir zum See, das Wasser war noch so klar und warm, wie es 1947 war, als ich im Juli noch schwimmen war. Auch hatte sich das Wetter aufgehellt, somit machten wir ein Fußbad im schönen Böthinsee.

Krzysztof hatte sich informiert, daß im Dorf ein älterer Herr einiges aus der Geschichte der letzten 40 Jahre von Klein Nakel wußte. Wir durften in sein Haus kommen, und er hat aus seinem Leben und dem Dorf erzählt. Besonders hat uns gefallen, daß er uns aus der Soldatenzeit seine Auszeichnungen und seine Uniform gezeigt hat.

Die Fahrt ging weiter über den Bahnhof Stranz, Harmelsdorf und Emilienthal. Gegen 14 Uhr kamen wir in Stibbe an. Es war schönes Sommerwetter. Wir hielten vor der kleinen St.-Josefs-Kapelle. Ich hätte nie gedacht, noch einmal an den Ort zurück-zukehren, wo ich meine Kindheit verbracht habe. Wir gingen über den Platz vor der Kapelle zum Mausoleum der Gutsbesitzerfamilie Reh. Der letzte Gutsbesitzer hieß Heinrich Beneke. „Rittergut Stibbe“ stand auf den Schildern der Gutsfuhrwerke.

Inzwischen war die St.-Josefs-Kapelle offen, zwei Frauen reinigten sie für den Sonntagsgottesdienst und stellten frische

Blumen auf den Altar. Wir konnten in die Kapelle. Ich habe dann einiges aus der schönen Zeit meiner Kindheit erklärt: Von Mai-Andachten, Rosenkranz- und Bittandachten, die schon damals von einer jungen Frau (Frau Ziebart) gehalten wurden. In Stibbe war nur alle 4–6 Wochen Sonntagsgottesdienst. Wir fuhren mit dem Rad immer nach Tütz zur Messe.

Wir gingen durch das Dorf, auch konnte ich das Grundstück leicht finden, wo bis 1945 mein Elternhaus stand. Die alte Linde am Ende des Grundstücks steht noch immer. Zwei Bauernhäuser stehen noch im Ort und sechs Häuser, in denen Leute gewohnt haben, die auf dem Gut beschäftigt waren. Durch die Siegesfeier der Roten Armee ist das Dorf fast völlig abgebrannt. Jetzt hat man Plattenhäuser in eingeschossiger Bauweise errichtet, die einem Stall gleichen. Alle Häuser sind bewohnt, es scheinen heute mehr Leute dort zu wohnen als zu deutscher Zeit. Bis 1945 lebten in Stibbe 486 Leute. Es gab viele Kinder im Ort. – Auf dem ehemaligen Grundstück unseres Hauses habe ich aus der Zeit der Kindheit berichtet. Bei dem Spaziergang durch Stibbe habe ich noch vieles aus der damaligen Zeit erzählen können, jedoch ist vieles nach den langen Jahren aus der Erinnerung verschwunden.

Anschließend fuhren wir zum Fischessen an den See bei Klein Nakel. Mit vielen Eindrücken vom ersten Tag in der ehemaligen Heimat kehrten wir nach Deutsch Krone zurück. Der Tag war anstrengend, aber sehr schön. Auch das Wetter war ab Mittag schön, es erhellte die Gemüter, nachdem wir Stibbe als etwas trostlos empfanden. Vergleiche aus der Vergangenheit durfte man nicht machen.

#### Sonntag, 21. Juli 2002

Die Fahrt ging bei schönem Wetter durch die herrlichen Linden- und Kastanienalleen nach Tütz. Wir schauten uns im Schloß um, wurden dort sehr freundlich angesprochen und mit Informationen versorgt.

Die Sonntagsmesse war zu Ende, so besuchten wir die Kirche. Es scheint sich nicht viel verändert zu haben, nur die Farben sind bunter geworden, und die Bänke wurden erneuert. Es fand noch eine Taufe nach der Messe statt. Der Pastor hat uns freundlich begrüßt, Krzysztof hat den Grund unseres Besuches erklärt.

Die Weiterfahrt führte uns zum Bahnhof Tütz. Die Bahnhofs-Gebäude waren noch unverändert wie 1947 und nicht zerstört. Nur der Zahn der Zeit hat Spuren hinterlassen. Das Bahnhofsgelände ist mit Gras und Kraut fast völlig zugewachsen. Der Personenverkehr wurde vor sechs Jahren eingestellt. Ich konnte mich noch gut an die Zeit erinnern, als mein Vater und mein Bruder hier im Bahnhofsgelände ihren Dienst taten; auch ist die Laderampe noch erhalten, von der die Waggons mit Erzeug-



Stibbe, Dorfstraße im Juli 1942.

nissen des Gutes in Stibbe sowie mit anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen beladen wurden. Von 1945 bis 1947 hatte ich ein Pferdegespann und bin im Winter viel zum Verladen gefahren. Nun begaben wir uns auf die Fahrt nach Klein Nakel. Wir fuhren wieder durch meinen Heimatort Stibbe. In der kleinen Kirche fand gerade der Sonntagsgottesdienst statt; es standen noch einige Leute vor dem Kirchenportal. Im Gegensatz zu Deutschland sind die Gottesdienste gut besucht, auch von jungen Leuten.

Für den Nachmittag hatten Aloys und Krzysztof einen Segeltörn auf dem Böthinsee geplant. Das Wetter war schön, und auch eine leichte Brise reichte zum Segeln. Wir machten am See Picknick; es war in Klein Nakel eine schöne Badeanstalt eingerichtet. Familien mit Kindern machten hier einen schönen Badetag. Es gibt dort einfache Ferienhäuser am oberen Rand vom See, man kann sie buchen. Auch ein einfaches Restaurant gibt es dort.

#### Montag, 22. Juli 2002

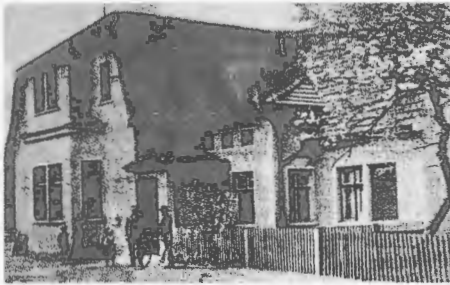
Es war ein schöner Morgen. Nach einem guten Frühstück ging die Fahrt nach Danzig durch schöne Alleen und durch große Kornfelder – meist Roggen und Gerste. Wir fuhren auf der ehemaligen Reichsstraße 1. Die gut ausgebaute Straße führt oft 20–30 km fast schnurgerade durch hohe Kiefernwälder mit etwa 40jährigem Bestand. Wir haben kein unbeackertes Land gesehen, auch waren die Dörfer und Städte recht gut in baulichem Zustand.

Gegen Mittag waren wir in Danzig, eine sehr schöne, wieder aufgebaute Stadt. So konnte ich auch das Krantor im Original sehen; das Bild war schon auf den ersten Seiten unseres Lesebuches, etwa vom 4. Schuljahr.



Stibbe, Dorfstraße am 20. Juli 2002 (der gleiche Standort wie beim Foto von 1942). Auf dem Grundstück gegenüber dem mittleren Haus stand bis 1945 mein Elternhaus.





Stibbe, Gasthof Kuhlmann im Juli 1942.

Krzysztof führte uns an die Leninwerft mit den Inschriften und Gedenkstätten, die an die Solidarność bzw. an das Ende des Kommunismus erinnern. Die wichtigste Straße für Schmuck und Bernstein führt zur Marienkirche. Die vielen Schmuckstücke aus Bernstein zogen viele Interessenten an, und viele schöne Stücke wurden mit auf die Reise genommen. Die Besichtigung der Marienkirche war schon ein besonderes Erlebnis. Es waren viele Besucher und Führungen in der Marienkirche.

Nun ging die Fahrt zum Hotel Carina in Dirschau. Es war ein renoviertes, gut eingerichtetes Hotel. Im Doppelzimmer hatte jeder noch sein eigenes Zimmer, für Schnarcher bestens geeignet.

#### Dienstag, 23. Juli 2002

Nach dem Frühstück besichtigten wir die Fabrik von Krzysztof; seine Mitarbeiter waren sicher erstaunt über unseren Besuch. In der Fabrik werden Teile für die Auto-Industrie sowie für die Herstellung von Haushaltsgeräten produziert. Die Firma von Krzysztof arbeitet für namhafte Großhersteller wie u. a. Ford, BMW, Melitta und Miele, um nur einige zu nennen. Am Nachmittag besuchten wir die Marienburg. Das war für mich ein besonders Ereignis. Unser Lehrer war so von der Marienburg beeindruckt, daß er uns Kindern ein langes Gedicht vortrug, wenn aus dem Lesebuch eine Geschichte von der Marienburg gelesen wurde. Krzysztof hatte einen privaten Führer für uns bestellt, so bekamen wir alle Teile der Marienburg gezeigt und erklärt. Die Führung dauerte 2 ½ Stunden. Im äußeren Burgwall haben wir auch noch Mirabellen gesammelt, die gut schmeckten. Zur Besichtigung waren



Stibbe, Mausoleum der ehemaligen Gutsbesitzerfamilie Reh (bis ca. 1936). Hier standen bis 1945 drei Zinksärge; die Leichen waren einbalsamiert.

viele junge Leute in der Marienburg. Die ehemalige Geschichte scheint die junge polnische Generation zu interessieren. Nach einer kleinen Fahrt zu unserem Hotel in Dirschau trafen wir uns in einem schönen Restaurant zum Abendessen.

#### Mittwoch, 24. Juli 2002

Nach den erlebnisreichen Tagen in meiner Heimat sowie in Danzig, Dirschau und Marienburg traten wir gegen 7 Uhr die Rückreise an. Die Fahrt begann bei etwas Regen, doch das Wetter wurde am Vormittag besser. Wir hätten unterwegs noch gerne Waldbeeren gekauft, aber wegen des Regens waren weder Beeren- noch Pilzverkäufer auf der Straße zu sehen. Die Reise verlief recht gut. Gegen Mittag erreichten wir die Grenze bei Küstrin. Es gab keine Wartezeit, so ging die Fahrt weiter über die B 1 durch die Seelower Höhen in Richtung Berlin. Wir waren dann nach guter Fahrt wieder gegen 19 Uhr in Köln. Es war eine schöne Reise in die alte Heimat, die noch lange bei uns in guter Erinnerung bleiben wird. So konnte ich doch meiner Frau und meinen Cousinen die Schönheiten der pommerschen Heimat und Landschaft zeigen, die sie bisher nur von einigen Bildern und von mir kannten. Den Bewohnern von Stibbe habe ich einen Brief in polnischer Sprache übergeben mit einigen Berichten aus meiner Kindheit.

Aloys Schmidt  
Schlebuscher Weg 7B  
51061 Köln

#### Anschriften und Namen von unseren über 90jährigen Lebehnkern:

- 96 Jahre am 23. 11. 2002 Herbert **Doeg**, Senioren Residenz Pranchhstr. 47, 67061 Ludwigshafen, Telefon (06 21) 566 99 74.
- 96 Jahre am 13. 7. 2003 Anna **Zimmel** geb. Wilde, Blumenweg 1, 48151 Münster.
- 93 Jahre am 17. 12. 2002 Martha **Uttecht** geb. Wozniak, Posthägerwäldle 40, 78224 Singen a. Hohentwiel.
- 93 Jahre am 6. 2. 2003 Paul **Kühn**, Schorlammers Kamp 5, 44536 Lünen.
- 93 Jahre am 26. 2. 2003 Erika **Hellak** geb. Draht, Pestalozzistr. 6, 32584 Löhne.
- 92 Jahre am 19. 3. 2003 Paula **Roths** geb. Poepplau, Heim St. Elisabeth, Rathausstr. 11, 53859 Niederkassel.
- 91 Jahre am 8. 1. 2003 Theresia **Krenz** geb. Pikowski, Grotefeldweg 5, 31137 Hildesheim.



Landsleute aus Zabelsmühl.



Landsleute aus Lebehnke.

90 Jahre am 7. 12. 2002 Albert **Neumann** (Ehemann der Irmgard Freek), 21312 Francis St. Clair Shores Mi. 48082-1913, USA.

Allen herzliche Glück- und Segenswünsche.

#### Verstorben sind aus Lebehnke:

Am 4. 8. 2002 Josef **Briese** mit 87 Jahren in Schönwalde bei Berlin. Bereits 2001 Natalie **Blümke** (Ehefrau des Adalbert Blümke) in Greven. – Am 30. 9. 2002 Helena **Donner** geb. Beyer mit 82 Jahren in Fredenbeck. Sie folgte ihrem Mann Gregor **Donner** (früher Schrotz) nach fünf Monaten in die Ewigkeit. Diese und alle Verstorbenen mögen ruhen in Frieden. In unserem Herzen bewahren wir allen ein ehrendes Gedenken.

In treuer Verbundenheit Ihnen alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit wünschend, verbleibt mit heimatlichen Grüßen

Ihr **Johannes Kluck**  
Am Anger 3  
Wehdel

Soeben erhielt ich die Mitteilung von der Heimatfreundin Ruth **Heissler** geb. Zamzow am 14. 7. 1929 in Seegenfelde, später Bahnwärterhaus 13, an der Bahnstrecke Lebehnke – Plietznitz – gelegen, jetzt wohnhaft in 23774 Heiligenhafen, Möwenstr. 24, daß ihr Bruder Hubert Zamzow, geb. am 30. 11. 1930 in Seegenfelde, am 31. 8. 2002 in Heiligenhafen verstorben ist. Da die Ehefrau des Hubert **Zamzow** aus Moor/Grevesmühlen stammt, fand die Urnenbeisetzung in Grevesmühlen statt.

#### Seit Monaten gesetzt

sind schon mehrere längere Artikel, die auf ihre Veröffentlichung warten und die wegen aktueller Einsendungen bisher zurückgestellt werden mußten. Ich bitte um Verständnis.

Ihr Schriftleiter

#### Verkauf

Appartement im „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen zu verkaufen.

Auskünfte erteilt **Gerald Schmidt**  
Haus Deutsch Krone  
Ludwigsweg 10  
49152 Bad Essen  
Telefon (054 72) 40 83 85

## Schneidemühltreffen

### von Lehrern und Lehrerinnen, die in Schneidemühl ihren Beruf erlernt haben

Als erste Gruppe fanden sich im Westen sehr bald nach dem Krieg die an Präparandie und Seminar in Schneidemühl ausgebildeten Lehrer zusammen. Sie hatten neben der gemeinsamen Berufsausbildung den Vorzug, selbst aus dem Land um Schneidemühl zu stammen und in diesem Bereich auch im Schuldienst eingesetzt worden zu sein. So kannten sie sich aus ihrer Arbeit auf dem Lande und aus gemeinsamen Veranstaltungen, nicht zuletzt im Lehrerverein, persönlich gut, waren benachbart und mit ihren Familien oft untereinander befreundet. Nichts lag nach der Vertreibung näher, als nach dem Verbleib der Kollegen zu forschen und alte Fäden wieder neu zu knüpfen.

Mit der Umstellung der Lehrerbildung in Preußen auf eine Hochschulausbildung wurde der Lehrernachwuchs nicht mehr im kleinen Heimatbereich erfaßt, ausgebildet und eingesetzt, sondern an eigenen – zunächst wenigen – Hochschulen zur Verwendung in ganz Preußen einheitlich vorbereitet. Dadurch war auch bei der 1936 als Nachfolge des Seminars im selben Gebäude in Schneidemühl gegründeten „Hochschule für Lehrerinnenbildung“ der Bekanntheitsgrad und der Zusammenhalt unter den Studentinnen, besonders nach ihrer Ausbildung und der Verteilung in „ganz Preußen“ – sprich: kriegsbedingt zumeist in den östlichen Teilen – nicht so groß, so familiär und persönlich geprägt wie bei den Seminaristen. Entsprechend beschränkte sich nach dem Kriege die Verbindung mehr zufällig auf einzelne Freundinnen oder kleine private Kreise von wenigen Kolleginnen. Erst Ende der 70er Jahre kamen diese zunächst einzeln, sehr schnell aber auch in nennenswerter Zahl zu der ursprünglichen Gruppe ehemaliger Schneidemühler Lehrer, die aus Alters- und Gesundheitsgründen inzwischen nur noch mit Schwierigkeiten ihre jährlichen Treffen aufrechterhalten konnten.

In herzlicher Eintracht mit den Seminaristen übernahmen die ehemaligen Studentinnen bald deren Tradition und setzten den Brauch, quer durch Westdeutschland Jahr für Jahr ein Schneidemühltreffen zu gestalten, mit gleichem Erfolg und Zuspruch fort. Aber niemand kann sich dem Gang der Natur entziehen: Auch bei den ehemaligen Studentinnen steht, wie bei den Seminaristen vor 20 Jahren, durch Alter, Krankheit und Tod ein Ende ihrer kameradschaftlichen Treffen bevor.

Die folgende Aufzählung der Veranstaltungsorte (und der damals dafür Verantwortlichen) möge dokumentarisch Rechenschaft und Aufschluß über die bisherigen Bemühungen geben und die Lehrerbildungsstätte Schneidemühl in der Grenzmark Posen/Westpreußen und ihre Bedeutung für das Land in der Erinnerung lebendig erhalten.

(Berichterstatter: Reinhard Winkel)

## Schneidemühltreffen

### Seminar – HfL – LBA

1. 1978 Lüneburg
2. 1979 Hameln  
(Lehrerwitwe Frau Bubel)
3. 1980 Karlsruhe (Lehrer Gärtner)
4. 1981 Kassel (Frau Charlotte Bauer)
5. 1982 Eutin (Herr Podgurski)
6. 1983 Hattingen (Albine Schlott)
7. 1984 Bad Hersfeld (Ilse Schulz)
8. 1985 Heidelberg (Herta Rieck)
9. 1986 Hannoversch-Münden  
(Emmy Rattay)
10. 1987 Bückeberg (Elsbeth Janetzke)
11. 1988 Rüdesheim (Ilse Schulz)
12. 1989 Melsungen (Ilse Schulz)
13. 1990 Bad Reichenhall  
(Anneliese Lehmann)
14. 1991 Hitzacker (Magdalena Winkel-Strauchmann)
15. 1992 Trier (Bertel Dehottay)
16. 1993 Ringgau-Datterode  
(Emmy Rattay)
17. 1994 Kiel-Schilksee (Magdalena Winkel-Strauchmann)
18. 1995 Würzburg (Emmy Rattay)
19. 1996 Hildesheim (Elsbeth Janetzke/Käthe Bergmann)
20. 1997 Potsdam (Magdalena Winkel-Strauchmann)
21. 1998 Braunschweig (M. Winkel-Strauchmann/I. Schulz)
22. 1999 Braunschweig (M. Winkel-Strauchmann/I. Schulz)
23. 2000 Münster (M. Winkel-Strauchmann/Ilse Schulz)
24. 2001 Minden (Magdalena Winkel-Strauchmann)
25. 2002 Kassel (Magdalena Winkel-Strauchmann/Ilse Schulz)

Nachtrag: Über die Treffen der Seminaristen vor 1978 liegen bislang keine Angaben vor.

### Spenden an den Heimatkreis Schneidemühl

für soziale Betreuung (z. B. deutsche Volksgruppe in der Heimat) und kulturelle Arbeit (z. B. Einrichtung der Heimatstube) werden auf das folgende Konto erbeten:

● Heimatkreis Schneidemühl e. V.,  
Stadtsparkasse Cuxhaven, Konto-Nr.  
195 313 (BLZ 241 500 01).

Die Spenden sind steuerbegünstigt.  
Spendenbescheinigungen erstellt auf  
Wunsch Dieter Busse, Friedrich-  
Ebert-Straße 88, 23909 Ratzburg,  
Telefon (04541) 83814.

**700 Jahre Deutsch Krone**  
Zu diesem Anlaß haben wir mehrere Reisen organisiert, damit wir gemeinsam mit den heute dort lebenden Polen das 700jährige Bestehen Deutsch Krone/Walcz begehen können.

Jede der folgenden Gruppen wird vom Bürgermeister von Deutsch Krone/Walcz empfangen

### 6 Tage / 5 Übern./HP

#### Reisetermine

Reise 29.04.-04.05.2003

#### Preis pro Person

Unterbringung im DZ	350,-€
EZ-Zuschlag	75,-€
Übernachtung in der poln. Olympia-Sportstätte, im Ruderzentrum Deutsch Krone	

Jugendlager-Teilnehmer der 50er - 60er Jahre mit RL Manfred Galtwitz

Reise 05.06.-10.06.2003

#### Preis pro Person

Unterbringung im DZ	350,-€
EZ-Zuschlag	75,-€
4 x Übernachtung in der polnischen Olympia-Sportstätte, im Ruderzentrum Deutsch Krone, 1x Übern. in Stettin	

Für die teilnehmenden Appartementbesitzer vom Haus Deutsch Krone

Reise 14.08.-19.08.2003

#### RL Aloys Manthey

#### Preis pro Person

Unterbringung im DZ	350,-€
EZ-Zuschlag	75,-€
Übernachtung im Schloß Tütz Deutsch Krone/Walcz "Heute und Gestern" Postkartenausstellung	

Reise 18.09.-23.09.2003

#### Preis pro Person

Unterbringung im DZ	350,-€
EZ-Zuschlag	75,-€
Übernachtung in der poln. Olympia-Sportstätte, im Ruderzentrum Deutsch Krone	

Dt. Krone im Herbst erleben ist ein Naturwunder mit seinen Buchen und Eichen und blauen Seen. Teilnahme an der Archäologischen Ausstellung "Geschichte des Deutsch Kroner/Walcz Landes"

Bei allen Reisen besichtigen wir die 5 Städte und viele Dörfer des Kreises Deutsch Krone.

**Greif**  **Reisen**  
**A. Manthey GmbH**  
Tel. 02302 24044 Fax 25050

# Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

- **BAD ESSEN** – Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone vom 29. Mai bis zum 2. Juni 2003.
- **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, dem 10. Februar 2003, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (05232) 71329.
- **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am Sonntag, dem 22. März 2003, 14 Uhr (Einlaß 13 Uhr) im Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. – Ruth Seehafer geb. Winkler aus Deutsch Krone, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon und Fax (0211) 4360837.
- **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Maritim-Hotel „Reichshof“, Kirchenallee 34–36, 20099 Hamburg (drei Minuten Fußweg von S- und U-Bahn-Station Hauptbahnhof). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5515060.
- **HANNOVER** – Alle Schneidemühler und Deutsch Kroner treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39A, 30519 Hannover, Telefon (0511) 861950.
- **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzkreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 28. Januar 2003, um 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7. – Horst Vahldick.
- **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 166132.
- **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 4. Januar 2003, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Winterfreuden“. – Am Samstag, dem 25. Januar 2003, um 15 Uhr im Parkhotel „Waldlust“, Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Reiseerlebnisse China“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (06171) 25619.
- **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzkreis und Schlochau in Rostock im Betreuungs-

zentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, E.-André-Straße 53a, wieder am Donnerstag, dem 6. Februar 2003, um 14 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (0381) 680558.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (0381) 4996687.

## Sonderreise in unseren Heimatkreis Deutsch Krone

Rederitz, Zippnow, Briesenitz, Stabitz, Freudenfier, Sagemühl, Lebehne, Deutsch Krone, Jastrow, Rose, Rosenfelde, Arnselfelde

vom 23. bis 29. Juli 2003

7 Tage/6 Übernachtungen mit Halbpension im Hotel „Rodlo“ in Schneidemühl  
Reisepreise 394,- Euro  
Einzelzimmerzuschlag 51,- Euro

Wir fahren in unsere Heimatorte und machen Tagesausflüge nach Thorn, Neustettin, Bad Polzin, Tempelburg und in die Pommersche Schweiz.

Anmeldung und nähere Informationen bei

**Edwin Mahlke**  
Maybachhof 11  
45659 Recklinghausen  
Telefon (02361) 14531

**Maria Quintus**  
Avegunst 13  
46535 Dinslaken  
Telefon (02064) 94771

**Günther Wiese**  
Amalienstraße 23  
44137 Dortmund  
Telefon (0231) 140828

– Anzeige –

## Wer weiß es noch?

Ich suche das Geburtsdatum und Geburtsort von meinen Vorfahren:  
**Josefine Manthey** geb. Wiese und  
**Johann Manthey** (Eltern von Maria Hedwig Klatt, geb. 1860 in Klein Nakel)  
**Rosalie Klatt** geb. Rohbeck und  
**Johann Klatt** (Eltern von Anton Martin Klatt, geb. 1838 in Marthe, Kreis Deutsch Krone).

Informationen bitte an

**Brigitte Schaz**  
Johann-Sebastian-Bach-Straße 28  
88339 Bad Waldsee  
Fax (07524) 915578

## Jastrower Treffen in Bad Rothenfelde

„Prosit Neujahr“, so grüße ich alle Jastrower und wünsche ein gutes Jahr 2003.

Auch 2003 wird das Jastrower Treffen in 49214 Bad Rothenfelde sein. Wo? Im Hotel „Haus Deutsch Krone“, Am Sonnenhang 15, Telefon (05424) 611.

Termin: 29. Mai bis 2. Juni 2003.

Denken Sie bitte daran, falls Sie im Hotel „Haus Deutsch Krone“ übernachten möchten, rechtzeitig Zimmer zu bestellen.

Der Sonderpreis: Zimmer mit Halbpension pro Tag und Person 35,- Euro, Einzelzimmer 48,- Euro. Bei der Anmeldung geben Sie bitte an: „Jastrower Treffen“.

Um ein abwechslungsreiches Programm werde ich mich bemühen, das unter dem Motto stehen soll: „Jeder kann mitmachen“. – Denken Sie an ein kleines Päckchen für die Tombola?

Wann und wo die einzelnen Programme stattfinden, kann wieder dem Aushang entnommen werden. Es würde mich freuen, wenn zahlreich an dem Treffen teilgenommen wird und es ein frohes Wiedersehen gibt.

Allen einen schöne Zeit wünscht

**Edeltraut Nagel-Stroh**  
Sprecherin der Jastrower  
Memelstraße 19  
23554 Lübeck  
Telefon (0451) 401649

## Impressum

**Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief**  
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

### Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,  
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,  
Telefon (05472) 979388, Telefax (05472) 979389

### Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**  
Maria Quintus, Avegunst 13,  
46535 Dinslaken, Telefon (02064) 731119.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**  
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,  
23556 Lübeck, Telefon (0451) 476009.

**Herausgeber:** Heimatkreis Deutsch Krone e.V. und Heimatkreis Schneidemühl e.V.,  
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

### Bestellungen an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturn 20,  
30519 Hannover, Telefon (0511) 8436611,  
Handy-Nr. (0175) 2428760,  
Telefax (0511) 9845161.  
Zustellungen durch die Post.  
Einzelnummern lieferbar.

**Bezugsgeld:** Postgiroamt Hannover  
(BLZ 25010030), Konto-Nr. 15655-302,  
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

**Bezugspreis:** Jahresabonnement (ab 1.1.2002)  
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.

Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

**Familienanzeigen:** Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elsternmann, Belm bei Osnabrück.



# Fern der Heimat starben

## (Deutsch Krone)

Ohne Datum Inge **Becker**, geb. Sternberg (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl.), geb. am 15. 10. 11932, 21037 Hamburg, Elbdeich 145. – Am 30. 7. 2001 Margarete **Puhl** (Drahnow), geb. am 2. 11. 1912, 54311 Sirzenich-Trierweil., Hauptstr. 34. – Ohne Datum Erwin **Schönrock** (Drahnow), geb. am 16. 11. 1910, 14167 Berlin, Teltower Damm 124/Gruber HS. – Am 10. 10. 2002 Josef **Kutz** (Gr. Wittenberg), geb. am 13. 2. 1927, 17309 Pasewalk, Lessingstr. 21. – Am 7. 12. 1999 Paul **Helms** (Jastrow), geb. am 19. 11. 1919, 57290 Neunkirchen, Arbach 6. – Am 21. 10. 2001 Elisabeth **Helms**, geb. Lewitzki (Jastrow und Schneidemühl), geb. am 5. 10. 1922, 57290 Neunkirchen, Arbachstr. 6. – Am 5. 11. 2002 Herbert **Komoll** (Jastrow, W.-Kube-Str. 26), geb. am 14. 1. 1934, 23568 Lübeck, Mecklenburger Str. 141. – Am 7. 8. 2002 Erna **Prinzig**, geb. Weber (Mk. Friedland, Deutsch Kroner Str.), geb. am 13. 5. 1921, 04463 Groß Pösna, Kuckuckweg 4. – Am 15. 10. 2002 Ilse **Haupt**, geb. Tetzlaff (Prellwitz), geb. am 2. 9. 1925, 39118 Magdeburg, Leipziger Chaussee 66. – Am 13. 10. 2002 Anni **Eggers**, geb. Radke (Rederitz, Bahnhofstr. 28), geb. am 25. 1. 1923, 31102 Hildesheim, Hinterm Schilde 37. – Am 27. 10. 2002 Alois **Günterberg** (Schulzendorf), geb. am 9. 8. 1931, 40882 Ratingen, Steinhäuser Str. 7. – Am 31. 7. 2002 Helga **Langschwager**, geb. Moser (Wissulke), geb. am 2. 6. 1937, 18513 Dorow, Dorfstr. 1.

## (Schneidemühl)

Im Jahre 2001 im 65. Lebensjahr Werner **Arndt**, zuletzt wohnhaft 451147 Essen, Holsterhauser Str. 21 a. – Am 23. 11. 2001 im 66. Lebensjahr Anneliese **Bernhard**, geb. Losch (?), zuletzt 65931 Frankfurt, Hugo-Kollenbach-Str. 43. – Im Dezember 2001 im 84. Lebensjahr Ferdinand **Huth** (Königstr. 45), 38226 Salzgitter, Am Brinke 28. – Am 6. 3. 2002 im 79. Lebensjahr Reinhard **Wellnitz** (Kattuner Weg 5), 32423 Minden, Irenenstr. 5. – Am 15. 3. 2002 im 76. Lebensjahr Christel **Golkenrath**, geb. Zerbst (Ringstr. 37), 38889 Blankenburg, Käthe-Kollwitz-Str. 6. – Am 13. 9. 2002 im 78. Lebensjahr Gertrud **Falk** (Koschütz), 94569 Stephansposching, Makofener Str. 18. – Am 20. 10. 2002 im 82. Lebensjahr Ilse **Moening**, geb. Büch (Karlsberger Str. 42), 22605 Hamburg, Bernadottestr. 224. – Am 29. 10. 2002 im 77. Lebensjahr Josef **Bury** (Krojanker Str. 140), 31162 Bad Salzdetfurth, Am Steinbruch 40. – Am 18. 11. 2002 im 98. Lebensjahr Erna **Kantke**, geb. Krüger (Grabauer Str. 13), 81453 München, Agilofinger Str. 23, Seniorenwohnsitz Haus der Isar C 083. – Am 13. 11. 2002 im 102. Lebensjahr **Edmund Machholz** (Wielandstr. 10/Goethering 76), 48565 Burgsteinfurt, Tecklenburger Str. 36 a.

## Laut Postvermerk verstorben:

Ursula **Bengs**, geb. Lerch (Wisseker Str. 5), 28259 Bremen, Schimmelreiterstr. 12. – Helmut **Bublitz** (Königsblicker Str. 50), 28329 Bremen, Bauer-Mecke-Weg 26.

Wir trauern um den Tod  
unserer lieben unvergessenen Mutter

## Christel Golkenrath

geb. Zerbst

geb. am 27. 12. 1926 gest. am 15. 3. 2002  
in Schneidemühl in Blankenburg/Harz

Die Erinnerung an ihre glückliche Kinder- und Jugendzeit  
in Schneidemühl hat sie bis zuletzt in ihrem Herzen bewahrt.

In Liebe und Dankbarkeit im Namen aller Angehörigen  
**Ilona Buckow geb. Golkenrath**

Heinrich-Heine-Ring 117/31, 18435 Stralsund

Anneliese Beltz-Gerlitz  
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover  
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

50

\*H2135#791001311001316#1/2003\*

Herrn  
Juergen Affeldt  
Peiner Str. 69

30519 Hannover

Gott ist Liebe;  
und wer in der Liebe bleibt,  
der bleibt in Gott  
und Gott in ihm.

1. Joh. 4,16

Unerwartet und für uns alle unfaßbar verstarb heute mein  
geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opa

## Johannes Radke

\* 18. 8. 1929 † 22. 11. 2002  
in Rederitz/Westpreußen

In Liebe **Evamaria Kühnast-Radke**  
**Jürgen Radke**  
**Beatrix Radke und Jörg Breuer**  
**Gabi und Berthold Büttendorfer**  
**Sylvia und Hasso Kühnast**  
**Enkel und Anverwandte**

50858 Köln-Junkersdorf, Gertrudenhofweg 3

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung fand am Montag, dem  
2. Dezember 2002, um 12 Uhr von der Trauerhalle des Friedhofes Köln-  
Melaten, Eingang Piusstraße, aus statt.

Anstelle zוגedachter Kränze und Blumen bitten wir um eine Spende  
zugunsten Heimatreue Insterburger e.V., bei der Deutschen Bank,  
BLZ 375 70064, Konto-Nr. 707 6748 60. Kennwort: Johannes Radke.



Du bist uns vorausgegangen.  
Deinen liebevollen Umgang mit allen Menschen,  
Deinen Humor, Deine Ratschläge,  
Deine Wärme und Deine Nähe vermissen wir sehr.

Mein geliebter Mann, unser fürsorglicher  
Vater und Opa, Onkel, Bruder, Schwager und  
Cousin

## Georg Radke

\* 27. 7. 1925 † 19. 11. 2002  
in Rederitz in Riedern

ist in Gottes Frieden entschlafen.

Wir nehmen Abschied in Liebe, Dankbarkeit  
und tiefer Trauer:

**Hildegard Radke**  
**Michael und Martina Radke mit**  
**Alexander, Steffen und Tim**  
**Robert und Maria Ballew, geb. Radke, mit**  
**Thomas, Lukas und Melissa**  
**Albert und Edeltraud Radke mit**  
**Stefanie und Dieter**  
**Maria und Helmut Katzer**  
**und alle Angehörigen**

Riedern, Gasthaus zur Rose, Sögel

Das Requiem mit anschließender Beerdigung war am 22. November  
2002 um 14.30 Uhr. – Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.